The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [illegible] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 494 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Dienstag, den 11. März 1913.—5 Uhr-Ausgabe. 25. Jahrgang—No. 59

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Kongreß.

Washington, D.K., 11. März. Eine weitere Sitzung des Senats zur Entgegennahme von Ernennungen des Präsidenten Wilson und Beschlußfassung über dieselben brachte einen Stillstand in der Tätigkeit demokratischer und republikanischer „Steuerungskomites“, welche die Arbeit der Ausschußzuweisungen wieder aufgenommen hatten.

Unter südlichen Demokraten entwickelt sich Widerstand gegen die Bestätigung von Dr. C. P. Neill, welcher von Präs. Wilson als Kommissär für Arbeitsstatistik wiederernannt worden war. Dieser Widerstand droht, das erste Hinderniß zu werden, welchem die neue Administration im Senate begegnet. Tillman von Südkarolina und Overman von Nordkarolina sprachen gegen die Bestätigung, und zwar wegen eines Berichts, welchen Dr. Neill 1911 über die Arbeitsverhältnisse in den südlichen Baumwollmanufakturstaaten erstattet hatte.

Washington, D. K., 10. März. Der Senat hielt eine vertrauliche Exekutivsitzung ab, in welcher die Ernennung von John H. Marble als Mitglied der Zwischenstaatlichen Verkehrskommission bestätigt wurde, und die übrigen, von Präsident Wilson neuerdings gemachten Ernennungen an Ausschüsse verwiesen wurden.

Washington, D. K., 10. März. Unter den neuen Ernennungen, welche Präsident Wilson an den Senat sandte, waren:

Erster Hilfsgeneralpostmeister, Daniel C. Roper, von Süd Karolina.

Dritter Hilfsgeneralpostmeister, Alexander M. Dockery von Missouri.

Vierter Hilfsgeneralpostmeister, Jas. J. Blakeslee von Pennsylvania.

Bundesrichter für den Distrikt Portoriko, Peter J. Hamilton von Alabama.

Kommissär der Arbeitsstatistik, Charles P. Neill, Distrikt Kolumbia.

Die neue Administration.

Washington, D. K., 11. März. Weder Präsident Wilson, noch Staatssekretär Bryan haben bis jetzt Nachricht von Richard Olney in Massachusetts (Staatssekretär unter Cleveland) erhalten, welchem der Posten eines Botschafters bei der britischen Regierung angetragen wurde. Herr Wilson äußerte jedoch Freunden gegenüber die Hoffnung, daß Herr Olney diesen wichtigen Posten annehmen werde.

Beide Senatoren von Tennessee und die ganze Tennesseer Kongreßgelegation haben den früheren Staatsgouverneur McMillen für einen diplomatischen Posten gutgeheißen.

Der bisherige Flottenhilfssekretär Beekman Winthrop begab sich mit Sekretär Daniels nach dem Weißen Hause und verabschiedete sich von Präs. Wilson. Saatssenator Franklin D. Roosevelt von New York ist als neuer Flottenhilfssekretär auserkoren.

Präs. Wilson empfängt heute Nachmittag die Richter Bundeszollappellgerichts, des Handelsgerichts und des Appellhofes für den Distrikt Kolumbia.

Wie es heißt, strebt die neue Regierung ein größeres Maß von Selbstverwaltung für Portoriko und volles Bürgerrecht für die Portorikaner an.

Mit vielen neuen Gesetzen beglückt.

Indianapolis, 11. März. Die, soeben heimgegangenen Staatslegislatur von Indiana hat eine Menge neuer Gesetzesvorlagen angenommen, darunter auch eine Wettrennkommissionsbill. Diese verfügt, daß die Ermächtigung zur Gewährung von Rennbahnlizensen, und von Lizensen für Staats- und Countyjahrmärkte, die mit Rennen verbunden sind, bei einer Kommission ruhen soll, und setzt auch Einschränkungen bezüglich der Zeit fest; die Lizensgebühren wurden auf $1 bis $25 pro Tag festgesetzt. Und die Veranstalter jedes Wettrennens müssen Beweis für ihren guten moralischen Karakter liefern, ehe eine Lizens gewährt werden darf.

Ex-Senator muß brummen!

Columbus, O., 11. März. Das Ohioer Staatsobergericht lehnte es ab, den früheren Staatssenator George K. Catons von Dayton, welcher in Verbindung mit den Legislaturbestechungsfällen zu 3 Jahren Zuchthaus verurteilt wurde, einen neuen Prozeß zu bewilligen.

Andererseits wurde im Kriminalgericht die Anklage gegen Ex-Senator Crawford in gleicher Sache niedergeschlagen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Rotterdam von Rotterdam; La Touraine von Havre; Caronia von Liverpool; Europe von Genua; Sant' Anna von Neapel.
Vor Nantucket, Mass., vorbei: Kaiser Wilhelm II., von Bremen nach New York; Kroonland, von Antwerpen nach New York. (Beide Mittwoch früh am Dock).
Portland, Me.: Cymric von Liverpool
St. John, N. B.: Victorian von Liverpool.
Neapel: Canada, von New York nach Marseille.
Liverpool: Mauretania von New York.
Christiansand: United States, von New York nach Kopenhagen.
Cherbourg: Kronprinzessin Zäzilie, von New York nach Bremen.

Dauerschläferin stirbt.

Rock Island, Jll., 11. März. Frau Rose Havens, 45 Jahre alt, starb in ihrem Heim zu Mahersville nach einem anhaltenden Schlaf von 34 Tagen. Ihr Leiden war den Aerzten der ganzen Gegend ein Rätsel. Schon einmal vor 14 Jahren hatte die Frau 121 Tage hindurch geschlafen!

Ausland.

Bei den Mexikanern.

Wieder eine Regierungstruppenabteilung geschlagen.

Laredo, Tex., 11. März. Eine Depesche, welche den amerikanischen Konsul in Nuevo Laredo zuging, besagt:

Von etwa 30 Regierungskavalleristen, welche einen Angriff auf 200 Anhänger des rebellischen Gouverneurs Carranza im Vorstadtgebiete von Lampazos wagten, fielen 13, 10 wurden verwundet und 4 gefangen genommen und hingerichtet.

Ueber die Verluste der Rebellen wird nichts mitgeteilt.

Es wird indeß hinzugefügt, daß mehrere Hundert Soldaten, die zu General Auberts Regierungstruppenkommando gehören, von Monterey nach Lampazos geeilt, und daß sie bereits dort eingetroffen seien, und alsdann die Schlacht erneuert worden sei. Die Rebellen sind in einer Schlucht um Lampazos herum verschanzt.

Stadt Mexiko, 11. März. Die mexikanische Abgeordnetenkammer hieß die Amnestievorlage gut und sandte sie an den Senat, — aber mit einem Zusatz, welcher bestimmt, daß alle, nach dem 20. Februar noch tätigen Rebellen von der Amnestie ausgeschlossen sein sollen.

Eagle Paß, Texas, 11. März. Gouv. Carranza von Coahuila hat sich der mexikanischen Nationalbahn bei Monclove, 150 Meilen südlich von der amerikanischen Grenze, bemächtigt. Flüchtlinge meldeten, daß 3000 Rebellen bei Monclove kampiren. Es heißt, daß 500 Bahnangestellte sich freiwillig Carranza zur Verfügung gestellt haben.

In Agua Prieta hat sich die, aus Regierungstruppen bestehende Garnison auf den Abzug vorbereitet. Sobald dies geschehen ist, werden 800 Mann Carranzascher Truppen, die dicht bei der Stadt angekommen sind, in dieselbe einziehen.

New York, 11. März. Ernesto Madero, Mexikos ehemaliger Finanzminister, der in New York angekommen ist, veröffentlicht in seinem und der übrigen Mitglieder der Familie Madero Namen eine Erklärung, worin die Versicherung gegeben wird, daß kein einziges Mitglied der Maderos die Absicht habe, sich in die innere Politik Mexikos einzumischen oder etwas gegen Präsident Huerta zu tun. Es wird in dem Schriftstück die Hoffnung ausgesprochen, daß bald Friede im Lande hergestellt werden möge.

Eagle Paß, Tex., 11. März. Angestellte der Mexikanischen Eisenbahn, welche aus Monclovo hier eintrafen, berichten, daß der Regierungstruppengeneral Aubert, von dem man erwartet hatte, daß er den Gouverneur Carranza bekämpfen werde, allem Anschein nach südwärts zurückgewichen ist.

Die Schließung der Bahn, welche durch Piedras Negras geht, wird, wie man erwartet, den Betriebsschluß vieler Kohlengruben im Staate Coahuila verursachen. Das bedeutet natürlich Beschäftigungslosigkeit für viele Arbeiter; und diese dürften entweder den Verfassungsparteirebellen oder gewöhnlichen plündernden Banditen sich anschließen.

68 Frauen ertrunken!

Durch Kentern eines Bootes auf dem Skutarisee.

Wien, 11. März. Eine, hierher gelangte und noch der Bestätigung bedürfende Depesche meldet, daß auf dem Skutarisee, unweit der belagerten albanisch-türkischen Festung Skutari, ein Boot gekentert sei, und 68 Frauenspersonen dabei ertrunken seien. Ueber männliche Insassen des Bootes sagt die Meldung gar nichts.

Prinz von Wales kommt.

Berlin, 11. März. Der Prinz von Wales, der britische Thronfolger, wird Deutschland besuchen, nachdem sein jetziger Studiumstermin an der Universität Oxford abgelaufen ist. Er wird seine Zeit hauptsächlich in Stuttgart, dem Heim von Verwandten seiner Mutter, verbringen. Berlin wird er n i c h t besuchen.

(Noch vor einigen Monaten hatten ihn Klatschzungen als etwaigen Bräutigam der einzigen Tochter des Kaisers Wilhelm genannt, welche jetzt mit Prinz Ernst August von Cumberland verlobt ist.)

Anleihen für Staatsbahnen.

Berlin, 11. März. Die preußische Regierung brachte heute im Landtag eine Vorlage ein, welche dazu ermächtigt, Anleihen in Höhe von 543 Millionen Mark für Staatsbahnen aufzunehmen.

Die Hauptposten der Forderung sind neue Bahnlinien und zusätzliche Geleise 110 Millionen Mark, Baulichkeiten 25 Millionen Mark, und rollendes Material 190 Millionen Mark.

In Sachen Balkan.

Oesterreich will verbieten, daß serbische Truppen die Belagerung von Skutari unterstützen.

Belgrad, 11. März. Der österreichische Gesandte bei der serbischen Regierung, Baron v. Hugron Abranfalva, setzte den serbischen Premierminister in Kenntniß, daß seine Regierung Einwand dagegen erhebe, daß serbische Truppen die Belagerung von Skutari unterstützten, welches die Hauptstadt des Königreichs Albanien werden solle.

Der serbische Premier antwortete, unter den Vertragsbestimmungen sei Serbien einfach gezwungen, seine Verbündeten zu unterstützen, ohne sich darum zu kümmern, welche Verfügung künftig über Skutari getroffen werden würde.

Die Lage gilt jetzt wieder für äußerst heikel. Es herrscht hier hochgradige Entrüstung über die Haltung Oesterreichs.

London, 11. März. Eine Depesche aus Saloniki an die Londoner „Times“ meldet von einem ernsten, zweitägigen Kampfe zwischen Bulgaren u. Griechen zu Nighrita, mit schweren beiderseitigen Verlusten! Die beiderseitigen Regierungen haben eine Untersuchung eingeleitet.

Wie es heißt, hatten die Bulgaren in ihrem Eilmarsch nach Saloniki es versäumt, Nighrita zu besetzen; und die Griechen nahmen dann das Städtchen, nach einem Scharmützel mit den Türken. Später wurden bulgarische Truppen dorthin gesandt, aber die Griechen wollten dieselben nicht einlassen.

Wie es ferner heißt, wollen die Verbündeten die Friedensverhandlungen noch lange hinziehen, bis auch Adrianopel und Skutari gefallen sind.

Mehr Suffragetten verurteilt.

London, 11. März. Die fünf „Suffragetten“, welche gestern den König George, auf seiner Fahrt nach dem Parlament, mit Petitionen zu erreichen suchten, wurden heute zu Gefängnißstrafen von 21 Tagen bis zu einem Monat verurteilt.

Die Richter im Bow Str.-Polizeigericht wollten ihnen Gelegenheit geben, dem Gefängniß zu entgehen, durch Unterzeichnung von Bürgschaften für ihr ferneres Verhalten. Sie lehnten aber dieses Anerbieten entrüstet ab.

Die formelle Anklage gegen die lautete auf Behinderung der Polizei in ihrer Tätigkeit. Die Polizei hatte ausdrückliche Ordre, Niemandem zu gestatten, ein Schriftstück dem König zuzuwerfen.

Britische Regierungsbeamte verklagen Pariser Blatt.

London, 11. März. Generalanwalt Sir Rufus Isaacs und Generalpostmeister Herbert Samuel haben in englischen Gerichten einen Prozeß wegen angeblicher Beleidigung gegen die Pariser Zeitung „Matin“ anhängig gemacht. Das Pariser Blatt hatte die Behauptung aufgestellt, die beiden Regierungsbeamten handelten mit Aktien der Marconigesellschaft.

Neues Unterseebootunglück.

Cherbourg, Frankreich, 11. März. Auf dem neuen französischen Unterseeboote „Foucault“ ist bei einer Probefahrt in der Reede von Cherbourg ein Motor explodirt.

Sieben Mitglieder von der Bemannung wurden verletzt, darunter zwei tötlich.

Lokalbericht.

Straßenbahnunfall.

Das Opfer angeblich von der Straßenbahngesellschaft „entführt“.

Kurz nach Mittag wurde heute auf der Canalport Ave.-Bezirkswache telephonisch angemeldet, daß an West 18. und S. Halsted Straße eine Frau von einer Elektrischen überfahren worden sei und an jener Ecke läge. Der Polizeiwagen fuhr sofort dorthin ab, aber als er ankam, war die Frau nicht mehr dort. Eine Ambulanz der Straßenbahngesellschaft hatte sie angeblich fortgeschafft. Die Polizei sucht jetzt den Aufenthalt der Frau zu ermitteln.

An Leuchtgas erstickt.

Tot im Bett aufgefunden wurde heute früh in seiner Wohnung der 39jährige Charles Fiecke, 3639 Thomas Str. Er war infolge der Einatmung von Leuchtgas erstickt. Der Mann war Fleischer von Beruf und soll weder kränklich gewesen sein, noch sonst Ursache zum Lebensüberdruß gehabt haben. Man nimmt daher an, daß ein unglücklicher Zufall vorliegt.

Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
494
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Machen Schule.

Gouverneure der Nachbarstaaten folgen Senatskommissions Beispiel.

Pläne der Kommission.

Untersuchung soll zwei Jahre dauern und alle möglichen Gebiete umfassen.—Teilnahme an der Registrirung gering. — 50,000 Eintragungen erwartet.

Daß die Bestrebungen der Senatskommission, welche die Einwirkung ungenügender Löhne für weibliche Angestellte auf das Anwachsen des sozialen Uebels untersucht, bei den Oberhäuptern benachbarter Staaten Anerkennung und Nachahmung finden, erklärte heute Vizegouverneur Barratt O'Hara, der Vorsitzende der Kommission. Die Gouverneure von Wiskonsin, Jowa, Michigan und Nebraska haben der Kommission mitgeteilt, daß sie bei den gesetzgebenden Körperschaften ihrer Staaten die Anstellung ähnlicher Untersuchungen teils befürwortet haben, teils befürworten werden. Von den Oberhäuptern umliegender Staaten hat, wie Vizegouverneur O'Hara erklärt, nur der Gouverneur von Indiana Schritte für Einleitung einer ähnlichen Untersuchung nicht getan. Er hat mitgeteilt, daß die Legislatur seines Staats in ihren Arbeiten zuweit fortgeschritten sei, als daß eine derartige Frage noch angeschnitten werden könne. Das Staatsoberhaupt des Nachbarstaats schlägt statt dessen vor, eine Konferenz der verschiedenen Staatsoberhäupter behufs gemeinsamen Vorgehens einzuberufen und die Bundesregierung aufzufordern, auf dem Weg der Bundesgesetzgebung die Frage zu regeln.

Wichtige Entscheidung steht bevor.

Morgen wird die Kommission in Springfield eine Sitzung hinter verschlossenen Türen abhalten, in der entschieden werden soll, ob die Besitzer der großen Geschäfte an der State Straße gezwungen werden sollen, Angaben über die Reingewinne ihrer Firmen zu machen oder ihre Geschäftsbücher vorzulegen. Sie haben bisher alle derartigen Forderungen der Kommission höflich, aber nachdrücklich, abgelehnt. Die Mitglieder der Kommission sind der Ansicht, daß sie, um ein klares Bild der Lage zu gewinnen, wissen müssen, wie hoch sich die Reingewinne dieser Firmen belaufen.

Vorstadtgeschäfte werden nicht übersehen.

Die Untersuchungen der Kommission werden, wie Vizegouverneur O'Hara heute erklärte, voraussichtlich zwei Jahre andauern. Die Verhandlungen werden nicht auf Chicago beschränkt werden, sondern in allen Städten des Staates abgehalten werden. Wie der Vizegouverneur erklärte, sind Einladungen an die Kommission, die Verhältnisse an Ort und Stelle zu untersuchen, aus einer großen Zahl von Städten eingegangen. Aus der Staatshauptstadt ist eine Aufforderung an die Kommission ergangen, einer Massenversammlung beizuwohnen.

Wann die nächste Sitzung in Chicago stattfinden wird, steht, wie der Vizegouverneur erklärte, noch nicht fest. Sie wird voraussichtlich am übernächsten Samstag stattfinden. Wer vorgeladen werden wird, ist ebenfalls noch nicht sicher. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Ladenbesitzer an Milwaukee und Blue Island Ave. und aus anderen Vorstadtsbezirken vorgeladen werden. Es ist aber eben so leicht möglich, daß die Kommission völlig neue Bahnen einschlagen wird.

Weitgehende Untersuchung geplant.

Daß der Senatsausschuß, der die Einwirkung niedriger Löhne auf das Anwachsen des sozialen Uebels untersucht, sich nicht auf die Untersuchung der Lohnverhältnisse der weiblichen Angestellten beschränken, sondern auch andere Zustände untersuchen wird, die seiner Ansicht nach dazu beitragen, wurde heute von einem Mitglied der Kommission erklärt.

Danach wird die Kommission auch die Verhältnisse in den großen Bürogebäuden des Geschäftsviertels untersuchen, die oftmals mehrere Hunderte weiblicher Angestellter beherbergen. Tanzhallen und der verderbliche Einfluß gewisser Tänze ist ein anderes Feld, das die Kommission nach Angabe dieses Gewährsmanns untersuchen wird. Auch die Bühne wird dem Auge der Herren von der Kommission nicht entgehen. Ein anderes Gebiet, das gründlich untersucht werden soll, ist das des Anwachsens der Prostitution in Wohnbezirken.

Teilnahme ist gering.

Die Teilnahme an der heutigen Registrirung ist nach der Angabe von Beamten der Wahlbehörde äußerst schwach. Wahlkommissär Czarnecki schätzte die Zahl derer, die ihre Namen heute in die Stammlisten eintragen würden, auf noch nicht 100,000. Erfahrene Politiker hingegen waren der Ansicht, daß, nach den Ergebnissen der Registrirung in den Morgenstunden zu schließen, noch nicht 50,000 Eintragungen zu erwarten sein würden.

Zwischenfälle wurden der Wahlbehörde nur wenige gemeldet. In dem Wahllokale im 13. Bezirk der 11. Ward, das sich im Erdgeschoß der Froebelschule befand, war es so kalt und dumpf, daß die Wahlbeamten aufmuckten und erklärten, es nicht aushalten zu können. Die Wahlbehörde verlegte das Wahllokal. Im 13. Bezirk der 24. Ward war in dem Wahllokal Scharlachfieber ausgebrochen, so daß eine Verlegung ebenfalls nötig wurde.

Latchford bleibt Sieger.

Die Nachzählung der in der 30. Ward in der Vorwahl abgegebenen Stimmen wurde heute beendet. Sie bestätigte, daß George P. Latchford die demokratische Nomination erhalten habe. Seine Wahl war von M. J. McNally angefochten worden. Latchford hatte eine Zunahme von zwei Stimmen zu verzeichnen.

Nach Beendigung der Nachzählung der Stimmen in der 30. Ward wurde mit der Nachzählung der in der 27. Ward abgegebenen Stimmen begonnen. Ald. John N. Hyldahl ficht die Nomination seines demokratischen Mitbewerbers G. Edward Triebing an. In den ersten acht Bezirken waren keine Veränderungen zu verzeichnen.

Nachzählung in den Landbezirken.

Einen Reingewinn von 96 Stimmen gegenüber Countykommissär Gard, einem Fortschrittler, hat der Republikaner William Busse zu verzeichnen, der zusammen mit den anderen vier unterlegenen republikanischen Kandidaten für den Countyrat die Wahl der siegreichen Fortschrittler anficht. Bisher sind die Stimmen in 42 Landbezirken des County nachgezählt worden. Gard hat Busse mit 512 Stimmen geschlagen. Die Republikaner machen alle Anstrengungen, ihrem Mann zum Sieg zu verhelfen. Die Mehrheiten der anderen Fortschrittler sind so groß, daß kaum zu erwarten ist, daß die Republikaner sie überflügeln werden.

In den 42 Wahlbezirken im County hatte der Sozialist Cunnea einen Reingewinn von 41 Stimmen gegenüber Maclay Hoyne zu verzeichnen.

Vorwahl in Forest Park.

Forest Park, das sich für Verwaltung durch eine Verwaltungskommission erklärt hat, hält heute seine erste Vorwahl behufs Nomination von Kandidaten für das Amt des Mayors und der Kommissäre ab. Sechs Bewerber für das Mayorsamt und 24 Bewerber für die Aemter der Mitglieder der Kommission sind im Feld. Der Kampf dreht sich um die städtischen Finanzen und Unterdrückung der Spielhöllen. Die Kandidaten für das Mayorsamt sind: H. Kaul, ein Zeitungsherausgeber; A. E. Winterroth, ein Brauereiagent; Sigmund Berlinger, ein Unternehmer; Charles Hilmer, ein Bauschreiner; G. Muehlenhaupt, ein Zigarrenhändler, und Henry J. Mohr, der gegenwärtige Mayor. Alle Anzeichen deuten daraufhin, daß die Beteiligung an der Wahl sehr stark sein wird.

Ein hübsches Defizit.

Hat sich im Staatssekretariat in Springfield angesammelt.

(Eigenbericht der „Abendpost“.)

Springfield, Jll., 11. März. Wie seinerzeit berichtet, hat Staatssekretär Woods bei seinem Amtsantritt leere Kassen vorgefunden, obgleich die täglichen Einnahmen an Lizensgebühren sich auf annähernd $5000 zu belaufen pflegen. Er ersuchte die Legislatur schleunigst um eine Bewilligung von $45,000 zur Deckung eines Defizits. Von demokratischer Seite wurde ein Versuch gemacht eine entsprechende Maßnahme durchzudrücken, ohne sie erst an einen Ausschuß zu verweisen. Der republikanische Abgeordnete Shanahan verhinderte das, indem er auf Beobachtung der Geschäftsregeln bestand.

Jetzt kommt der von Herrn Woods zu seinem Kanzleivorsteher ernannte Staatssenator Albert E. Isley und stellt fest, daß das Defizit weit größer sei, als ursprünglich angenommen worden war; daß zur Bestreitung der Betriebskosten des Sekretariats bis zum 30. Juni, also bis zum Ende des Geschäftsjahres hin, mindestens $200,000 erforderlich sein werden. Für die Automobilabteilung allein haben sich nach Aufstellung des Herrn Isley unbezahlte Rechnungen im Gesammtbetrage von $82,918.96 angesammelt, während in der Kasse dieser Abteilung sich nur $41 befinden.

Aus anderen Abteilungen werden Defizits berichtet, wie folgt: Drucklegung der Berichte des Staatsobergerichts, $739.50; Heizung, $3,149.14; Buchbinderarbeiten, $6,709; Schreibmaterial, $31,520.

In der Portokasse befinden sich nur mehr $665. Dabei haben die Ausgaben für Expreß- und Postporto sich für den Monat Februar auf $3300 belaufen; für jeden der noch verbleibenden vier Monate werden sie sich, da diese Monate länger sind, wahrscheinlich noch höher stellen.

Geo. N. B.

— Mit Auswahl. — Freundin (zur Hausfrau): „Du scheinst ja ein Juwel von Köchin zu haben: die putzt ja sogar die Fenster!“ — „Ja, aber nur die, die nach dem — Exerzierplatz hinausgehen.“

Ungläubige Thomase.

Beraubte mit knapper Not der Verhaftung entgangen.

Mutiges Mädchen.

Sprang ihrem überfallenen Begleiter bei und schlug dem Banditen den Revolver aus der Hand. — Häftlinge sind geständig, 50 Raubüberfälle verübt zu haben.

James O'Rourke, Nr. 1524 Ost 56. Straße, wurde gestern Abend, als er mit einer jungen Dame die 56. Straße hinaufschritt und fast die Stony Island Ave. erreicht hatte, von einem Wegelagerer überfallen und um $6 erleichtert. Seine Begleiterin hatte rechtzeitig Fersengeld gegeben und war entkommen.

Bald darauf wurde Frank Knipper, ein Gast des Hotels Holland, auf dem Bahnsteig der 57. Str.-Haltestelle der Illinois Zentralbahn von einem Räuber überfallen. Seine Begleiterin schlug dem Banditen den Revolver aus der Hand. Die beiden Männer rangen miteinander. Knipper zog den Kürzeren. Er wurde jämmerlich verbläut und um $2 erleichtert.

Als er zugleich mit O'Rourke in der Wache zu Hyde Park eintraf und Meldung erstattete, wurde seine Erzählung mit ungläubigem Lächeln aufgenommen. Es sei doch klar, wurde ihm bedeutet, daß er mit O'Rourke, wahrscheinlich eines Weibes wegen, in Streit geraten sei und bei dieser Gelegenheit die Hiebe bekommen habe. Die beiden Opfer mußten ihre ganze Beredsamkeit aufwenden, um nicht noch obendrein eingelocht zu werden. Von den Räubern fehlt jede Spur.

Einbrecher im Unterrock.

Eine Frau hat gestern Nachmittag einen Einbruch in die Wohnung der Frau J. Schlee, Nr. 5757 S. Laflin Straße, verübt und eine $10 enthaltende Sparbüchse, eine Börse mit $64 und fünf Diamantringe und eine Taschenuhr im Gesammtwerte von $219 gestohlen. Sie wurde, als sie das Haus verließ, von Nachbarn gesehen. Die aber behelligten sie nicht, da sie der Meinung waren, daß sie Frau Schlee besucht habe. Sie wußten nicht, daß Frau Schlee zur Zeit ausgegangen war.

Einbrecher drangen in voriger Nacht in das Geschäftszimmer von A. S. Irvine, Nr. 3618 Cottage Grove Ave., sprengten mit vieler Mühe den Geldschrank und erbeuteten ganze 50 Pennies. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, ihrer habhaft zu werden.

Beteuert seine Unschuld.

Die schwachsinnige, 20jährige Kathryn Reynolds, Nr. 1503 W. 47. Str., wurde Samstag Mutter. Das Kind lebte nur wenige Stunden. Die Mutter ringt jetzt im Countyhospital mit dem Tode. Auf Grund ihrer Aussagen wurde gestern der Kolonial- und Fleischwaarenhändler Joseph Werle, Nr. 1515 W. 47. Str., unter der Anklage verhaftet, sie in seinem Laden mißbraucht zu haben.

Werle, der 43 Jahre alt und Vater von zwei Kindern ist, beteuert seine Unschuld. Er könne, behauptet er, eine ganze Anzahl von Männern nennen, mit denen Kathryn sich eingelassen habe. Er habe nie etwas mit ihr zu tun gehabt, ihn habe sie aber als Sündenbock auserkoren, weil sie ihn für reich halte.

Der Mann steht unter $5000 Bürgschaft. Seine Frau hält ihn für unschuldig.

Im Sande verlaufen.

Die Studenten Georg Loehde und Eugen Berglund, die unter der Anklage verhaftet worden waren, in der Northwestern Universität in Evanston systematisch Bücher gestohlen zu haben, mußten, da kein Kläger zur Verhandlung sich eingefunden hatte, straffrei entlassen werden.

Professor Nathan Wilbur Helm, der Vorsteher der Evanstoner Akademie, hat Loehde entlastet. Der junge Mann war angeblich nur Gast in der Fiskhalle und an dem Bücherdiebstahl nicht beteiligt.

Eine Kugel kam geflogen. . .“

Die 53jährige Farbige Harriet M. Green war gestern Abend im Begriff, ihre Wohnung, Nr. 4829 Armour Ave., zu betreten, als sie von einer mutmaßlich verirrten Kugel getroffen und getötet wurde. Es verlautet, daß eine Horde Italiener auf der Straße in Streit geraten war. Dieser artete bald in eine Prügelei aus, in deren Verlauf fünf Schüsse abgegeben wurden. Man mutmaßt nun, daß einer dieser Schüsse der Farbigen den Tod gebracht habe.

Entlastet.

Der 19jährige Peter Scheidler, der gestern, wie berichtet, seinen Vater erschoß, ist von der Koronersjury, die gestern Nachmittag den üblichen Inquest abhielt, von jeglicher Verantwortlichkeit entlastet worden. Die Jury gelangte zu der Ueberzeugung, daß er in Notwehr gehandelt habe. Ihres Wahrspruchs ungeachtet, ist der Jüngling aber von der Polizei noch nicht auf freien Fuß gesetzt worden.

Arbeiteten mit Hochdruck.

Der 19jährige Anton Robicki, der 18 Jahre alte Henry Gormick, der gleichaltrige John Smith, der 20jährige Tony Zuranski, der 22jährige Wm. Stepps und dessen 20 Jahre alte Gattin Mary befinden sich in Haft und sind angeblich geständig, nicht weniger als 50 Raubüberfälle und Einbrüche auf der Nordwestseite verübt zu haben. Von sieben ihrer Opfer sind sie gestern identifizirt worden.

Unter schwerer Anklage.

In Verbindung mit dem Tode der angeblich einer verbrecherischen Operation erlegenen 22jährigen Frau Alexandra Munczulewska, Nr. 1623 Dickson Straße, wurde gestern die Hebamme Mary Marowska unter der auf Mord lautenden Anklage verhaftet. Den Haftbefehl hatte der Witwer erwirkt.

Vom Hunde gebissen.

Der 14jährige Edward Funkhauser, Nr. 4610 Hazel Ave., wurde gestern Abend von einer Bulldogge, die er aus der Wohnung von W. A. Brahle, Nr. 4716 Clarendon Ave., mitgenommen hatte, angefallen und mehrmals ins Gesicht gebissen. Der Knabe dürfte zeitlebens entstellt bleiben.

Wollte sicher gehen.

Der mit größter Umsicht geplante Selbstmord doch vereitelt.

Nachdem der 27jährige Philipp Laten, Nr. 3807 N. Leavitt Straße, gestern Abend beschlossen hatte, sich aus diesem irdischen Jammertale in ein besseres Jenseits zu befördern, begab er sich ins Badezimmer, legte ein Plättbrett über die Badewanne, brachte einen Gummischlauch an dem Gasbrenner an, drehte das Gas an, legte sich auf das Brett, schob sich ein Kopfkissen unter das Haupt, nahm den Schlauch in den Mund und preßte ihn mit einem auf das Kinn gelegten Plätteisen gegen den Oberkiefer, um zu verhindern, daß er hinausgleite. Dann atmete er, den Tod erwartend, das Gas ein.

Seine Stunde war jedoch noch nicht gekommen. Sein Herbergsvater Alexander Ling nahm den Gasgeruch wahr und benachrichtigte die Polizei. Zwei stämmige Schergen sprengten die Tür. Der Lebensmüde war zwar schon betäubt, wurde aber unter Anwendung des Pulmotors ins Bewußtsein zurückgerufen und nach dem Alexianerhospital geschafft. Sein Zustand wird als bedenklich bezeichnet.

In seinem Zimmer fand man einen an S. Setrang, Wicker Parkhalle, gerichteten Brief, dessen Umschlag den Vermerk trug: „Lieber Alex! Versäumen Sie nicht, dieses Schreiben an seine Adresse zu befördern.“ Der Brief ist nicht geöffnet worden.

Ling ist der Ansicht, daß Laten durch langwieriges Siechtum zur Verzweiflung getrieben worden sei.

Zur Verzweiflung getrieben.

Weil angeblich Peter Sechenski, Nr. 617 N. Center Ave., sie gezwungen hat, ein Leben der Schande zu führen, trank gestern Rose Szularski, Nr. 817 N. Center Ave., die angeblich die geschiedene Gattin des Zahnarztes Dr. Charles A. Kirkwood, Nr. 1415 Emma Str. ist, in selbstmörderischer Absicht Kampferspiritus. Sie befindet sich in ärztlicher Behandlung und wird voraussichtlich genesen. Sechenski und Gustav Finski, Nr. 670 Milwaukee Ave., wurden auf Grund ihrer Aussagen in Untersuchungshaft genommen.

Selbstmord in der Zelle.

In einer Zelle der Wache an Hudson Ave. hat gestern Abend Anton Luchten, Nr. 1266 Schick Place, sich erhängt. Er war verhaftet worden, weil er angeblich nicht zum Unterhalt seiner drei Kinder beigetragen hatte. Eine halbe Stunde vor seinem Tode hatte seine älteste Tochter, die 18jährige Marie, ihn besucht. Er gab ihr $15 und verabschiedete sich mit einem Kuß von ihr.

Arbeit für den Koroner.

Ist bald nach ihrer Entlassung aus dem Hospital gestorben.

Gestern wurde die 45jährige Frau Augusta Rozinski, Nr. 835 W. 37. Str., in das Providenthospital eingeliefert. Sie hatte anscheinend Parisergrün genommen, weigerte sich aber, irgendwelche Angaben zur Sache zu machen. Nach kurzer Behandlung konnte sie entlassen werden. Als heute früh ihr Gatte, ein Nachtwächter, heimkehrte, lag sie entseelt im Bett. Die Polizei und der Koroner haben eine Untersuchung eingeleitet.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Plymouth: President Grant, von New York nach Hamburg.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig; heute Abend oder morgen Regen oder Schnee, wahrscheinlich Regen; kein wesentlicher Wechsel in der Luftwärme; wechselnder Wind.
Illinois: Heute Abend oder morgen, Regen, ausgenommen im Süden des Gebietes, im nordwestlichen Gebietsteile heute Abend wärmer
Indiana: Heute Abend und wahrscheinlich auch morgen klar; zunehmende Luftwärme.
Niedermichigan: Heute Abend und wahrscheinlich auch morgen klar; geringer Wechsel in der Luftwärme.
Wiskonsin: Heute Abend oder morgen Schnee oder Regen; im Osten des Gebietes heute Abend wärmer.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 34 Grad; Nachts 12 Uhr 30 Grad; Morgens 6 Uhr 37 Grad; Mittags 12 Uhr 38 Grad.
Sonnenuntergang, heute: 6:03.
Sonnenaufgang, morgen, 6:17

Wenn schwach und elend

im körperlichen Befinden, ist die Ursache davon gewöhnlich in der Unregelmäßigkeit der Verdauungsorgane zu suchen. Dann benötigt man eine sichere und schnell wirkende Medizin, welche die Unpäßlichkeiten beseitigt, die mitunter auch die Gesundesten und Stärksten befällt. Die einzige Medizin, die Ihr dann mit Erfolg nehmen könnt, sind

BEECHAM'S PILLS

(Der größte Verkauf irgend einer Medizin in der Welt.)

Schon die erste Dosis gibt sofortige Linderung bei nervösem Kopfweh, Biliosität, Verstopfung, Appetitlosigkeit, Sodbrennen, Unverdaulichkeit, und dauernde Linderung folgt dem rechtzeitigen Gebrauch dieses beliebten und zuverlässigen Hausmittels. Ihr werdet an Gesundheit und Stärke zunehmen, und froher werden, denn Beecham's Pillen

machen Euch wieder gesund

Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c, 25c.

Die jeder Schachtel beiligenden Anweisungen zeigen den Weg zur Gesundheit, und sind besonders wertvoll für Frauen.

Station Mengo.

Eine Geschichte aus den Kolonien.

Von H. v. Mühlau.

(6. Fortsetzung.)

Hamtiegel zog eine Grimasse, als er das Wort „väterlich" hörte, aber er nahm doch den Kontrakt, den sie ihm dicht vors Gesicht hielt, und las:

„Fräulein Therese Schütte verpflichtet sich für die Dauer von zwei Jahren, der Frau Stabsarzt Wilding als Stütze zur Seite zu treten und in dieser Eigenschaft alle Verrichtungen zu übernehmen, welche in herrschaftlichen Häusern der Stütze der Hausfrau obzuliegen pflegen" usw.

„Is ja alles sehr gut und schön so!" sagte Hamtiegel und wollte die Sache erledigt haben, aber Fräulein Therese jammerte weiter:

„Och — lesen Sie's doch mal ganz durch, Herr Hauptmann!" Und um sie zu beruhigen, las Hamtiegel weiter. Plötzlich schlug er ihr leicht mit der Hand auf die Schulter:

„Haben Sie denn eigentlich Ihren Kontrakt selbst gelesen, liebes Fräulein?" Und als sie nicht gleich antwortete:

„Was haben Sie denn zu dem Heiratsparagraphen gesagt?" Das scheint mir doch etwas bedenklicher als das andere!"

„So — was steht denn da inne?" fragte Fräulein Therese erstaunt, und Hamtiegel las nun laut vor:

„Falls Fräulein Schütte sich in Afrika verheiratet oder verlobt, so soll ihr ein Anspruch auf Ersatz der Rückreisekosten seitens des Stabsarztes Wilding nicht zustehen. Und falls Fräulein Schütte sich bereits im ersten Vertragsjahre verheiratet oder verlobt, so soll sie gehalten sein, ihrerseits dem Stabsarzt Wilding die durch ihre Ausreise entstandenen Unkosten zu ersetzen."

Er blickte forschend zu ihr hin.

„Ja, Fräulein Therese, das scheint mir wirklich etwas bedenklich, wenn ich Sie mir so ansehe!"

Aber sie lachte ihm lustig ins Gesicht.

„Ach Gott — nein, Herr Hauptmann — darüber mach' ich mir nun gar keine Sorgen! Ach Gott, nein — ans Heiraten denk' ich nun wirklich nicht! Was denken Sie, wenn ich heiraten wollte, wen ich da nicht alles schon hätte kriegen können! Ich hätte es ja gar nicht nötig, in Stellung zu gehen. Aus reiner Gutmütigkeit bin ich hier nach Afrika mitgegangen! Sehn Sie mal, ich hab' doch in Arnsberg siebenundzwanzigatusend Mark in barem Gelde liegen, und mein Vater, der so lange in Grundstücken gemacht hat, hat uns Geschwistern doch auch noch 'ne Masse großer Häuser und auch so viel Bauplätze hinterlassen! Aber meine Brüder meinen, die würden alle Tage noch mehr wert — deshalb soll alles noch zusammen bleiben! Ach, sicher, Herr Hauptmann, das glauben Sie mir: wenn ich heiraten wollt', ich könnt' an jedem Finger einen haben, bis in die feinsten Kreise herein! Wenn die Männer wissen, daß 'n Mädchen was hat, dann sind sie doch gleich toll dahinter her — aber sehen Sie, Herr Hauptmann, ich will doch aus Liebe heiraten, und wenn ich nich aus Liebe heiraten kann, dann heirat' ich überhaupt nich! Un nu schon hier in Afrika! Ach nee — und meine Mutter selig hat gesagt: „Mädchen in die Dreißig ist eigentlich erst heiratsreif, weil sie sich dann nich so alles gefallen läßt" — un dreißig bin ich doch noch lange nich!"

Hamtiegel machte ein kurioses Gesicht zu Fräulein Thereses Erklärungen.

Was doch die Mächens heut für Ansichten hatten! Einfach unglaublich! Wenn sie 'n paar Kröten hatten, wurden sie frech!

Er gab dem Fräulein das Papier zurück, meinte: „Soweit ich sehen kann, ist ja unter diesen Umständen der Kontrakt in bester Ordnung! Tun Sie ihn nur wieder in Ihre Tasche!" sagte dann, daß er jetzt unbedingt gehen müsse, weil das Frühstück und nachher der Dienst auf ihn wartete, und grüßte sie freundlich.

Fräulein Therese sagte: „Ach Gott, wie schade!" gab ihm die Hand und eilte ins Unteroffizierhaus, wo sie den Stabsarzt und die Frau Doktor bereits am gedeckten Kaffeetisch fand.

Sie erschrak sehr und entschuldigte sich, und der Stabsarzt drohte lächelnd mit dem Finger.

„Ich hab' mir nur was die Gegend angesehen!" sagte sie etwas beschämt und ließ sich nun auch von den schwarzen Boys bedienen. Beim Frühstück auf der Boma war inzwischen das nette Fräulein Therese der Gegenstand anregenden Gesprächs geworden. Besonders der Hauptmann und der dicke Arzt, der seine Ausreise immer noch um einen Tag verschob, wurden nicht müde, ihre liebenswürdigen Eigenschaften hervorzuheben, und eigentlich mißbrauchte der gute Hamtiegel das ihm entgegengebrachte Vertrauen auf ziemlich schnöde Weise: er tischte alles auf, was das aufrichtige Fräulein ihm über sich selbst, über den Stand ihrer Vermögensverhältnisse und ihrer Heiratsansichten mitgeteilt hatte. Später ärgerte er sich selbst darüber, daß ihm in Gegenwart der gesammten Messemitglieder so Vieles entfahren war, was er eigentlich nur seinem Freunde, dem frauenkundigen Stabsarzt, hatte anvertrauen wollen!

Eine Woche später, nachdem ein Festmahl auf der Boma vorangegangen war, ward er zum Abendessen beim Stabsarzt eingeladen, und das Fräulein Therese, das ihn seit dem ersten Morgenspaziergang nicht wiedergesehen hatte, benutzte diese gute Gelegenheit, um ihm im Flur entgegenzulaufen und ihm zuzuflüstern:

„Ach Gott, Herr Hauptmann — ich hab' Ihnen so gräßlich viel von mir erzählt! Aber nich wahr, Sie geben mir Ihr Ehrenwort, daß Sie niemand was weiter erzählen!"

Hamtiegel lächelte nur diplomatisch und sagte: „Aber liebes Fräulein ..." dann ward er im Wohnzimmer von der jungen Frau Doktor empfangen und war von Neuem hingerissen von dem großen Liebreiz und der entzückenden Natürlichkeit ihres Wesens. Bislang hatte sie ihm als ein etwas stilles, ätherisches Geschöpf vorgeschwebt — aber nun, da sie erholt und in netter, behaglicher Umgebung war, lernte er sie erst richtig kennen.

Die hatte ja absolut nichts Schwächliches oder Leidendes an sich! Zart und mimosenhaft schlank — so ganz nach Hamtiegels Geschmack sah sie allerdings aus, aber reden konnte sie wie 'n Buch und dabei klug und doch schalkhaft — hatte richtig den Schalk im Nacken und war eine so reizend aufmerksame Wirtin, daß man einfach hin war! Fräulein Therese hatte eigentlich ein Anrecht darauf, bei kleinen Einladungen bei Tisch mit zugegen zu sein, aber sie selbst hatte gebeten, erst nach Tisch erscheinen zu dürfen, denn sie kochte selbst und wies mit solcher Energie jede Hilfe des schwarzen Kochs zur Seite, daß der überhaupt außer Aktion war und sich den ganzen Tag zwischen Boma und Unteroffiziershaus in Begleitung einiger schwarzen Schönen herumtrieb.

Also — Fräulein Therese kochte, und war der Hauptmann bisher schon recht eingenommen für sie gewesen, so fing er jetzt geradezu an, sie wie ein höheres Wesen zu verehren.

Zum Teufel ja — solches Geflügel hatte er seit seinem Urlaub nicht mehr zu sehen getriegt! Knusprig die Haut und das Fleisch so zart, daß es auf der Zunge zerging! Und ebenso köstlich waren Gemüse, Salat und Kompott zubereitet, und zum Schluß kam eine Mehlspeise, die allem je auf der Boma Genossenen die Krone aufsetzte

Er fühlte ordentlich, wie so was seinem geschwächten Magen wohltat!

Henker ja — wenn so 'n Mädchen wie die Therese doch hier nicht als Gesellschafterin oder Stütze fungirte — wenn die 'ne Pastorentochter oder sonst was wäre und er hätte sie in Deutschland kennen gelernt! War wirklich sein Geschmack! Lieb und vertrauensvoll — nett und propper von Ansehen und mit ihrer Kochkunst das reinste Pflaster für seinen wehen Magen!

Die kleine Doktorsfrau war ja natürlich zehnmal feiner — das war 'ne richtige Dame — aber so blödsinnig verliebt in den blassen Stabsarzt, daß einem gar keine Wünsche aufkommen konnten!

Mochte der Himmel wissen, wie so manche Mädchen doch verrückt organisirt waren, daß sie an dergleichen Männern, die eigentlich gar keine Männer waren, Gefallen finden konnten!

Hamtiegel schritt in dieser Nacht mit sehr geteilten Gefühlen vom Unteroffizierhaus nach der Boma zurück. Der Magen war befriedigt, aber das Herz war hungrig geworden! Zwei nette Frauen in allernächster Nähe! Zum Henker ja — das machte die Einsamkeit um Vieles schlimmer, als sie's früher gewesen.

Fräulein Therese hatte nun fortan keine Zeit mehr, morgendliche Spaziergänge zu machen.

Sie war ein viel zu tüchtiges, pflichttreues Mädchen, um irgend etwas im Hause zu versäumen oder die Schwarzen in ihrer Küche herumkramen zu lassen — und so war dem guten Hamtiegel denn auch das Vergnügen genommen, auf seinen morgendlichen Verdauungspromenaden ihr zu begegnen und ihren vertraulichen Plaudereien zuzuhören. Aber einmal, als er gerade etwas müde und erhitzt um die Mittagszeit übers Schußfeld schritt, hörte er ihre Stimme, die hinter ihm her erscholl.

„Herr Hauptmann — ach Gott, Herr Hauptmann — entschuldigen Sie doch, bitte, ein kleines Augenblickchen! Ich möcht' nur eine Frage an Sie richten!"

Sie sah nett und blitzsauber, wie immer, aus, und ihr Gesicht erstrahlte in einem Lächeln, als sie ihm die Hand reichte.

„Wegen dem Gottesdienst wollt' ich Sie fragen, Herr Hauptmann. Ich möchte gern morgen mal in die Kirche gehen, und da möcht' ich Sie fragen, wo denn die Kirche ist!"

„So fromm?" scherzte Hamtiegel.

„Ach Gott, weiter nich fromm!" sagte sie beschämt. „Aber ich bin's nun einmal so von Arnsberg her gewöhnt!"

„Ja, also in welche Kirche denn, mein Fräulein? Katholisch oder evangelisch oder Islam?"

„Och Gott — natürlich doch katholisch!" erwiderte sie und sah ihn fast vorwurfsvoll an.

„So — katholisch? Ja, dann haben Sie aber einen weiten Weg! So weit, daß Sie gar nicht allein und zu Fuß dahin können! Die evangelische Mission haben wir hier in der Nähe, die katholische liegt aber ein paar Stunden weit weg."

Sie blickte erschrocken zu ihm auf und sagte nichts weiter als: „Ach Gott!"

„Na," tröstete er und sah sie mit freundlichen Blicken an. „Ich werde Ihnen ein Maultier besorgen lassen und einen Askari mitgeben, dann reiten Sie morgen hin!" Fräulein Therese blickte ihn ungläubig an. „Und beten mal für mich mit — ich kann's brauchen!"

„Ganz allein mit dem Askari?" fragte sie.

Er lachte.

„Ist einer nicht genug, Fräulein Therese?"

Sie wurde rot, sah ihn dann aber strahlend an.

„Sie sind so sehr gut, Herr Hauptmann!" Sie gab ihm die Hand und eilte ihrem Haus zu. —

Am nächsten Tage sah Hamtiegel von seinem Fenster aus das Fräulein Therese zur Kirche reiten. Im weißen Kleid, einen großen Tropenhut mit langem Schleier auf dem Kopf, und das kleine schwarze Gebetbüchlein in der Hand, saß sie sicher und anmutig auf dem Tier, und der Askari — das Gewehr über — schritt neben ihr.

Er blickte ihr nach, bis sie um eine Ecke verschwand; dann ließ er sich verdrießlich in einen Lehnstuhl fallen und gab sich allerlei trüben Betrachtungen hin.

Es war jetzt scheußlicher als je auf der Boma. Der dicke unterhaltsame Doktor war fort — der Leutnant mußte demnächst auf Posten, und der Zahlmeister war eine zu subalterne Seele, um an ihm Gefallen zu finden! So 'n Sonntag wurde jetzt einfach zur Ewigkeit, und wenn man aus dem Fenster lehnte und das Unteroffizierhaus vor sich liegen sah und an den Stabsarzt und die zwei netten Frauen dachte, dann fühlte man erst recht die Galle überfließen.

Es war zum Auswachsen! So 'n Sonntag ging jetzt überhaupt nicht mehr zu Ende! Lesen, wie es der Hauptmann früher getan hatte, war nicht Hamtiegels Geschmack; die Grammophone hatten ausgedient, und Briefe hatte er keine zu schreiben — höchstens mal an seine Mutter, und das war immer in einer halben Stunde erledigt.

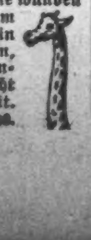
Blieb nichts als Arbeit — Arbeit — Arbeit!

Das war noch das Allereinzigste, was half! Und so saß der arme gute Hamtiegel denn nun auch zumeist des Sonntags in seiner Amtsstube und tat seine Pflicht und weit über seine Pflicht hinaus! (Fortsetzung folgt.)

Wunder Hals.

Sie sind es Ihrer Familie schuldig, daß Sie eine Flasche Tonsiline zum sofortigen Gebrauch bereit haben, wenn die ersten Anzeichen von wundem Hals auftreten. Tonsiline wird ihn kuriren und durch die Heilung vermeiden Sie die Gefahr von Mandel-Entzündung, Hals-Bräune, Luftröhren-Entzündung, Diphtheritis und anderen gefährlichen Krankheiten.

Kein Wunder, daß Tonsiline so populär als Medizin für wunden Hals ist. Es ist hergestellt, um wunden Hals zu kuriren. Wenn sie wunden Hals haben, ist der Eingangsweg zum Körper krank. Dann brauchen Sie ein Heilmittel, dessen Sie sicher sein können, eines, das eigens hergestellt ist, um wunden Hals zu kuriren. Warten Sie nicht — Tonsiline ist Hilfe zur rechten Zeit. 25 und 50 Cents. Hospitalgröße $1.00.



Arbeitet Ihr?

Kein Mann braucht jetzt müßig zu sein, es sei denn, daß Krankheit ihn von der Arbeit abhält. Rückenschmerzen, Rheumatismus u. Lumbago machen viele Männer unfähig zur Arbeit. Dies bedeutet schwache, schmerzende und stechende Nieren u. ein allgemeiner Schwächezustand. Dies ist auch der Fall bei schmerzenden Blasen- u. Urinir-Unregelmäßigkeiten. Euer Zustand wird schlimmer, bis Ihr die richtige Medizin nehmt. Holt Euch

FOLEY KIDNEY PILLS

in der nächsten Apotheke, und beginnt heute mit dem Einnehmen. Sie kosten weniger als ein Arzt und leisten mehr. Sie sind ein Stärkungsmittel und heilen Eure Nieren und Blase.

In allen Apotheken zu haben.

Kaffee — ist — billiger!

40,000 Familien sparen eine Million Dollars jedes Jahr, indem sie von Bankes' nur die vier Artikel kaufen: Besten Kaffee, Butter, Tee und Kakao.

Versucht ihn.

Bester Kaffee, den Geld kaufen kann, per Pfund	26c
(Kein besserer Kaffee als dieser verkauft.)	
30c Santos Kaffee	23c
Bankes' Creamery-Butter ist besser als irgend welche andere, Pfund	39c
Reine Butter, gut und süß, probirt sie, seht, wie gut sie ist	30c
Spezialwert in Tee, wert 60c	40c
Bester Head Reis, die 10c Sorte	6½c
Bankes' bester Kakao, ½ Pfund	12c

Bankes' 20 Läden

Westseite Läden:

1644 W. Chicago Ave. 1826 Blue Island Av.
1367 W. Chicago Ave. 1818 W. 12. Straße.
2054 Milwaukee Ave. 3102 W. 22. Straße.
1024 Milwaukee Ave. 2330 W. Madison Str.
2710 W. North Ave. 1510 W. Madison Str.
1217 S. Halsted Str.
1810 S. Halsted Str.

Nordseite:

406 W. Division Str.
720 W. North Ave.
2642 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

Südseite:

8032 Wentworth Ave.
8427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

$1000 Belohnung, wenn Ihr in irgend einem von Bankes' Kaffeeläden Butterine kaufen könnt.

didofr

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

Heute „Kean", Lustspiel, Benefiz für Ullrich Haupt.

Heute Abend findet im Deutschen Theater das Benefiz für Herrn Ullrich Haupt statt, der in der Titelrolle des Dumasschen Lustspiels „Kean" auftreten wird. „Kean" ist in der Vergangenheit eine Lieblingsparaderolle vieler bekannter Schauspieler gewesen, und sie bietet dem Darsteller in der Tat Gelegenheit, wenn nicht zu durchgeistigtem, so doch zu äußerlich recht bestrickendem, wirksamem Spiel. So z. B. in der Matrosenkneipe, wo der geniale, aber lüderliche Schauspieler Kean mit einem rauflustigen Matrosen boxt; dann in der Theaterszene, in welcher Lord Melville und andere Herrschaften in einer Loge sitzen, Kean als „Hamlet" auf der Bühne aus seiner Rolle fällt und in tobende Wut gerät, während der wackere Konstabler als Hüter der Ordnung aus dem Zuschauerraume auf die Bühne stürmt. Ferner in den Szenen, als Kean der unschuldigen Bühnenenthusiastin Anna Danby die Augen über die Zustände beim Theater eröffnet, als er mit der Gemahlin des ahnungslosen französischen Gesandten eine heimliche Zusammenkunft hat, und was dergleichen das Publikum in Spannung und Heiterkeit erhaltender Schnurren und Mätzchen mehr sind. Das Stück wird, wenn man es flott spielt, ohne Zweifel sehr gefallen. Die Rollen sind besetzt, wie folgt:

George, Prinz von Wales.... Theo. Christmann
Graf von Coefeld, dänischer Gesandter .... Gregor Baretz
Gräfin Helena, seine Gemahlin.... Rosel Frey
Lord Melville, Peer von England.. Jose Danner
Gräfin Amy von Goßwill.... Luise Böttger
Lady Sarah Brighton.... Emilie v. Jagemann
Lord Aime Hamptoncourt.... Robert Sonnenberg
Sir Arthur Neville.... Ernst Rentrop
Marquis von Beauvoir, französischer Gesandter.... Omar Campbell
Marquise von Beauvoir, seine Gemahlin.... Liane Weingärtner
Miß Nelly Longsword.... Claire Chartreau
Anna Danby.... Annie Sanders
Edmund Kean.... Ullrich Haupt
Der Regisseur des Coventgardentheaters.... Theo. Wolter-Drews
Bardolphe, Tom, David (am Drury-Lane Theater Schauspieler).... Robt. Sonnenberg, Michel Scherf, Ernst Rentrop
Darius, Theaterfriseur.... Felix Marx
Salomon, Souffleur.... Willy Diedrich
Der Theaterarzt.... Alex Grünau
Der Konstabler.... Omar Campbell
Pistol, Seiltänzer.... Anny Böhmer
Keith, do..... Liane Weingärtner
Peter Patt, Wirt der Matrosenschenke „Zum Kohlenloch".... Michel Scherf
John Cooks, „Der Boxer" Matrose.... Karl Diederichs
George, ein Schiffer.... Heinrich Bend
Ein Matrose.... Friedrich Kasten
Louise, Kammerfrau der Gräfin Helena.... Louise Hartmann
Gibbon, Diener des Grafen Coefeld.... Paul Sierner

Personen des Zwischenspiels:

Hamlet, Sohn des vorigen und Neffe des jetzigen Königs.... Edmund Kean
Ophelia, Tochter des Polonius.... Miß Seddoris
Lords und Ladies, Schauspieler, Matrosen, Seiltänzer. Die Handlung spielt in London.
Regie.... Ullrich Haupt.

Morgen wird „Der Vogelhändler" gegeben.

Aus Vereinskreisen.

Im geschlossenen Kreise der Mitglieder und deren Angehörigen verlebte die Badische Sängerrunde in Fleiners Halle eine sehr gemütliche Feier ihres 22. Stiftungsfestes. U. a. trugen die Herren Eduard Rößle und Wilhelm Hofheinz durch humoristische Vorträge zur Unterhaltung bei. Der schöne Verlauf des Festes war zu einem großen Teil den Bemühungen des Festausschusses zu danken, der aus den Herren C. Hanfmann, Wilhelm Hofheinz, B. Pabst und Jos. Schloßbauer bestand.

Sein 34jähriges Bestehen feierte gestern Abend in der Three Links Halle an N. Clark Str. der Alte Deutsche Kellnerverein mit gemütlichem Beisammensein der Mitglieder nebst Angehörigen und Gästen. Tanz und andere gesellige Unterhaltung vereinigten die Teilnehmer auf eine Reihe schöner Stunden. Die Vorkehrungen lagen in den Händen der Herren Fritz Rauchenberger, W. Bruhn, Ph. Lochmann, Gus. Bierstadt und John Pürckel.

Mitgliederliste geschlossen.

Der South Shore Country Club hat gestern seine Mitgliederliste geschlossen; neue Mitglieder können künftig nur aufgenommen werden, wenn Stellen infolge von Austritt oder Tod frei sind. Die Mitgliederzahl beträgt 1827.

— Prinzregent Ludwig von Baiern und seine Gemahlin, die bei Kaiser Wilhelm waren, reisten an den sächsischen Hof weiter.

Beschleunigtes Tempo.

Der Mayor verlangt es bei Regelung der Verkehrsfrage.

Die Pläne für's Countyhospital.

Sollen einer Kommission von unparteiischen Fachleuten vorgelegt werden. — Abwasserbehörde hat sich nun wirklich im Karpenschen Neubau eingemietet.

Auch dem Mayor Harrison kommt es nachgerade vor, als ob es mit der Lösung der Tiefbahnfrage und der Verschmelzung sämmtlicher örtlichen Verkehrsgesellschaften etwas gar langsam voranginge. Es kann keine Rede mehr davon sein, die Verschmelzungsfrage schon bei der bevorstehenden Stadtwahl zur Urabstimmung zu bringen. Es liegt kein Plan vor, welcher der Bürgerschaft zur Annahme empfohlen werden könnte, und die Verkehrskommission des Stadtrats hat noch nicht einmal neue Abschätzer ernannt für die Liegenschaften der Hochbahnen. Der Mayor sieht indessen nicht ein, was durch eine weitere Abschätzung dieser Liegenschaften gewonnen werden könnte. Das Hochbahnsyndikat, welches diese Liegenschaften mit den Anlagen übernommen habe, werde sie schwerlich für weniger als den Kaufpreis wieder aus der Hand geben. Da die Betriebsgerechtsame der Hochbahnen noch 20—25 Jahre in Kraft bleiben, so sei das Hochbahnsyndikat in keiner besonderen Eile, seine Verhältnisse neu einzurenken. Wohl aber sei es für die Stadt, bezw. ihre Bevölkerung von Wichtigkeit, bessere Verkehrsbedingungen zu erlangen. Man müsse der Wählerschaft sobald wie irgend möglich eine Gelegenheit bieten, zu entscheiden, ob sie für die Verschmelzung der bestehenden Gesellschaften und für ein Teilhaberschaftsverhältniß der Stadt mit diesen sei, oder dafür, daß die Stadt eigene Tiefbahnen anlege.

Der Mayor will jetzt zunächst die Ausstellungen prüfen, welche von dem Ingenieur Bion J. Arnold an dem Entwurf gemacht worden sind, welchen die Vertreter der beteiligten Gesellschaften für einen Verschmelzungsplan eingereicht haben. Sodann will er auf schleunigste Umarbeitung des besagten Entwurfs, bezw. auf die Ausarbeitung eines neuen dringen.

Vorsitzer Block von der Verkehrskommission lehnt die Verantwortlichkeit für die entstandenen Verzögerungen ab. Er sagt, er habe der Kommission einen Verschmelzungsplan eigenen Fabrikats vorgelegt, aber seine Herren Kollegen hätten diesen nicht einmal in Erwägung ziehen, geschweige denn gutheißen wollen.

Die Pläne für das Countyhospital.

Der frühere Countyarchitekt Gerhardt will die von seinem Nachfolger, Herrn Richard E. Schmidt, an seinen Plänen für das Countyhospital geübte Kritik nicht als berechtigt anerkennen. Herr Schmidt glaubt aber außer den schon früher aufgezählten Mängeln der Pläne noch eine ganze Anzahl von neuen entdeckt zu haben. Auf seine Veranlassung hat nun Countyratspräsident McCormick gestern die Zustimmung des Countyrats dazu erlangt, die Streitfragen einer vom „American Institute of Architects" zu ernennenden Dreierkommission zu unterbreiten. Auch soll diese Körperschaft ersucht werden, einen „Beobachtungsausschuß" für den Hospitalbau zu ernennen.

Kämmereiverwalter Frank S. Ryan meldete dem Countyrat gestern, daß infolge der Ungeklärtheit in der Kassenwirtschaft der Countyverwaltung sich bereits laufende Verbindlichkeiten im Betrage von $875,000 angesammelt haben. „McCormick wird sie begleichen", bemerkte dazu der Kommissär Kuflewski höhnisch und auf die Bereitwilligkeit anspielend, mit welcher Herr McCormick, indem er persönlich die erforderliche Bürgschaft leistete, die Auszahlung der Mütterpensionen, sowie zahlreicher, längst überfälliger Gehälter ermöglichte.

Mit der Regelung der Bewilligungsangelegenheit ist man auch gestern im Countyrat nicht weiter gekommen. Herr McCormick hat nun bis auf weiteres auch die Auszahlung der Gehälter an die Kommissäre selbst gesperrt.

Vorsteher Joseph Connery vom Grundbuchamt erklärt, daß verschiedene von seinen erfahrensten Büroangestellten ihre Stellungen niederzulegen drohen, weil man ihnen ihre Bezüge gekürzt habe.

Die Abwasserbehörde.

Der vom Kommissär Clark beanstandete Mietskontrakt für Räumlichkeiten in dem Karpenschen Neubau an Michigan Boulevard ist gestern von der Mehrheit der Abwasserbehörde in aller Form gutgeheißen worden. Daß man angemessene Räumlichkeiten in anderen Gebäuden wohlfeiler sich hätte sichern können, wird von Kommissär Sullivan, dem Wortführer der Mehrheit, bestritten. Auch macht er darauf aufmerksam, daß man in dem neuen Platz die elektrische Beleuchtung um mehr als die Hälfte billiger bekommen werde, als in dem jetzigen Quartier. Während man hier 12 Cents für die Kilowattstunde zahle, werde diese im Karpengebäude nur mit 5c berechnet werden.

Heute Nachmittag befindet die Abwasserbehörde sich in Beratung bezüglich des ihr von der Bundesregierung zugegangenen Befehls, die Wasserzufuhr für den Drainagekanal herabzumindern.

Die Straßennamen.

Der Stadtratsausschuß für Straßenbenennung hatte gestern wieder einen harten Stand gegenüber einer Menge von Leuten, die entschieden gegen geplante Abänderungen von Straßennamen Verwahrung einlegten. Man verstand sich zu einem weiteren Zugeständniß. Es soll von dem alphabetischen System für die Benennung der jetzt numerirten Avenue auf der Westseite abgesehen werden. Die Anwohner sollen neue Namen für die Straßen selber auswählen dürfen. Nur in dem Punkte, daß Wiederholungen von Straßennamen ausgeschaltet werden müssen, ist der Ausschuß vorläufig noch fest geblieben. Er wird am Freitag eine weitere Sitzung abhalten.

Verlangt feierliche Stille.

Die Verwaltung der öffentlichen Bücherei hat gestern dagegen zu protestiren beschlossen, daß eine Straßenbahnlinie von der Lake Avenue westlich durch die 49. Straße gelegt wird. An dem Schnittpunkt der beiden Straßen befindet sich die Blackstone-Bibliothek, und es heißt, daß deren Betrieb leiden würde, sofern die jetzt in der Umgebung herrschende Stille durch den Lärm der Straßenbahn gestört würde. Die Bibliotheksverwaltung hat keinen derartigen Einwand erhoben, als die Chicago City Railway Co. den unmittelbar westlich vom Gebäude der Hauptbibliothek gelegenen „Garland Court" für ihre Wabash Ave. Schleife in Gebrauch nahm.

Erkältung in einem Tag kurirt.

Nehmt Laxative Bromo Quinine Tablets. Geld vom Apotheker zurück wenn nicht geheilt. E. W. Grove's Unterschrift auf jeder Schachtel, 25c.

Bis ins Mark verdorben.

Wegen Mädchenhandels wurde gestern Nachmittag Eugen Mania, ein noch ganz junger Mensch, von Richter Carpenter zu 4½ Jahren Bundeszuchthaus in Fort Leavenworth verurteilt. Als Zeugin gegen ihn trat Eva Theriault, ein halbes Kind im Alter von 15 Jahren, auf. Sie ist klein für ihr Alter und trägt noch kurze Kleider.

ANOLA

Schmerzenlindernder Balsam

wird speziell empfohlen als eine der besten äußerlichen Anwendungen für: Rheumatismus, Gicht, Hexenschuß, Schmerzen in den Gelenken und Muskeln, Rückenschmerzen, Asthma, Pleurisy, Lungenentzündung, Halsentzündung, Tonsilitis, La Grippe, Verrenkungen, Insektenstiche, Anschwellungen und Quetschungen aller Art.

Sehr gut gegen Erkältungen, Katarrh, Husten, Heiserkeit, Bronchitis, Neuralgia, Kopfschmerzen usw.

Holt es heute bei Eurem Apotheker und seid für jeden Notfall bereit. Nehmt nichts anderes. Besteht auf dem Original Anola.

Preis 50c, per Post 55c.

Adresse:

S. K. SASS, 1725 W. 18. Str.

Chicago, Jll.

Rat an die Herz-Hungrigen

Der Käsefresser:

Geehrter Herr Redaktör!

Seit Jahren bin ich in heißer Liebe zu einer jungen Dame entbrannt, die auch mich liebt. Vor eiem Monat kaufte sie einen kleinen Hund. Ich denke es istein Käsefresser.

Jetzt, wenn ich sie besuche, hat sie den Hund auf dem Sooß, und wenn ich ihre Hand fassen will, beißt er mich ins Handgelenk.

Ich könnte sie wieder gewinnen, falls ich den Mut hätte, den Hund aus dem Fenster zu werfen. Wie kann ich den Mut erlangen?

Ihr ergebenster

J. M. Wurred

Antwort: Rauchen Sie

HELMAR

CIGARETTES

„The Superb"

10 Cents das Packet — mit Geschenkzetteln

$5,000 Baarpreise

Erster Preis $1,000

2. Preis, $500; 3. Preis, $250; Fünf $100-Preise; Zehn $50-Preise; 20 $25-Preise; 75 $10-Preise; 200 $25-Preise. Für die besten „herzhungrigen Briefe" von nicht über 70 Worten. Leset den obigen.

Drei unparteiische Richter werden die Gewinner auswählen. Das Recht vorbehalten, jeden Brief zu veröffentlichen, ebenso Namen und Adresse der erfolgreichen Bewerber. Keine Briefe retournirt. Wettbewerb schließt am 31. März 1913. Offerte gilt nur für die Ver. Staaten.

Adressirt Briefe an

HELMAR CIGARETTE DEPARTMENT
Drawer A, Hudson City Station, Jersey City, N. J.
S. Anargyros.

Eine deutsche Erbschaft.

Jeder der 30 Erben erhält $6.03. — Vier leben in Chicago.

Neunundfünfzig Jahre lang hat die deutsche Regierung sich bemüht, die in Amerika lebenden Erben des im Jahre 1854 gestorbenen Peter Brust zu ermitteln. Jetzt sind sie alle, etwa dreißig, gefunden, und jeder wird seinen Anteil von $6.03 ausgezahlt erhalten. Unter den vier in Chicago ansässigen Erben befindet sich Frank Brust, 704 Freimaurertempel, der Türhüter des demokratischen Nationalkonvents. Die Anderen wohnen in den Staaten New York, Iowa, Minnesota und Kalifornien.

„Jack" Cudahys Anteil.

Der von seinem Vater, dem verstorbenen Großschlächter Michael Cudahy, enterbte „Jack" Cudahy hat auf dem Wege des Vergleichs mit den anderen Erben $1,500,000 aus der Erbschaftsmasse erhalten. Die Summe ist, wie gestern bekannt wurde, der Northern Trust Company zur Verwaltung für „Jack" und seine Familie übergeben worden. Die Anwälte der Familie Cudahy und Joseph M. Cudahy, der Verwalter des Cudahyschen Vermögens in Chicago, erklärten gestern, daß Jack Cudahy um seinen Anteil nicht habe zu kämpfen brauchen.

Die Abendschulen.

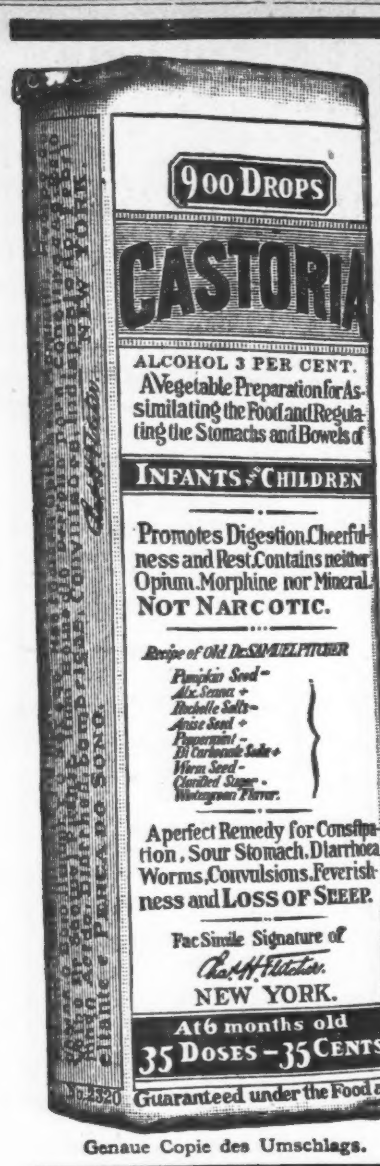
Sie werden am nächsten Donnerstag Abend geschlossen.

Am Donnerstag Abend werden die städtischen Abendschulen geschlossen. Es werden bei dieser Gelegenheit 600 Diplome verteilt werden an junge Leute, welche den Elementarkursus der Abendschulen durchgemacht haben. In der Medill-Hochschule werden, zum ersten Male, auch Hochschuldiplome verteilt werden, an zehn junge Leute, welche an dem Unterricht vier Winter hindurch regelmäßig teilgenommen haben. Diese Diplome geben indessen den Inhabern nicht ohne weiteres das Recht zum Eintritt in Universitäten. Sie würden in diesen eine Aufnahmeprüfung zu bestehen haben.

Deutsch-Amerik. Nationalbund.

Die regelmäßige monatliche Direktorenversammlung des Deutschamerikanischen Nationalbundes findet morgen Nachmittag 4½ Uhr im Zimmer 717, City Hall Square Building, statt. Jedes Mitglied des Direktoriums ist ersucht, pünktlich zu erscheinen.

DER ATHEMNOTH BEI ASTHMA
und Bronchitis wird sofort abgeholfen durch
BROWN'S BRONCHIAL TROCHES
Keine Opiate. Nur in Schachteln. Probe frei.
JOHN I. BROWN & SON, Boston, Mass.



Genaue Copie des Umschlags.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von
[Unterschrift]
In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren
CASTORIA
THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

† Letzter Freischärler John Browns

Winona, Minn., 11. März. Im Alter von 76 Jahren starb hier plötzlich William Caine, welcher das letzte überlebende Mitglied der ursprünglichen Freischaar von John Brown bei der Bekämpfung der Negersklaverei gewesen sein soll.

Er hatte erst kürzlich der halbhundertjährigen Gedenkfeier zu Pottawatomie, Kans., beigewohnt.

Waldfeuer auch in Missouri.

Springfield, Mo., 11. März. Waldbrände zerstören jetzt große Flächen Stammholz in den Counties Oregon, Ozark und Douglas.

(Aehnliche Meldungen kommen auch aus Virginien. Die Waldbrände scheinen dieses Jahr sehr früh zu beginnen!)

Ausland.

Zum Tode verurteilt:

Drei des Mordes Ueberführte in Preußisch-Sachsen. — Wehrvorlage bei „parlamentarischem Frühstück" erörtert. — † Fürst Hermann zu Hohenlohe-Langenburg. — Steuernschraube in Oesterreich! — Vermächtniß eines Grafen Andrassy für Journalisten.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 11. März. Vor dem Schwurgericht in Halberstadt hat der Prozeß gegen die Mörder des Knechtes Behrens in Gröningen, Sachsen, mit einem dreifachen Todesurteil seinen Abschluß gefunden.

Die Angeklagten: der Handelsmann Knobel, der Arbeiter Sokolowski und der Arbeiter Stefan, sind der Tat in vollem Umfang überführt worden.

Der Mord, der im November v. J. begangen wurde, hat seinerzeit bedeutendes Aufsehen erregt.

Der nationalliberale Parteiführer F. Bassermann hat im Reichstagsgebäude ein sogenanntes „Parlamentarisches Frühstück" veranstaltet, an dem der Reichskanzler v. Bethmann Hollweg, die Minister und zahlreiche Parlamentarier der verschiedenen Fraktionen teilnahmen.

Das Hauptthema der Unterhaltung und des Meinungsaustausches bildeten die Wehrvorlage und die Deckungsfrage.

Auf seinem Stammsitz Langenburg in Württemberg ist im Alter von reichlich 80 Jahren der ehemalige Statthalter von Elsaß-Lothringen, Fürst Hermann zu Hohenlohe-Langenburg, gestorben.

Die großen Schiffbauwerke des „Vulkan" in Hamburg und in Stettin haben für das verflossene Rechnungsjahr einen recht ungünstigen Abschluß veröffentlicht.

Nach den schwachen Erträgnissen konnte die Dividende nicht höher, als auf die reichliche Hälfte des Vorjahrs festgesetzt werden. Es werden nur 6 Prozent Dividende statt der vorjährigen 11 Prozent verteilt.

Nach den Darlegungen der Gesellschaft ist nicht die Unsicherheit der politischen Lage für den schlechten Abschluß verantwortlich, sondern ist der Grund in der Annahme unrentabler Aufträge zu suchen. Die Bauten für die Reichsmarine und die großen Schiffstypen für die Handelsflotte haben einen auf zwei Millionen berechneten Verlust gebracht.

Wien, 11. März. Der Finanzausschuß des Reichsrats hat sich zugunsten eines Steuerbouquets von recht ansehnlichem Umfang ausgesprochen.

Er hat zur Aufbesserung der Finanzen nicht nur eine Erhöhung der bereits bestehenden Branntwein- und Totalisatorsteuer angenommen, sondern auch die Neuschaffung dreier neuer Steuerkategorien beschlossen, und zwar der Junggesellen-, der Schaumwein- und der Tantiemensteuer.

Im Plenum werden im Hinblick auf die reiche Auswahl stürmische Debatten erwartet.

Der frühere Reichskriegsminister, jetzige Armeeinspektor, Gen. d. Inf. D. Auffenberg ist gegenüber den kürzlich gegen ihn erhobenen Beschuldigungen in die Oeffentlichkeit geflüchtet.

Gen. v. Auffenberg veröffentlicht in der „Wiener Zeitung" eine Erklärung, in der er die auf ihn gerichteten Angriffe und den Vorwurf, er habe beim Verkauf von Altmaterial Provisionen für sich angenommen, in entschiedensten und schärfsten Ausdrücken zurückweist.

Budapest, 11. März. Der, kürzlich verstorbene Graf Dionysius Andrassy hat testamentarisch eine Verfügung getroffen, die ihm in ungarischen Journalistenkreisen ein dankbares Gedenken für alle Zeiten sichert.

Er hat dem Journalistenpensionsverein die Summe von dreiviertel Millionen Kronen vermacht.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Waldbrände im Blue Ridge-Gebirge von Virginien richteten bedeutenden Schaden an.

— Mutmaßlich infolge Rauchens im Bett, verbrannte der 89jährige Ole Sandloe im Hause seines Schwiegersohnes Ole N. Sivertson zu Crookston, Minn.

— Die Gemahlin des Präsidenten Wilson gab gestern ihren ersten Tee im Weißen Hause. Gattinnen aller Kabinetsmitglieder und des Vizepräsidenten waren zugegen.

— Der bisherige Hilfsstaatssekretär Huntington Wilson entschloß sich auf Wunsch des Staatssekretärs Bryan, vorläufig sein Amt zu behalten und seine geplante Europareise aufzugeben.

— Nach langer Suche wurde der „Gentleman" Einbrecher Hermann Conn, alias Frank Dale, zu San Franzisko eingefangen. Er gestand über 80 solcher Verbrechen in Chicago sowie in einer Reihe Pazifikstädte.

— Nachdem er einem Gottesdienst im Gefängniß zu Portsmouth, N. H., beigewohnt, wo er unter Anklage des Kleindiebstahls sitzt, gestand der 52jährige John Babbitt, daß er vor 4 Jahren Frl. Emma Brooks im New Yorker County Ulster ermordete.

— Wie aus El Paso, Tex., gemeldet, schoß der Gemeine Carl Campbell, vom 13. Kavallerieregiment, den Rittmeister Hamilton Bowie in die Schulter, nachdem dieser ihm eine Rüge erteilt hatte. Der Fliehende verletzte dann noch einen seiner Kameraden leicht.

— In Detroit wurde der Schauspieler Samuel M. Leonard, welcher als sein Heim Chicago angab, unter dem Verdachte verhaftet, das Mann'sche Gesetz gegen den Mädchenhandel übertreten zu haben. Gleichzeitig wurde Blanche Russell als Zeugin festgenommen.

— In einem amtlichen Bericht, der vom amerikanischen Geschäftsträger in der Hauptstadt Guatemalas eintraf, wird bestätigt, daß das jüngste Erdbeben die Provinzialhauptstadt Guajiquilapa zerstörte und Dörfer im Umkreis von 18 Meilen beschädigte. In der Stadt Guatemala selbst wurde indeß kein Schaden angerichtet.

— In New York ließ die, jetzt 69jährige Fürstin Dolgoruki, welche morganatische Gattin des ermordeten russischen Zaren Alexander II. war und seit vielen Jahren in Paris wohnt, gerichtlich beantragen, daß der New Yorker Anwalt Viktor E. Gartz gezwungen werde, ihr $3900 auszuzahlen. Er hatte $2900 als sein „Honorar" zurückgehalten, als er $22,500 für sie einkassirte.

— Giovanni Severino wurde in Milwaukee unter dem Verdachte verhaftet, an der Ermordung der Frau Gennaro Ronzio und ihres Sohnes daselbst beteiligt gewesen zu sein. Noch ein Italiener in dieser Sache gesucht.

— Ein Buch, das ein volles Geständniß über die Geschichte des New Yorker Polizeigrabsches in den letzten dreißig Jahren enthält, übergab Rosie Hertz, wohlhabende Besitzerin verrufener Häuser in New York, die jüngst zu einem Jahr Gefängniß verurteilt wurde, dem Distriktsanwalt Whitman. Hohe Polizeibeamte und bekannte Politiker sollen in dem Buche stark kompromittirt sein.

— Gute Geschäfte macht in der Bundeshauptstadt ein „unternehmender" Photograph, welcher irgend einen Kunden durch einen geschickten technischen Kniff derart mit dem Bilde des Präsidenten Wilson zusammen photographirt, daß es aussieht, als sitze der Erstere im östlichen Zimmer des Weißen Hauses und schüttle dem Präsidenten familiär die Hand. Solche Schwindelbilder werden dann von den Kunden in ihrer Heimat ausgebeutet. Bis jetzt hat Hr. Wilson keinen amtlichen Vermerk davon genommen; er dürfte jedoch dagegen einschreiten, wie schon Hr. Taft in einem ähnlichen Falle getan.

— Aus der Bundeshauptstadt kommt die, schier unglaubliche Kunde, daß die Gattin eines dort etablirten Kosthauswirtes Namens Joseph Zimmermann sich von einem unbekannten jungen Manne mit einem Konföderirtengeldschein im Nennwert von $10 beschwindeln ließ! Es wird hinzugefügt, sie habe erst den Geldschein mit Argwohn angesehen, — aber der junge Mann habe ihr versichert, dieses Geld habe jetzt wieder volle Giltigkeit, da Wilson, der aus dem Süden stamme, Präsident sei!

Ausland.

— Viele Offiziere sollen wegen Verschwörung gegen die türkische Regierung an der Tschataldschalinie verhaftet und nach Konstantinopel gesandt worden sein.

— Apparat eines Wandelbildertheaters zu Verins, Frankreich, explodirte. 10 lebensgefährlich und 46 leichter Verletzte, blos infolge der Panik! Das Feuer wurde ohne Mühe gelöscht.

— Ein Reisender behauptet in einem Briefe, der im „Manchester Guardian" veröffentlicht wird, wenn die türkische Festung Skutari falle, so sei die Niedermetzelung der ganzen Besatzung durch die Montenegriner und Serben wahrscheinlich!

— Die Sterblichkeit unter den türkischen Truppen ist infolge des strengen Wetters auf 10 Prozent gestiegen, und etwa 25 Prozent der Leute sind krank! Bei den Verbündeten dürfte es nicht viel anders sein.

— Der britische Premier Asquith erklärte im Unterhause, es bedürfe „nur noch der Erledigung von einer oder zwei unwichtigen Fragen", um den Frieden zwischen den kriegsführenden Parteien im Balkan zu sichern.

— Diejenigen türkischen Soldaten, welche aus der, von den Griechen genommenen Festungsstadt Janina entkamen, sollen vorher noch sämmtliche christlichen Geschäfte daselbst geplündert haben, wie von griechischer Seite gemeldet wird.

— Der mexikanische Stierkämpfer und Millionär Viente Segura, der vor einiger Zeit viele Waffen und Munition in New Orleans kaufte, um ein Regiment Rebellen unter Felix Diaz auszurüsten, stellte diese Vorräte dem Präsidenten Huerta zur Verfügung.

— Erneute Zusammenstöße an der Tschataldschalinie werden aus Konstantinopel gemeldet. Zugleich heißt es aber daselbst, daß bei allen kriegsführenden Mächten Erschlaffung herrsche, und der Friedensschluß nur noch die Frage einer sehr kurzen Zeit sein könne.

Heilt den lahmen Rücken mit Musterole!

Ihr erhaltet die schnellste Linderung von Rückenschmerzen, schmerzenden Gelenken, rheumatischen Schmerzen usw. durch Anwendung von MUSTEROLE, der reinen, weißen Salbe, die mittels Senföl hergestellt wird.

Verursacht absolut keine Blasen. Dagegen hinterläßt sie ein angenehmes Wohlbehagen. Man reibe MUSTEROLE auf die schmerzende Stelle, und die Schmerzen verschwinden!

Tausende wissen, daß MUSTEROLE auch das beste Mittel gegen Bronchitis, Bräune, Asthma, Rippenfellentzündung, Hexenschuß, Neuralgie, Verrenkungen, Brauschen, steifen Hals, Kopfschmerzen und Erkältung auf der Brust ist (es verhütet Lungenentzündung).

Bei Euerm Apotheker erhältlich in 25c oder 50 Büchsen, und eine besonders große Hospitalbüchse für $2.50.

Nehmt keine Nachahmung an. Wenn Euer Apotheker es Euch nicht liefern kann, schickt 25c oder 50c an die Musterole Company, Cleveland, Ohio, und wir schicken Euch eine Büchse zu, portofrei.

J. M. Durkin, Wilmington, O., schreibt: „Hatte große Schmerzen in der Brust und im Rücken. Gebrauchte Musterole und Morgens waren alle Schmerzen fort." (40)

MUSTEROLE
WILL NOT BLISTER

Lokalbericht.

Glaubt nicht an ihre Schuld.

Richter Gibbons weist Wm. J. Accolas Scheidungsklage zurück.

Richter Gibbons hat heute im Kreisgericht das Scheidungsgesuch von William J. Accola gegen Frau Karoline Gale Accola abgelehnt, indem er die Frau gegen die Beschuldigung des Ehebruchs in Schutz nahm und dem Paar den Rat erteilte, sich um der Kinder willen auszusöhnen. Accola ist Abteilungsvorsteher in dem Grundeigentumsgeschäft von Chandler, Higbreth & Company und hatte als den angeblichen Mitschuldigen seiner Frau einen gewissen Harold Barker bezeichnet, der im letzten Sommer in einem Hotel in Delavan, Wis., die Gäste unterhalten hat.

Der Richter erklärte, daß er Frau Accola nicht für schuldig halte und auch nicht glaube, daß Accola davon überzeugt sei. M. S. Emrich, der Anwalt der Frau, sagte nach der Verhandlung, daß Aussicht auf eine Versöhnung der Gatten nicht vorhanden sei, denn Frau Accola fühle sich von der Anklage ihres Mannes zu tief verletzt, als daß sie je wieder zu ihm zurückkehren würde. Seine Beschuldigung sei, diese Ueberzeugung habe seine Klientin, böswilliger Absicht und nicht ehrlicher Ueberzeugung entsprungen. Auch Accolas Anwalt C. A. Toolen erklärte eine Versöhnung für ausgeschlossen; er sagte, sein Klient sei von der Schuld seiner Frau überzeugt und würde Berufung gegen die Entscheidung des Richters einlegen.

Sein Schuldbuch belastet.

John Schiller auch der Beihilfe zum Morde geständig.

Der 18jährige John Schiller, auch John Smith genannt, der sich, wie an anderer Stelle berichtet, mit Anton Robicki, Henry Gormick, Thomas Juranski, Wm. Stepps und dessen Gattin in der Wache an Rawson Straße in Haft befindet, hat sich heute auch der Beihilfe zum Morde schuldig bekannt. Seinen Angaben gemäß haben er und Robicki vor drei Monaten einen Kolonialwaarenhändler in räuberischer Absicht überfallen. Als der Geschäftsmann sich zur Wehr setzte, habe Robicki ihn niedergeknallt, dann aber mit ihm, dem Spießgesellen, das Weite gesucht, ohne irgend welche Beute ergattert zu haben. Der Laden des Opfers, dessen Namen er nicht kenne, sei an Clybourn Avenue gelegen gewesen. Er sei bereit, ihn heute Nachmittag den Detektives zu zeigen.

Robicki stellt in Abrede, sich an dem fraglichen Ueberfall beteiligt oder jemals einen Menschen getötet zu haben.

Frau Stepps beteuert, nie gewußt zu haben, daß ihr Mann und die übrigen Häftlinge Räuber und Einbrecher waren.

Die verhafteten Männer sollen geständig sein, ein halbes hundert Einbrüche und Raubüberfälle verübt zu haben.

Trennung nach 12 Jahren.

Frau Andrew Rothwell Sheriff klagt auf Scheidung wegen Verlassens.

Verlassen gibt Frau Andrew Rothwell Sheriff, Nr. 2723 Prairie Ave., als Grund zu ihrer Scheidungsklage gegen ihren Gatten an, obwohl das Paar erst seit wenigen Monaten getrennt lebt. In Wirklichkeit sind die Eheleute, wie Frau Sheriff gestern sagte, auf Verabredung von einander gegangen, nach zwölfjähriger Ehe, welcher drei Kinder entsprossen sind. Diese leben bei der Mutter. Der Vater, Chef der Anwaltsfirma Sheriff, Dent, Dobyns & Freeman, wohnt im „Chicago Club." Frau Sheriff ist eine Tochter des verstorbenen William H. Mitchell und eine Schwester von John J. Mitchell, dem Präsidenten der „Illinois Trust & Savings Bank."

Sicherheiten zum Kauf angeboten.

Die Firma Henry L. Doherty & Co. hat es übernommen, 6prozentige, auf ein Jahr lautende Schuldverschreibungen der Gas Securities Co. im Gesammtbetrage von $3,500,000 unterzubringen. Die Zeichnungslisten liegen in dem Geschäftslokale der Firma auf und werden am 20. März geschlossen. Die Schuldverschreibungen können umgetauscht werden gegen Anteilscheine der Utilities Improvement Co., und zwar werden dafür Vorzugsaktien zum vollen Nennwert der Verschreibungen gegeben und ein „Bonus" von 30 Prozent in Stammaktien. Vom 10. Mai an wird indessen der „Bonus" von Monat zu Monat um 1 Prozent herabgemindert. Die Utilities Co. zahlt auch auf ihre Stammaktien 5.18 Prozent Dividende. Das Geschäftslokal von Doherty & Co. befindet sich Nr. 60 Wall Str., New York.

Advokatenkniffe.

Durch seinen Anwalt hat Hans Bauder, der auf Ersuchen des Schweizer Konsuls hier unter der Anklage verhaftet wurde, in der Schweiz etwa $500,000 ergaunert zu haben, ein Habeascorpusverfahren anhängig machen lassen. Richter Carpenter hat die Verhandlung auf Donnerstag anberaumt.

Im Gesuche wird angeführt, daß die Anklage seitens des Konsuls nicht genügend begründet und auch nicht angeführt worden sei, wie die in Zürich und anderen Städten gegen den Bittsteller erhobenen Anklagen lauten.

Stadtratssitzung verlegt.

Auf Antrag Ald. McInerneys ordnete der Stadtrat an, daß das Rathaus am nächsten Montag, dem Namenstag des irischen Nationalheiligen, geschlossen werde. Die nächste Stadtratssitzung wurde auf Dienstag Nachmittag halb drei Uhr festgesetzt.

Zeigte sich gefällig.

Countyschatzmeister mag unter Umständen dafür Strafe zahlen müssen.

Es stellt sich nun doch heraus, daß „von Rechts wegen" den Mitgliedern des Countyrats die Bezüge noch immer gesperrt sind. Diese Gehälter gehören zu den Posten der Bewilligungsvorlage, die Präs. McCormick vetirt hat, und das Veto ist nicht überstimmt worden. Bekommen haben die Countykommissäre ihr Gehalt aber doch. Für die Monate Dezember und Februar ist es an jeden von ihnen ausgezahlt worden. Die Auszahlung für Februar hätte das Veto verhindern sollen, aber Countyschatzmeister O'Connell zeigte sich den demokratischen Kommissären, die am 1. März nichtsdestoweniger ihr Gehalt verlangten, gefällig. Er ließ die Beträge auszahlen. Wie er sagt, würde er es auch den anderen Kommissären ausgezahlt haben, wenn sie es verlangt hätten. Das haben sie aber nicht getan. Da nun für diese Gehälter keine Bewilligung gemacht worden ist, so mag Herr O'Connell persönlich für die ausgezahlten Summen, etwa $8000 im Ganzen, haften müssen, wenn sich nämlich ein Kläger findet, der die Angelegenheit vor Gericht bringt.

Präsident Catherwood von der Zivildienstbehörde der Countyverwaltung hat die immerhin überraschende Entdeckung gemacht, daß nach der noch von früher her stammenden liberalen Geschäftsordnung der Countyverwaltung alle Countyangestellten befugt sind, jährlich außer drei Wochen Sommerferien auch noch einen Monat Urlaub bei voller Bezahlung zu beanspruchen. Die meisten von ihnen haben auch immer gewissenhaft von diesem Rechte Gebrauch gemacht. Daß das angegangen ist, zeigt, wie auskömmlich groß das Angestelltenpersonal in allen Abteilungen sein muß. Herr Catherwood will die Ferien unangetastet lassen. Die Urlaubszeit aber könnte seiner Ansicht nach recht wohl auf vierzehn Tage zusammengestrichen werden. Würden dann auch entsprechende Personalveränderungen vorgenommen, so ließen sich durch das Verfahren gegen $20,000 ersparen.

Richter Baldwin zieht in Erwägung, ob er die Stimmaschinen, in denen noch die automatisch besorgten Aufzeichnungen über die Abstimmung bei der Novemberwahl stecken, nicht doch in gerichtliche Verwahrung nehmen soll. Das ist, beim Cunneaschen Kontest, schon einmal geschehen, aber nachher wurden die Maschinen wieder an die Wahlbehörde ausgeliefert. Nun liegen aber noch weitere Konteste vor. Auch mag man in Verbindung mit dem Cunneafall die Maschinenprotokolle später nochmals benötigen. Sollte der Richter nun anordnen, daß Siegel an die Maschinen gelegt werden, so würden bei der Frühjahrswahl keine Maschinen zur Verwendung gelangen können, wenigstens keine, die bei der Novemberwahl in Gebrauch waren.

Einhaltsbefehl bewilligt.

Er richtet sich gegen die hiesigen Elektrizitätsarbeiter.

Bundesrichter Carpenter hat heute dem Antrag der Regierung entsprochen und einen vorläufigen Einhaltsbefehl erlassen, durch den es den hiesigen Gewerkschaften Nr. 4 und 134 der Internationalen Brüderschaft der Elektrizitätsarbeiter verboten wird, das Eigentum der Postal Telegraph and Cable Company zu beschädigen.

Den Gewerkschaften wird der Vorwurf gemacht, Leitungsdrähte der Postal Telegraph and Cable Compan aus Rache dafür, daß die Gesellschaft sich im Oktober für das System der offenen Werkstätte erklärte, durchschnitten und die Leitungen, wo immer es anging, zerstört zu haben.

Hiebe als Quittung.

Wm. Stangenberg beraubt und schwer mißhandelt.

An W. Madison und Green Str. wurde heute zu früher Morgenstunde der Fleischer Wm. Stangenberg, Nr. 1112 Fulton Str., von zwei Wegelagerern niedergeschlagen, in eine dunkle Gasse gezerrt, um $7.50 und seine Uhr beraubt und geprügelt, bis ihm die Sinne schwanden.

Er war in kläglicher Verfassung, als man ihn fand. Nachdem er in der Wache an Desplaines Str. vom Ambulanzarzt verbunden worden war, schilderte er sein Erlebniß. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives haben als der Tat verdächtig zwei Männer verhaftet, deren Namen aber vorerst noch geheim gehalten werden.

Ein verlassenes Kind.

Als kürzlich der 10jährige Zeitungsverkäufer Paul Cermak nach der elterlichen Wohnung, 2852 Loomis Str., zurückkehrte, fand er die Wohnung verlassen. Die Eltern waren fortgezogen, während er seinem Tagewerk nachging. Nachdem der Kleine sich auf der Haustreppe in den Schlaf geweint hatte, fand ihn ein Polizist und brachte ihn zur S. Clark Str. - Bezirkswache, wo er zehn Tage blieb. Da die Polizei seine Eltern nicht hat finden können, übergab sie gestern den Knaben dem Heim für Freundlose.

Neue Freiklinik.

Im Gebäude der „Hebrew Educational Alliance", 1243 N. Wood Str., fand gestern Abend eine Versammlung statt, in der beschlossen wurde, in der Nachbarschaft von West Division Str. und N. Ashland Ave. eine Freiklinik zu gründen, die durch freiwillige Beiträge unterhalten werden soll.

Leset die „Sonntagpost"

Linning & Company
3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Beachtet diese Preise für Mittwoch, 12. März

Sweetheart Toilette-Seife; spezieller Preis für Mittwoch — 3 Stück für nur 10c
Mennens Talcum-Powder; zum Verkauf, Mittwoch, die Büchse 12½c
Steinfassung Haar ... 39c
Fauchhandschuhe ... 19c
Schürzen Gingham — in Farbenreihen ... die Yard 4½c
Notion-Dept.—Erste Sparnisse für Mittwoch
Gerippte schwarze baumwollene Strümpfe für Kinder ... Paar 7½c
Fabrikreste von Kleider-Ginghams ... 5c
Tubular Schuh-Schnüre ... 3½c
Haken und Oesen ... 3½c
27zöll. gestreifte Lenos ... 5c
Fabrikreste von 36 Zoll breitem gebleichtem Leinen ... 5½c
„Paragon" Strumpfbänder für Damen und Kinder; Paar 7½c
Fabrikreste von Baby Flanell ... 6½c
Korset-Bezüge 35c
Barbours Leinenfaden ... 8c
American Lady Korsets 89c
Panorama Ueberzieher ... 35c
Ueberkarten ...
Unser Heimausstattungs-Dept. offerirt Mittwoch spezielle Werte
Gemusterter Gardinen-Scrim ... 3½c
Comforters Fabrikreste ... 5c
Gardinen Swiß — weiße gemusterte Effekte, 16 Muster zur Auswahl, reg. 12½c; die Yard 9c
Weißes Tafel-Leinen, 1¼ Yds. breit, speziell, — Mittwoch, — die Yard für 11c
Kinder-Unterzeug, spez. markirt für Mittwoch ... 19c

Muslin Beinkleider für Kinder; mit Spitzen und Stickerei besetzt, Werte bis 35c; (2. Floor), Yd. 19c

Die „Feuerkäfer".

Auf Finks Angaben hin sollen gegen 40 Personen angeklagt werden.

Hilfsstaatsanwalt Frank Johnston erklärt, daß auf die Angaben des Benjamin Fink hin, den er vom Staat Indiana ausgeliefert bekommen hat, gegen Ende dieses Monats gegen 40 Personen der Brandstiftung werden angeklagt werden, bezw. der Verschwörung zu gesetzwidrigem Tun.

Fink soll ein umfassendes Geständniß abgelegt haben und hofft als Staatszeuge die eigene Haut retten zu können auf Kosten seiner Geschäftsfreunde. Er hat angeblich eingeräumt, im Verlaufe der letztvergangenen Jahre hier und in der Umgegend gegen 100 Schadenfeuer verursacht oder doch dabei mitgewirkt zu haben. Der einzige Vorbehalt, den er bei seinen Unternehmungen zu machen gepflegt habe, sei der gewesen, daß dabei kein Menschenleben aufs Spiel gesetzt werden dürfe. Wohnhäuser seien deshalb von ihm und seinen Geschäftsteilhabern nie zu nachtschlafender Zeit angezündet worden, sondern immer hübsch bei Tage, so daß die Insassen sich rechtzeitig retten konnten.

Die Staatsanwaltschaft hält Fink bis auf Weiteres in einem Hotel verwahrt.

Sie wird, nachdem der Mann gestern ein allgemeines Geständniß abgelegt hat, sich nunmehr von ihm genaue Auskunft über die Einzelheiten jeder Brandlegung geben lassen, an die er sich zu erinnern vermag. In zehn bis vierzehn Tagen denkt Herr Johnston mit der Aufarbeitung des Materials so weit kommen zu können, daß es den Großgeschworenen unterbreitet werden kann.

Unter der Obhut wachsamer Häscher ist gestern, aus New York, jener Herr Danies wieder hier eingetroffen, der vor Jahr und Tag hier unter den Namen Kabiak, Kubitz und Davis ebenfalls als Brandstifter und Organisator von Schadenfeuern sich eifrig betätigt haben soll. Als man behördlicherseits zuerst auf ihn aufmerksam wurde, entwich er nach dem fernen Westen. Man fing ihn ein und brachte ihn zurück. Gegen Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt, ließ er die Bürgschaft verfallen. Diesmal wandte er sich nach dem Osten, wo er, in der Nähe von New York, unter dem Namen Danies als Inhaber einer mehr oder minder anrüchigen Wegschänke bekannt war. In dieser hat man ihn vor Kurzem aufgestöbert. Mit Fink soll Danies hier weder zusammengearbeitet haben, noch auch bekannt gewesen sein.

Schiffskarten
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1., $37.50 in 2. Kajüte.
Extra billig in 3. Klasse.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gebäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—1.

Vergnügungswegweiser.

Deutsches Theater im Bush Tempel: „Kean".
Garrick. — „The Passing Show of 1912."
Grand Opera House. — „The Escape."
Cort. — „Our Wives."
Princeß. — „The Lady from Oklahoma."
Illinois. — „Peter Pan."
Chicago Opera House. — „The Iron Door."
Imperial.— „Get-Rich-Quick Wallingford."
Crown. — „Over Night."
Victoria. — „Madame X."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

Eingaben beim Landamt.

F. A. Boyle als Zeuge im Landprozeß gegen A. E. Frost und Genossen.

F. A. Boyle, Leiter des Bundeslandamte in Juneau, Alaska, war heute wieder auf dem Zeugenstande im Prozeß gegen Albert E. Frost und Genossen vor Richter Landis. Gestern am Spätnachmittag als Zeuge aufgerufen, fuhr er heute fort, die Dokumente zu identifiziren, durch welche die angeblichen Betrüger mit Hilfe von 64 als Strohmänner benutzten Personen ebensoviele Landbewilligungen von je 160 Acres erhalten haben sollen. Eines dieser Gesuche ist angeblich von dem Straßenbahnsachverständigen Bion J. Arnold unterzeichnet.

Auf die Identifizirung dieser Papiere durch Boyle und andere Beamte und Angestellte der Regierung sollen Zeugen vernommen werden für die angebliche Absicht der Angeklagten: Frost, Pierre G. Beach, George A. Ball, Geo. M. Seward und Frank Watson, die Regierung um Kohlenland im Werte von $10,000,000 zu betrügen. Einer der Hauptzeugen ist Duncan M. Stewart aus Seward, Alaska, der ursprünglich auch mit angeklagt war.

— Feuer in dem Städtchen Edson, Alberta (Nordwestkanada) zerstörte ein ganzes Straßengeviert.

Migräne? Belegte Zunge?
Es ist Eure Leber! Cascarets gewiß

Ihr seid billiös! Ihr habt ein klopfendes Gefühl in Eurem Kopf, einen schlechten Geschmack in Eurem Munde, Eure Augen schmerzen, Eure Haut ist gelb und Ihr habt dunkle Ringe unter Euren Augen, Eure Lippen sind ausgedörrt. Kein Wunder, daß Euer Befinden schlecht ist, daß Ihr verdrießlich und schlecht gelaunt seid. Euer Körper ist voller Galle und verstopfendem Abfall, welches nicht ordnungsmäßig abgeführt wurde, und was Ihr braucht, ist eine innere Reinigung. Bleibt kein biliöser, verstopfter Gemeinschaden für Euch selbst und für die, welche Euch nahestehen, und greift nicht nach groben Abführmitteln, die reizen und schaden. Bedenkt, daß Euer saurer, verdorbener Magen leicht bis zum Morgen gereinigt und regulirt werden kann mittels zarter und wirksamer Cascarets; eine 10 Cents Schachtel hält Euren Kopf klar und macht Euch auf Monate munter und fröhlich. Holt Euch jetzt Cascarets — erwacht erfrischt — fühlt Euch, als ob Ihr eine gute Tagesarbeit vollbringen möchtet — macht Euch angenehm und nützlich. Reinigt Euch. Freut Euch.

CANDY CATHARTIC
Cascarets
10 CENT BOXES–ANY DRUG STORE
• ALSO 25 & 50 CENT BOXES •
WORK WHILE YOU SLEEP

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude. 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagspost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagspost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Noch mehr Steuern?

Ob in der außerordentlichen Tagung des Kongresses, die der Präsident sofort einberufen wird, nur die Zollfrage behandelt, oder ob auch die Bankreformvorlage erörtert werden soll, macht den demokratischen Staatsmännern angeblich viel Kummer. Sie befürchten, daß die öffentliche Meinung nicht scharf genug auf den Senat aufpassen wird, wenn das Abgeordnetenhaus nach der Erledigung der Zollreform sich noch mit anderen Dingen beschäftigt. Der Senat soll aber dieser Aufpasserei sehr bedürftig sein, weil er nicht wenige Schutzzolldemokraten enthält, die am liebsten den Platformversprechungen untreu werden möchten.

Vielleicht ist diese Angst begründet. Indessen sollten die demokratischen Staatsmänner vor allen Dingen bedenken, daß die Steuerzahler auch von einer ernsthaften Zollreform keineswegs bezaubert sein werden, wenn sie nicht auf eine Erleichterung der Steuerlasten hinausläuft. Da der jüngste demokratische Kongreß mehr Geld bewilligt hat, als jeder seiner Vorgänger, so wird sein unmittelbarer Nachfolger entweder zur äußersten Sparsamkeit zurückkehren, oder neue Steuern ausschreiben müssen. Es ist daher zu befürchten, daß er von dem eben erst erworbenen Rechte, eine Bundeseinkommensteuer zu erheben, sofort Gebrauch machen wird, obwohl diese Steuer nur im Notfalle angewendet, oder den Einzelstaaten vorbehalten werden sollte. Die Einkommensteuer ist nur dann die gerechteste aller Besteuerungsarten, wenn sie zur Abschaffung der Verbrauchssteuern führt. Werden diese beibehalten, und wird die Einkommensteuer noch hinzugefügt, so ist sie einfach eine Mehrbelastung, über die mit Recht gemurrt wird.

Die Verschwendungssucht republikanischer Kongresse ist von den Demokraten oft getadelt worden. Es sieht deshalb schlecht aus, daß die Demokraten noch mehr verschwenden und die etwa entstehenden Fehlbeträge durch neue Steuern ausgleichen wollen. Schon aus Klugheitsrücksichten sollte die Partei sich Zügel anlegen.

Lehrreicher Rückblick.

Hundert Jahre scheinen in der Geschichte der Menschheit wenig zu bedeuten, aber manchmal wenigstens kann sich im Laufe eines einzigen Jahrhunderts ein geradezu unfaßlicher Umschwung vollziehen. Die Jahrhundertfeier des Befreiungskrieges, die der deutsche Kaiser gestern amtlich eingeleitet hat, zwingt förmlich zu einem Vergleiche zwischen den Zuständen, die durch die große Revolution und den Kaiser Napoleon geschaffen worden waren, und denen der Gegenwart. Damals waren die meisten europäischen Länder soeben erst aus dem Mittelalter herausgetreten oder noch in ihm befangen. Selbst von Rußland abgesehen, war nicht einmal die Leibeigenschaft überall vollständig beseitigt. Der Bauer war an die Scholle gefesselt, der Handwerker durch den Zunftzwang eingeengt. Zwar hatten die Franzosen ihre neuerworbene „Freiheit" über ganz Europa zu tragen versprochen, aber statt dessen hatte Napoleon die Kontinentalsperre, ein unerträgliches Spitzelsystem, den furchtbarsten Steuerdruck und die Massenaushebungen für seine wahnwitzigen Kriege über das Festland verhängt. Erst als seine große Armee auf den Schneefeldern Rußlands dahingeschwunden war, durfte man in Deutschland an die Befreiung von dem demütigenden Joche der Fremdherrschaft zu denken wagen. Das alte Regierungssystem wäre aber selbst jetzt noch nicht imstande gewesen, die Macht des rätselhaften korsischen Abenteurers gänzlich zu brechen. Es mußte erst das Volk aufgerüttelt werden, das der Despotismus entrechtet und gelähmt hatte. Zum Glück fanden sich Staatsmänner, die dieser Riesenaufgabe gewachsen waren.

Seit jener Zeit hat sich nicht nur eine politische, sondern auch eine wirtschaftliche Umwälzung vollzogen, die die größten Denker der damaligen Zeit nicht ahnen konnten. Durch großartige Erfindungen ist die Hervorbringungskraft der Kulturmenschheit vervielfacht, sind Raum und Zeit überwunden, und die Völker in Bewegung gesetzt worden. Insbesondere hat das damals schrecklich arme und ausgesaugte deutsche Volk sich den reichsten Nationen beigesellt. Es ernährt jetzt dreimal so viel Menschen wie vor hundert Jahren, und ernährt sie weit besser und reichlicher. Seine Entwicklung wird nur von der des amerikanischen Volkes übertroffen, dem aber ein ganzes noch unerschlossenes Festland mit unerschöpflich scheinenden Naturreichtümern zu Gebote stand. Der Boden wird vorzüglich bebaut, die Industrie versendet ihre Erzeugnisse nach allen Weltteilen, die Schiffahrt steht nur der britischen nach, und Wissenschaft und Kunst erfreuen sich der höchsten Blüte. Nirgends findet man so viele schöne Städte, oder bessere Schulen und Verkehrswege. Auch ist durch zahlreiche gemeinnützliche Anstalten für die Gesundheit und Annehmlichkeit gesorgt. Die Arbeiter sind gegen Unfälle, Arbeitsunfähigkeit und Alter versichert und brauchen als Greise nicht mehr ins Armenhaus zu gehen.

Wer diesen Aufschwung im Jahre 1813 vorhergesagt hätte, als Preußen sich zu seinem Verzweiflungskampfe aufraffte, wäre sicherlich als Utopist verlacht worden. Es hat sich ein „natürlicher" Entwickelungsgang vollzogen, den der Weiseste nicht einmal im Traume voraussschauen konnte. Daß er noch nicht abgeschlossen ist, wird wohl kein zurechnungsfähiger Mensch bestreiten, aber wie und in welcher Richtung die weitere Entwickelung vor sich gehen wird, läßt sich heute ebenso wenig bestimmen, wie sich vor hundert Jahren auch nur als Schattenbild das erkennen ließ, was sich seither herausgebildet hat. Wenn aber das letzte Jahrhundert Deutschland und viele andere Länder weiter vorwärts gebracht hat, als früher ein Jahrtausend, so läßt sich wenigstens hoffen, daß diese beschleunigte Gangart fortan eingehalten, und das Ziel, was immer es sein möge, vergleichsweise früh erreicht werden wird. Nur darf man dieses Ziel nicht zu hoch stecken und sich einbilden, daß jemals alle Menschen tugendhaft, zufrieden und glücklich sein werden. Das irdische Paradies wird wohl ewig unerreichbar bleiben.

Ehre, wem Ehre gebührt!

Gestern war Stadtratssitzung und die gesetzgebende Körperschaft der Stadt Chicago tat Folgendes:

Sie verschob die endliche Lösung der Abfallfrage nochmals, auf Wunsch der Chicago Reduction Co., die eine Erneuerung ihres Kontrakts mit der Stadt wünscht.

Sie nahm eine Ordinanz an, welche die Chicago Railways Co. ermächtigt, ihren Straßenbahnbetrieb über gewisse Straßen in Cicero auszudehnen.

Sie billigte den Entwurf zu einem Zusatz zum Juulgesetz, durch den der Stadt größere Einnahmen gesichert werden sollen.

Sie verwies einen Zusatz zu den Baugesetzen, der die Anbringung von Feuerleitern an Logierhäusern von mehr als zwei Stockwerken verlangt, an den zuständigen Ausschuß.

Sie nahm eine Resolution an, welche bestimmt, daß die Stadthalle am Montag, den 17. März, als dem Heiligen Patrickstage, geschlossen sein soll.

Und sie vertagte sich auf Dienstag, den 18. März.

Der Stadtrat machte es wie einst wir Aelteren—Kinder einer magereren Zeit, da noch nicht von auskömmlichen Mindestlöhnen für Lehrlingsmädchen die Rede und nicht jeder Tag ein Festtag war, der Candy und Kuchen die Menge sah — und hob sich den besten Happen bis zuletzt auf. Oder, richtiger, er gab dem Publikum, dem zu dienen und möglichst viel Gutes zu tun, sein ganzes und einzigstes Sinnen und Trachten ist, das Beste zuletzt. Und das ist in diesem Falle nicht die Vertagung — die muß ja so wie so allemal das Letzte sein und bedingt, wenn sie nicht „sine die" ist, nur neue Gefahren und stellte neue Schädigung in Aussicht — sondern und selbstverständlich der Beschluß, die Stadthalle am Tage des heiligen Patrick geschlossen zu halten. Es mag ja Leute geben, die nicht ganz damit einverstanden sind und in ihres Herzens Einfalt, oder der Unkenntniß der herrschenden Verhältnisse, fragen, was hat der Ehrentag des Schutzpatrons der grünen Insel mit der Stadthalle Chicagos zu tun? Denn gibt es ja sogar Leute, denen's der Herrgott selbst nicht recht machen kann und Andere, die den Wald vor lauter Bäumen nicht sehen können. Solche Leute sind aber zumeist nicht ernst zu nehmen und im vorliegenden Falle sind die Tadler ganz und gar „negligeable quantities". Denn sie sind nicht irisch und sie sind nicht deutsch und die andern haben nichts zu sagen — wenigstens dann nicht, wenn Irentum und Deutschtum einig sind, bezw. der deutschamerikanische Michel dem guten Pat freudvoll Vasallendienste tut, wie's in unserer Zeit der Fall ist.

Mag — aus Unverstand, oder Neid, gleichviel — murren, tadeln, schimpfen, wer da will: Wir sagen, recht so — weil sich's so gehört! Mag Pat selbst die in dem Beschlusse liegende Ehrung und Huldigung der Stadt stillschweigend hinnehmen als ganz selbstverständlich und ihm von rechtswegen zukommend — Deutsch-Chicago braucht seinen Gefühlen keinen Zwang anzutun, hat Ursache, sich zu freuen und darf seiner hellen Freude Ausdruck geben. Denn es ist, sozusagen, die Nährmutter des politischen Patrick. Es hat ihn gehegt und gepflegt, ihn unterstützt bei jeder Gelegenheit und ist mit ihm — oder hinter ihm, gewärtig seines Winkes — durch Dick und Dünn gegangen. Es hat ihn gemacht; es hat ihm zur Herrschaft verholfen und stolz kann es ausrufen: seht das ist mein Werk! — Es darf's nicht nur, es soll's auch. Denn man soll sein Licht nicht unter den Scheffel stellen, will man von Seiten seiner Mitmenschen die Achtung finden, auf die man Anspruch hat, und es ist allemal rührend zu hören, wie eine bescheidene Amme des stolzen und leutselig auf sie herabsehenden Milchsohnes Lob und Preis singt. Also: Hört, hört, ihr Bürger, und laßt euch sagen, was ich, der deutsch-amerikanische Michel, vollbrachte: Die Stadt huldigt dem Heiligen Patrick, obwohl nur 7.8 Prozent der Bevölkerung irisch sind— und das habe in selbstloser Hingabe Ich vollbracht! Denn nur dadurch daß ich, der zahlenmäßig und wirtschaftlich stärkste Bevölkerungsteil dem lieben Pat treu und unentwegt politische Gefolgschaft leistete, ist das möglich geworden.

Jeder einsichtige Mensch ist schon sehr zufrieden, wenn ein Witzblatt durchschnittlich in jeder Nummer einen halbwegs guten Witz bringt, und ebenso muß man dankbar sein und sich freuen, wenn in jeder Sitzung einer gesetzgebenden Körperschaft im Durchschnitt ein halbwegs vernünftiger Vorschlag, oder Gedanke laut wird.

Es soll hier nicht weiter untersucht werden, wie unser Chicagoer Stadtrat bislang in dieser Hinsicht abschnitt; er hat durch seinen St. Patricksbeschluß jedenfalls „gut gemacht" — der reicht auch für vier, oder acht und noch mehr Sitzungen aus — aber unsere Staatsregierung und Gesetzgebung haben in zweimonatiger Herrschaft, bezw. Tagung, schlechterdings noch gar nichts fertig gebracht und auch nichts Vernünftiges von sich hören lassen und — auch für sie ist das Deutschtum von Stadt und Land in erster Reihe verantwortlich. Auch sie sind in den Händen Patricks — die Staatsadministration ausschließlich — und auch hier ist es in erster Reihe der Deutschen Stolz und Ruhm, selbstlos die Patrickssöhne auf den Thron bezw. in Amt und Würden gehoben zu haben. Nun soll er sich auch hier allem Volke in seiner ganzen Macht und seinem vollen Glanze zeigen und den kommenden St. Patrickstag zum gesetzlichen Feiertag machen für den ganzen Staat, damit der Michel seinen bescheidenen Lohn finde! — Ehre, wem Ehre gebührt. Die grüne Harfenfahne sollte ja von rechtswegen tagtäglich neben dem Sternenbanner von allen Türmen und Zinnen wehen.

Skatdichter heraus!

Die Festbehörde für den 6. jährlichen Skatkongreß des Nordöstlichen Skatverbandes, der am 31. August und 1. September 1913 in Philadelphia stattfindet, hat drei Preise im Betrage von $25, $15 und $10 angesetzt für die drei besten Gedichte oder Lieder, die sich auf den edlen Skat beziehen. Mit dieser Ankündigung ist endlich der erste Schritt dazu getan worden, eine von Vielen wohl schon schmerzlich empfundene Lücke in unserer deutschen Literatur auszufüllen, in der zwar schon alles Mögliche und noch etwas mehr gesagt und gesungen ist, in der aber der Skat bisher noch mit schnöder Mißachtung behandelt ist. Und doch ist der Skat — wer wagt es zu leugnen? — ein stolzes Merk- und Wahrzeichen der derzeitigen deutschen Kultur. Ueberall, wo heute die drei bekannten deutschen Männerchen zusammentreffen und einen Verein gründen, dreschen sie im Nebenbetrieb mit Eifer und Inbrunst Skat, wenn sie nicht gar das edle Spiel zum einzigen und alleinigen Zweck ihres Bruderbundes machen. In den Dschungeln Indiens, im Sande der Sahara, in den Eisgefilden der Pole, auf der Erde, unter der Erde und vielleicht auch über der Erde im Zeppelin — zum Verwundern wär's nicht — sieht man deutsche Hände sich regen im Spiel der vier Wenzel. Und welche poetische Möglichkeiten eröffnen sich dabei vor unserem geistigen Auge! Neue Klänge, neue Lorbeeren locken aus der Ferne den Poeten von Gottesgnaden, der das dichterische Edelmetall, das im Skat bis jetzt noch verborgen liegt, schürfen wird. Wie ergreifend könnte das Hangen und Bangen in schwebender Pein geschildert werden des Spielers, der sich vor Sehnsucht verzehrt nach zwei Wenzeln, die er so gern im Skat finden möchte! Wie rührend seine schmerzliche Enttäuschung, wenn er an ihrer Stelle zwei Sieben aufdeckt! Ein Stoff, wie der Zorn des Peliden bietet sich dar, wenn ein alter Skatrecke im Grimm mit der Faust den Tisch zerhämmert, weil dem Gegner sein Spiel, das gar nicht zu gewinnen war, durch unverzeihliche Fehler des dritten Mannes durchschlüpft.

Wie tragisch, wenn der siegreiche Held zahlloser Skattourniere von einem blutigen Anfänger besiegt wird, gegen dessen fabelhaftes Schwein er nichts ausrichten kann! Man sollte meinen, daß ein solches Erliegen unter der Wucht des unentrinnbaren Schicksals von einem wahren und echten Skatdichter, dessen Herz voll ergriffen ist von der Herrlichkeit der vier Wenzel, zu einem ergreifenden Trauerspiele ausgestaltet werden könnte, etwa im Stile der griechischen Schicksalstragödie. In einem solchen Stück könnten auch die Kiebitze eine vorzügliche, ganz ihrem Karakter entsprechende Verwendung finden, indem sie als tragischer Chor über die ergreifenden Geschehnisse der Skattragödie weise Betrachtungen anstellen. Wirklich das Herz wird einem warm, wenn man an die Herrlichkeiten denkt, die eine wahre und echte Skatpoesie unserem deutschen Gemüt erschließen könnte. Möge das Preisausschreiben des Nordöstlichen Skatverbandes uns einen solchen Dichter erwecken oder lieber gleich ein ganzes Dutzend, denn von dieser Sorte kann der deutsche Parnaß nie genug haben.

Darum: Glückauf, ihr Reiter des Skatpegasus, zu eurem Dichterritt zur Sonne empor. Das ist ein Wunsch, der uns von Herzen kommt.

Da unser Pathos jetzt bis auf den letzten Rest verpufft ist, sei es uns vergönnt, zum trockenen Geschäftsstil zurückzukehren. Die Herren Skatdichter, die sich an der ausgeschriebenen Konkurrenz beteiligen wollen, haben ihre Einsendungen bis zum 1. Juli an Herrn F. W. Liedtke, 4. und Cherry Straße, Philadelphia, zu machen. Ihre Produkte dürfen nicht mit ihrem Namen bezeichnet sein, sondern mit einem Pseudonym oder einem Motto. Der Sendung muß ein versiegelter Briefumschlag beiliegen, der außen dasselbe Pseudonym oder Motto aufweist und innen den Namen und die Adresse des Einsenders enthält. Die Verkündigung der Namen der Sieger und die Verteilung der Preise erfolgt auf dem Kommers, den die Teilnehmer am Skatkongreß am 1. September abhalten werden.

Funks Aussichten schwinden.

Fortschrittler erklären sich gegen Abkommen mit Lorimerrepublikanern und Demokraten.

Heute ist der einzige Registrirungstag vor der Frühjahrswahl. Wähler, die seit der Registrirung im letzten Oktober umgezogen sind und sich an der Frühjahrswahl beteiligen wollen, müssen ihre Namen in die Stammlisten ihres Wahlbezirks eintragen lassen. Das Gleiche müssen auch Wähler tun, die sich im letzten Oktober nicht haben registriren lassen, die sich aber die Hilfsregistrirung am 5. Februar zu Nutze gemacht haben, um sich das Recht zur Teilnahme an der Vorwahl zu sichern. Die Wahllokale sind heute den ganzen Tag bis neun Uhr Abends offen. In Anbetracht der Wichtigkeit der Stadtratswahl sollte kein Wähler versäumen, seinen Namen in die Stammlisten eintragen zu lassen.

Hiesige Legislaturmitglieder der Fortschrittspartei und Leiter der staatlichen Parteileitung der Partei machten es gestern klar, daß ein Abkommen zwischen der Partei und sogenannten Lorimerrepublikanern und Lorimerdemokraten behufs Erwählung von Bundessenatoren ausgeschlossen ist. Das bedeutet nach der Ansicht von Politikern, daß ein Abkommen, das die Wahl eines Republikaners und Frank H. Funks von Bloomington vorsieht, nicht getroffen werden kann. Die Erklärung, welche die Lage klärt, wurde von den folgenden acht Legislaturmitgliedern abgegeben: F. S. Munro, E. E. Miller, J. M. Curran, John Grunau, Medill McCormick, F. E. J. Lloyd, C. S. Graves und Walter C. Jones. Sie erklären, daß Shermans Kampagneleiter zugegeben hätten, daß ein Abkommen zwischen den Fortschrittlern und Republikanern, das die Erwählung Shermans und Funk zur Folge haben würde, von William Lorimer gebilligt werden müsse. Unter diesen Umständen könnten sie einem derartigen Abkommen nicht zustimmen, da die Partei Lorimers Bestrebungen nachdrücklich verdammt habe.

Da ihre Haltung von den Leitern der Partei im Staate, B. F. Harris, dem Vorsitzenden der Parteileitung, eingeschlossen, gutgeheißen wird, ist es nach der Ansicht von Politikern mit der Erwählung Funks vorbei. Die Partei ist bereit, ein Abkommen behufs Erwählung von Senatoren zu treffen, will aber nichts mit Legislaturmitgliedern zu tun haben, welche von Lorimer abhängig sind.

O'Hara will klagen.

Vizegouverneur Barrett O'Hara kündigte gestern an, daß er eine Schadenersatzklage gegen J. M. Glenn, den Sekretär des Illinoiser Fabrikantenverbandes und Herausgeber der „Manufacturers' News", anstrengen werde. Veranlassung zu der Klage gibt ein Artikel in dem genannten Organ, der am 8. März erschienen ist.

Die Registrirung.

Politiker und Beamte der Wahlbehörde erwarten nicht, daß die Beteiligung an der heutigen Registrirung so zahlreich sein wird, daß die Zahl der eingetragenen Wähler der in der Novemberwahl gleichkommt. Am 5. November betrug die Zahl der registrirten Wähler 441,972. Da die Beteiligung an der Nationalwahl gewöhnlich viel stärker ist als an anderen Wahlen, wird ein Rückgang der Zahl der registrirten Wähler erwartet. Im Frühjahr vorigen Jahres trugen 115,184 Wähler ihre Namen in die Stammlisten ein.

Nachzählung beginnt.

Die Wahlbehörde begann gestern mit der Nachzählung der in der Vorwahl in der 30. Ward abgegebenen Stimmen, die von M. J. McNally verlangt worden war. McNally ficht die Nomination von George P. Latchford an.

„Sommertage."

Gemälde eines norwegischen Künstlers verschwindet von der Wand.

Unter den Gemälden der norwegischen Abteilung in der zur Zeit im Kunstinstitut gezeigten skandinavischen Ausstellung befand sich bis vor einigen Tagen „Sommertage", ein Werk des norwegischen angesehenen Malers Bernhard Folkestad, einen Hühnerhof darstellend. Jetzt ist es verschwunden, auf Geheiß des Hängeausschusses aus der öffentlichen Schaustellung verbannt, worüber viele Kunstfreunde sich aufregen. Direktor French sagt, es seien bei der Anstaltsleitung so viele Beschwerden über das Bild von Leuten von zartem Sittlichkeitsgefühl eingelaufen, daß man seine Beseitigung habe beschließen müssen. Henrik Lund, der artistische Leiter der skandinavischen Ausstellung, beschwert sich darüber, daß man ihn gar nicht erst gefragt habe.

Fortschrittliche Geschäftsleitung.

Bewegliche Treppe in einem Allerhandladen an der Lincoln Avenue.

Die Firma Linning & Co., welche in dem großen Neubau 3239—45 Lincoln Avenue einen Allerhandladen betreibt, der sich lebhaften Zuspruchs seitens des kaufenden Publikums erfreut, hat zur Bequemlichkeit der Kundschaft eine bewegliche Treppe in ihrem Lokal anbringen lassen. Es ist das die erste derartige Einrichtung in einem Geschäftsplatz der Außenbezirke und spricht für den Unternehmungsgeist der Firma.

Deutsches Altenheim.

Die Vollziehungsbehörde des Deutschen Altenheims versammelt sich am kommenden Donnerstag um 4 Uhr Nachmittags im Hotel Bismarck zu ihrer Monatsversammlung. Die Mitglieder werden ersucht, sich pünktlich einzufinden.

Am Dienstag, dem 25. März, feiert der Frauenverein im Hotel La Salle sein Stiftungsfest mit einem um 1 Uhr Nachmittags beginnenden Empfang im oberen Saale und einer musikalischen Unterhaltung.

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Clark Str. u. Chicago Ave. Tel.: Dearborn 6313
Max Hanisch, Direktor.
Dienstag, Benefiz- und Ehrenabend für Ulrich Haupt, „Kean, oder Genie und Leidenschaft". Mittwoch: Auf Verlangen, „Der Vogelhändler". Donnerstag Abend und Sonntag Matinee: „500,000 Teufel". Samstag Matinee: „Kean".

Vom Grundeigentumsmarkt.

Western Indiana Bahn kauft weitere Liegenschaften auf der Südwestseite.

Herr John T. Fitzgerald, der seinerzeit im Auftrage der Western Indiana Bahn große Trakte Land in dem Rangirbezirk „Clearing" aufgekauft, hat nun für die genannte Bahn weitere achtzig Acres Land in der Gegend von 40. Ave., zwischen 71. und 75. Str., erworben. Vierzig Acres erlangte er für $20,000 von Emil Dickmann und die anderen vierzig Acres für $27,000 von der „Chicago Title & Trust Co."

Zu nicht genanntem Preise hat Herr Edward T. Uihlein an Washington Porter das 23.27 bei 90.2 Fuß messende Grundstück 117—119 S. Fifth Ave. verkauft. Von der Revisionsbehörde ist dieses auf $74,478 bewertet worden, das darauf befindliche sechsstöckige Gebäude ist für Steuerzwecke nur zu $13,200 eingeschätzt. Herr Porter war bereits der Eigentümer des nach Norden zu anstoßenden Grundstückes, 111—115. Er verfügt nun über eine Baustelle von 83.37 Fuß Frontlänge.

Das hypothekarisch zum Betrage von $31,000 belastete Zinshaus an der Nordwestecke von Ingleside Ave. und 66. Str. ist von den Eheleuten Hans und Mathilde Andreasen zu nicht genanntem Preise an Edward J. Dullum verkauft worden.

Frau Minna Kindl hat das Grundstück an der Nordostecke von Leavitt Str. und 23. Place mit dem darauf befindlichen Bau, belastet zum Betrage von $11,000, für $15,000 an Stanislaus Szymkewicz verkauft. Thomas R. E. Mayer hat von Gertrude M. Seehausen zu nicht genanntem Preise ein Zinshaus an Prairie Ave., 250 Fuß nördlich von 50. Str., erstanden.

Zum Preise von angeblich $22,000 hat J. W. Osborn, von Kalamazoo, Mich., an James C. Watson das Zinshaus 548—550 East 44. Str., verkauft.

Isaac H. Fisher hat vom „Chicago College of Dental Surgery" zu nicht angegebenem Preise eine 48 bei 136 Fuß messende Baustelle an der Wood, 136 Fuß südlich von Harrison Str., erworben.

Die Handlungsgehilfen.

Die Ortsgruppe Chicago feiert am kommenden Freitag ihr Stiftungsfest.

Die Ortsgruppe Chicago des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes (Sitz Hamburg) begeht am kommenden Freitag in ihrem Vereinsheim, Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Str., die Feier ihres sechsten Stiftungsfestes in Form eines gemütlichen Herrenabends, zu dem auch Gäste Zutritt haben und herzlich eingeladen sind. Die hiesige Ortsgruppe dieses Verbandes, der über 131,000 Mitglieder zählt, hat in den sechs Jahren ihres Bestehens schon Bedeutendes, besonders auf dem Gebiete der kaufmännischen Stellenvermittlung, geleistet. Näheres ist durch den ersten Vorsitzenden, Hrn. Max Hofmann, Nr. 739 Rush Str., zu erfahren.

Schadenersatzklage.

Edward C. Peterson hat eine Klage auf $10,000 Schadenersatz für Störung des ehelichen Friedens gegen William Roggentine angemeldet.

Er, Sie, Es.
100 Seiten bester Anekdoten und Witze, künstlerisch illustriert von Franz Jüttner, 60c. — Das Freibad der Musen. Sprudelnde Verse von Alex. Moszkowski, voll köstlichen Humors und feiner Satiere. 50c. — Mit Hörrohr und Spritze. Ein lustiges Buch für Aerzte und Patienten. Karrikaturen aus alter und neuer Zeit. Ueber 200 Seiten, illustrirt, fein gebunden, $1.
A. KROCH & CO.
59 Ost Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Elsie Kuehn

im Alter von 48 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Mittwoch, den 12. März, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 2356 Milwaukee Ave., nach Forest Home. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles H. Kuehn, Gatte.
Anna, Harry und **Edward Kuehn**, Kinder, nebst Verwandten. mdt

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Louise Schiller

am Montag, den 10. März 1913, Morgens, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 12. März, um 1 Uhr Nachm., von der Wohnung ihrer Tochter, Frau Emma McMillian, 2421 Ballou Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank Schiller, Gatte.
Emma McMillian, Tochter, nebst Enkeln.

Todesanzeige.

Columbia Frauen-Verein.

Beamten und Schwestern zur traurigen Nachricht, daß Schwester

Louisa Schiller

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 12. März, Nachmittags 1:30, vom Trauerhause, 2421 N. Ballou Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um punkt 1 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Theresia Behrens, Präsidentin.
Hedwig Walter, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

George J. Kimmich

im Alter von 63 Jahren gestorben ist. Beerdigung Donnerstag Nachmittag um 12:30, vom Trauerhause, 2613 Emerald Ave., mit Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Katharina Kimmich, Gattin.
George Kimmich, Sohn.
bimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Nikolaus Heinz

im Alter von 74 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 13. März, Nachmittags um 2 Uhr, von der Wohnung seines Sohnes, 1244 S. East Ave., Oak Park, nach dem Oakridge-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
dmi **William** und **Albrecht**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere treue Mutter

Anna Berg gebor. **Wilm**

am Sonntag, den 9. März, um 12 Uhr Mittags, im Alter von 35 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 13. März, um 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 2707 Cortez Str., nach der Bethania-Kirche, Cortez und Rockwell Str., von dort mit Automobiles nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albert Berg, Gatte.
Helen, Raymond und **Milton**, Kinder.
August und **Emilia Wilm**, Eltern.
Alwina Cosmin, Schwester.
Franz Wilm, Bruder.
Bertha Preil, Amanda Berg und **Klara Berg**, Schwägerinnen.
Otto und **Hermann Berg** und **Hermann Cosmin**, Schwäger.

Ruhe sanft nach schweren Leiden,
Die du trugst geduldig hier,
Du ruhest nun in Gottes Frieden,
O, wie gönnen wir ihn dir.
Viel hast du erdulden müssen
Schmerz und Weh in dieser Welt,
Wir geben dich in Gottes Hände,
Er mach' mit dir, was ihm gefällt.
Es ist wohl schwer zu scheiden,
Doch tröstet Gott im Leiden,
Es kann nicht anders sein,
Zum Himmel gehst du ein. dimi

Todesanzeige.

Humboldt Deutscher Frauen-Verein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Louise Schiller

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 12. März, um 1 Uhr 30 Nachmittags, vom Trauerhause ihrer Tochter, 2421 N. Ballou Str., nach Rosehill. Die Beamten sind ersucht um 12 Uhr 30 in der Vereinshalle zu sein, um der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Albertine Rathschlag, Präsidentin.
Minna Trowbridge, Sekretärin, 3918 Harvard Str.

Todesanzeige.

Humboldt Frauen-Verein.

Den Beamten und Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Louise Faber

am Sonntag, den 9. März, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 12. März, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2134 N. 41. Court, nach dem Waldheim-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, punkt 12 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Christiana Hilden, Präsidentin.
Pauline Peters, Sekretärin, 4119 W. School Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Peter A. Klauk

am Sonntag, den 9. März im Alter von 49 Jahren und 9 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 12. März, um 8:30 Morgens, vom Trauerhause, 1022 Diversey Parkway, nach der St. Alphonsuskirche, und von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Anna Klauk gebor. **Feit**, Gattin.
Frances, Marie, Adam, John, Loretta, Leonard, Sophie und **Grace Klauk**, Kinder, nebst Geschwistern und Verwandten. mod

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Tochter und unsere Schwester

Magdalena Pfister

am Montag, den 10. März, im Alter von 50 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung von Birrens Leichenkapelle, 2927 Lincoln Ave. Zeitangabe später. Um stille Teilnahme bitten:

Maria Pfister, Mutter.
Frau Marie Hagenjos und **Frau Elizabeth Samp**, Schwestern.
Michael Hagenjos, Anton Samp und **Frederick Lauer**, Schwäger, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser guter Vater

Wilhelm Schauer

am 8. März im Alter von 53 Jahren, 3 Monaten und 4 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 2026 N. 41. Ave., am Mittwoch, den 12. März, um 1 Uhr Nachm., nach dem St. Lukas-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Schauer gebor. **Wraffe**, Gattin.
Frau A. Brown, Wm. Jr., Bertha, Louise, Rose, Walter und **Mary**, Kinder. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Emilie Rudolph gebor. **Thrum**

(Gattin des verstorbenen Julius Rudolph) am 10. März im Alter von 77 Jahren, 6 Monaten und 9 Tagen gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 13. März, um 1 Uhr Nachmittags, von der Wohnung ihrer Tochter, 1517 Haddon Ave., nach der St. Peters Evangelisch-Lutherischen Kirche, Oakley Blvd. und Cortez Str., von dort mit Kutschen nach Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen:

Emil Rudolph, Frau Piegosch und **Hugo**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Großvater

Wilhelm Friedrich Nedieske

am 10. März, Abends 10 Uhr 15, im Alter von 73 Jahren, 8 Monaten und 14 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 13. März, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1025 George Str., nach Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau A. Ockerhausen, Frau H. Fueting, Frau A. Freitag, Richard und **Adelaid Nedieske**, Kinder, nebst Verwandten und Bekannten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Ernestine Sonntag gebor. **Gromoll**

selig im Herrn entschlafen ist, im Alter von 63 Jahren, 1 Monat und 12 Tagen. Beerdigung am Donnerstag, den 13. März, vom Trauerhause, 1639 Keenon Str., nach der Evangel. Luther. Bethlehemskirche, Paulina und McReynolds Str., von dort nach dem Concordia Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Gertrude Schall, Ida Kurth, Wilhelm Sonntag, Emma Jarnecke, Bertha Kindt, Kinder, nebst Enkelkindern.
bimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter und liebe Schwester

Maria Magdalena Friedrichs

im Alter von 4 Jahren am 10. März sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 12. März, um 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 3852 Irving Ave., nach der St. Benedictuskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Peter und **Francis Friedrichs** gebor. **Schmidt**, Eltern.
Raymond und **Eleanore**, Geschwister, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Louise Faber

am 9. März 1913 entschlief. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 12. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2134 N. 41. Court mit Kutschen nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann, Arthur und **Albert Faber, Frau O. Bollinger, Frau F. H. Perkins** und **Frau G. F. Thiel**, nebst Schwiegerkindern und Enkeln. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Karl Scheidler

am 10. März 1913, Morgens halb 8 Uhr, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 13. März, Vormittags 11 Uhr, von der Bestattungskapelle, 1648 W. 63. Str., nach dem Mt. Greenwood-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Scheidler, Gattin.
Frank, Peter, Ludwig, Helma, Martha, Marie, Kinder, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Gambrinus Unterstützungs-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

George Trapp

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 12. März, um 9 Uhr Vormittags von der Wohnung seiner Tochter, 1339 Barry Ave., nahe Lincoln Ave., nach dem Polk Str. Depot, dann mit der Bahn nach dem Mount Olive-Friedhof.

Fritz Pannier, Präsident.
Fritz Brunner, Sekretär

Zur Konfirmation:
Gesangbücher, Bibeln, Gebetbücher, Christliche Vergißmeinnicht etc. — Konfirmationskarten.
Koelling & Klappenbach,
— Buchhandlung und Schreibmaterialien —
170 W. Adams Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Sohn

Henry Maas

am 10. März 1913, Morgens 2:20, im Alter von 44 Jahren, 9 Monaten und 10 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 12. März, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1873 Maud Avenue, nach dem Waldheim-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louisa Maas, gebor. **Koelzow**, Gattin.
Alice und Arthur, Kinder.
Karl Maas, Vater, nebst Verwandten. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Andreas Rasch

am 9. März, 7:15 Morgens, im Alter von 48 Jahren und 8 Monaten nach langem schwerem Leiden gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 12. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1622 Elbbourn Ave., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmina Rasch geb. **Nieman**, Gattin.
Martha, Alma, George, Andreas, Kinder. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Doris Rose gebor. **Lange**

(Wittwe des verstorbenen Charles Rose) im Alter von 84 Jahren und 7 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt von der Wohnung ihrer Tochter, 7225 Princeton Ave., Freitag Nachmittag um 1 Uhr, mit Automobiles nach Graceland. Tief betrauert von:

Emilie, Rosa und **Louise Loth**, Töchter.
Henry M. Loth, Schwiegersohn.
Irma Rose und **Herbert C. Loth**, Enkel, nebst Verwandten.
dmdo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Gatte, Vater und Großvater

August Boehmer

am 10. März, um 11 Uhr Abends, nach langem schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, den 13. März, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 744 W. North Ave., nach dem Montrose-Gottesacker.

Emma Boehmer, Gattin.
Johanna Hallstein, Ida Stubing, Paul Boehmer, Kinder.
Hattie Boehmer, Schwiegertochter.
Hermann Stubing, Gus. Hallstein, Schwiegersöhne, nebst Enkeln, Verwandten und Bekannten. dimi

Todesanzeige.

Teutonia Frauen-Verein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Elsie Kuehn

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 12. März, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 2356 Milwaukee Ave., nach Forest Home. Die Beamten sind gebeten, punkt 12:30 in der Vereinshalle zu sein, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Louise Leaders, Präsidentin.
Karolina Mielke, Prot. Sekr., 2804 Elston Ave.

Todesanzeige.

Court Germania Nr. 19, U. O. F.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

John Schott

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 12. März, um 1 Uhr 30 Min. vom Trauerhause, 946 Concord Place, nach Concordia.

Chr. Clausen, Oberförster
Wm. Lichtenberg, Sekr.

Todesanzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago.

Die Mitglieder werden hiermit benachrichtigt, daß Mitglied

Henry Maas

von der 1. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 12. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1873 Maud Ave., nach Waldheim.

Jos. Sieben, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Mary Henning

im Alter von 71 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 4932 N. Irving Ave., Mittwoch, den 12. März, um 2 Uhr Nachm., von dort nach dem Graceland-Friedhof. Die trauernden Kinder:
modi **Fred, Dora** und **Henry**.

Gestorben: George Trapp, am 8. März 1913. Geliebter Gatte von Mary Trapp gebor. Welter. Vater von John und Frau Mahme; geliebter Bruder von John, Peter und Fred Trapp. Beerdigung Mittwoch, den 12. März, um 9:30 Vorm., von der Wohnung seiner Tochter, 1339 Barry Ave., nach der St. Alphonsuskirche, wo Hochamt zelebrirt wird, von dort mit Automobiles nach dem Polk Str. Bahnhof und mit der Bahn nach Mount Olivet. modi

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796, Toll Line Forest Park 757.
Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18*J

Großes Frühjahrkonzert u. Ball
veranstaltet vom
Rheinischen Gesangverein
von Chicago
am Ostersonntag, den 23. März 1913, Abends 6 Uhr, in Folz' Halle, North Ave. und Larrabee Str. Eintrittskarten im Vorverkauf 25c, eine Dame frei. Eintrittskarten an der Kasse 25c die Person.

Calico-Kränzchen
veranstaltet vom
Deutsch - Oesterreichischen - Frauen - Kranken-Unterstützungsverein
am Samstag, den 12. April 1913, in Folz's Halle, Ecke North Ave. u. Larrabee Str. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25c die Person.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weid, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester.
bidosa*

BRONCHITIS
Husten, Asthma, Katarrh
geheilt, wo hunderte von Mitteln vergeblich benutzt wurden.
Reimer's Bronchial Elixir
Flasche 50c und $1.00.
Auf Bestellung portofrei versandt. Reimers Laboratorien (auch Sonntags offen), 2798 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway, Tel. Lincoln 5274. ms1,bidosafon,1m

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.

Diese Ankündigung erscheint in dieser Zeitung nur einmal

Wir offeriren zu Pari und den aufgelaufenen Zinsen bis zum Datum der Ablieferung

$3,500,000

Ein Jahr sechsprozentige umtauschbare Koupon Gold Noten der

Gas Securities Company

Datirt 10. März 1913. Fällig 10. März 1914.

Kapital und halbjährliche Zinsen zahlbar in der Office von

HENRY L. DOHERTY & COMPANY, New York

Registered with Mutual Alliance Trust Co., New York.

Diese Noten besitzen Kouponrechte auf Umtausch gegen Vorzugs- oder Stamm-Aktien der Utilities Improvement Company, zu Bedingungen, wie sie in einer Art Subskriptions-Vertrag niedergelegt sind, der auf Wunsch per Post zugesandt wird.

Subskriptionen sind zahlbar: Zehn Prozent baar bei der Bestellung, der Rest in Teilzahlungen.

Subskriptionen werden bis Donnerstag, 20. März 1913 entgegengenommen.

Wegen weiterer Einzelheiten fragt an bei Eurem Makler oder bei

Henry L. Doherty & Company

Sixty Wall Street New York

In Bezug auf Obiges

John Burnham & Co.,

Zum Empfang von Zeichnungen bevollmächtigte Vertreter.

Chicago

Telephone Randolph 3456 Monroe und La Salle Strasse

Finanzielles.

1st

Ihr könnt ein Sparkonto an irgend einem Geschäftstag mit einer kleinen oder großen Einlage eröffnen, bringt 3% Zinsen, die zweimal im Jahre gutgeschrieben werden.

First Trust and Savings Bank

JAMES B. FORGAN, - - Præsident
EMILE K. BOISOT, Vize-Præsident

Absolute Sicherheit, prompte und höfliche Bedienung, und dabei die bequemste Lage.

Die Aktien dieser Bank sind das Eigentum der Aktieninhaber der First Nat'l Bank of Chicago.

N. W. Ecke Dearborn u. Monroe Str. bido*

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichtum und Selbständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank

Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.

dikrso*

EUROPA!

Schiffskarten zu billigen Preisen von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz u. s. w.

Geldsendungen!!!

H. E. LIDMAN, General-Agent, 5 North LaSalle Str., Zimmer 209, im Tacoma Gebäude. dosondi*

Meinen russischen Freunden

mache hierdurch die Mitteilung, daß heute die Preise von Freikarten, mit Schnelldampfern der White Star Linie, von Libau nach New York auf $39.75 heruntergesetzt worden sind. Dazu kommt Kopfsteuer mit $4 und $15 Eisenbahnfahrt, und kostet die ganze Reise $58.75. Mache weiterhin bekannt, daß ich von jetzt ab eine

Besondere russische Abteilung

in meinem Bureau eröffnet habe, und kann ich garantiren, daß alle Passagiere prompt befördert werden, ohne irgend welchen Trubel, und hat diese Abteilung meine volle persönliche Aufmerksamkeit.

Kabel-Auszahlungen

sind einen Tag nach dem Auftrage im Besitz des Empfängers.

Post-Auszahlungen

zweimal wöchentlich.

Reisepässe u. russische Urkunden

jeder Art verfertigt.

Wendet Euch direkt an

K. W. KEMPF,

120 N. La Salle Str.
Sonntags offen bis 12 Uhr.
1mzdibosa*

Schiffs - Karten

von und nach Europa.

Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen.

Prompte, reelle Bedienung.

J. S. LOWITZ, 4139 Wentworth Ave. Offen bis 8 Abends. Sonntags 9—1 Uhr Nachm. 1mz,mo,di,do,sa*

Lokalbericht.

Weiterer Verzug.

Lösung der Müllverbrennungsfrage wird nochmals verschoben.

Chicago Reduction Co. erfolgreich

Ald. Martin nimmt Ald. Emerson wegen seiner Haltung in der Frage in's Gebet. — Stadtrat hält Lobbyisten der Gesellschaft seinen Mitgliedern vom Leib.

Die Lösung der Frage der Müllverbrennung, welche für die Bevölkerung Chicagos wirklich brennend geworden ist, hat einen weiteren Aufschub erfahren. Die Chicago Reduction Co., welche den sehr einträglichen Kontrakt mit der Stadt bisher gehabt hat, ihn zu ihren eigenen Bedingungen wieder erneuern möchte und Aufschub zu erlangen sucht, hat damit ihren Zweck erreicht. Ald. John Emerson und Ald. E. F. Cullerton verhalfen ihr dazu und machten sich, um ihren Zweck zu erreichen, die Bestimmung des Freibriefs zu Nutze, daß die Erledigung von Anträgen eine Woche verschoben werden muß, wenn zwei Stadtratsmitglieder darauf bestehen. Die Verhandlungen gingen nicht ohne scharfe persönliche Bemerkungen ab. Ald. Martin von der 5. Ward, der zusammen mit seinem Kollegen Ald. P. J. Carr die Verlegung der Müllverbrennungsanlage aus seiner Ward durchzusetzen sucht, machte einige wenig schmeichelhafte Bemerkungen über die Beziehungen Ald. Emersons zu den Vertretern der Chicago Reduction Co. Er erklärte, der Stadtvater unterhalte nahe Beziehungen zu den in Cincinnati wohnenden Hintermännern der Chicago Reduction Co., die in Chicago keine Steuern zahlten. Sie veranstalteten Schmäuse für ihn und suchten ihn mit honigsüßen Worten zu betören. Er hoffe, daß die anderen Stadtväter die Interessen der Bewohner des Bezirks wahrnehmen würden, indem die Müllverbrennungsanlage gelegen sei. Sie verlangten ihre Verlegung.

Die Frage wurde von Ald. John A. Richert, dem Vorsitzenden des Finanzausschusses, angeschnitten, der die Annahme eines am Nachmittag vom Ausschuß empfohlenen Antrags verlangte. Der Antrag sah vor, daß Ausschreibungen für neue Angebote für den Müllverbrennungskontrakt veranstaltet würden, und daß dem erfolgreichen Bewerber fünfzehn Monate Zeit gegeben würde, eine Anlage zu erbauen. Den Angeboten sollten die bisherigen Pläne und Spezifikationen zu Grund gelegt werden, welche die Verlegung der Anlage nach der Stadtgrenze und dem Abwasserkanal vorsehen. Der Stadtvater erklärte, daß weiterer Aufschub nicht nötig sei, da es sich um einen alten Antrag handle. Ald. Emerson beantragte, den Antrag dahin abzuändern, daß die Verbrennungsanlage irgendwo angelegt werden könne, wo sich jetzt eine derartige Anlage befinde. Er verlangte die Aenderung, um der Chicago Reduction Co. zu ermöglichen, ein Angebot einzureichen und ihre bisherige Anlage zu benutzen. Ald Cullerton wollte wissen, ob der Finanzausschuß, wie angewiesen, die Pläne und Spezifikationen vorgelegt habe, worauf Ald. Richert erwiderte, der Ausschuß habe diesen Antrag mit 9 gegen 2 Stimmen abgelehnt. Darauf verlangte Ald. Cullerton den im Freibrief vorgeschriebenen Aufschub von einer Woche. Ein Versuch Ald. Lipps, die ganze Angelegenheit später als neuen Antrag nochmals zur Sprache zu bringen, wurde von Mayor Harrison vereitelt. Er erklärte, es handle sich dabei nur um einen Versuch, die Freibriefbestimmung zu umgehen.

Lobbyisten ausgeschlossen.

Bereits vorher hatte der Stadtrat einen von Ald. Fisher eingebrachten Antrag angenommen, die Geschäftsregel streng durchzuführen, welche aus dem für die Stadtväter bestimmten Teil des Sitzungssaals alle Personen ausschließt, denen der Aufenthalt nicht ausdrücklich gestattet ist. Der Stadtvater machte es klar, daß sein Antrag sich gegen die Vertreter der Chicago Reduction Co. und sogenannte Lobbyisten richte und wies auf die von Ald. W. F. Ryan erhobene Anklage hin, daß die Vertreter der Gesellschaft ihn wegen seiner Haltung in der Müllverbrennungsfrage bekämpft und seine Niederlage in der Vorwahl herbeigeführt hätten. In einer Ansprache, in der er seinen Antrag begründete, wies Ald. Fisher daraufhin, wie Vertreter von Korporationen, die etwas vom Stadtrat zu erreichen suchten, Stadtväter zu Tod hetzten, und warnte seine Kollegen, Anträge, die durchzusetzen außerordentliche und oft ungehörige Anstrengungen gemacht würden, mit Mißtrauen anzusehen.

Schutz der Wohnbezirke.

Auf Antrag Ald. Donahoes vom Rechtsausschuß hieß der Stadtrat eine Vorlage gut, welche das Erindringen von Fabriken und anderen geschäftlichen Anlagen in Wohnbezirke verhindern soll. Die Vorlage wird der Legislatur zur Annahme unterbreitet werden. Den Anstoß zu der Bewegung gab Ald. Beilfuß, auf dessen Antrag der Mayor einen Sonderausschuß mit der Frage betraute, dessen Vorsitzender der Stadtvater war. Der Sonderausschuß arbeitete die Vorlage aus, die daraufhin dem Rechtsausschuß überwiesen und von ihm gutgeheißen wurde.

Verminderung der Zahl der Mitglieder der Sonderparkkommission von 29 auf 15 genehmigte der Stadtrat auf Ald. Beilfuß' Antrag. Der Stadtvater, der Vorsitzender der Kommission ist, wies daraufhin, daß es bei der großen Zahl der Mitglieder schwer sei, für die Sitzungen eine beschlußfähige Mehrheit zu erhalten. Der Antrag wird erst nach der Wahl in Kraft treten.

Einfacher Fahrpreis nach Cicero.

Auf die Empfehlung des Ausschusses für örtliches Verkehrswesen genehmigte der Stadtrat eine Ordinanz, die den Abschluß eines Kontrakts zwischen der Chicago Railways Company und der County Traction Company ermöglicht, welcher der letzteren Gesellschaft gestattet, die Geleise der ersteren an der 12. Str. zwischen der 46. und 60. Ave. zu benutzen. Der Kontrakt ermöglicht den in den Anlagen der Western Electric Co. beschäftigten, in der Stadt wohnenden Arbeitern, ihre Arbeitsstätte für einen Fahrpreis von 5 Cents zu erreichen. Bisher mußten sie doppeltes Fahrgeld bezahlen, da die Anlage außerhalb der Stadtgrenze gelegen ist. Ald. Kunz erhob gegen die Ordinanz Einspruch und legte ein Gesuch von Bewohnern der Gemarkung Cicero vor, eine Entscheidung bis nach der Gemeindewahl in der Gemarkung zu verschieben, da in dieser Wahl die Frage der Angliederung des Vororts an Chicago zur Abstimmung komme. Ald. Ryan und Ald. Donahoe erklärten sich gegen weiteren Aufschub, da die Bewohner ihrer Ward die Annahme der Maßregel verlangten. Sie wurde mit 54 gegen 2 Stimmen angenommen.

Mayor legt Verwahrung ein.

Der in der letzten Stadtratssitzung angenommene Antrag, der den Korporationsanwalt anweist, alle auf Bezahlung der Stimmaschinen gegen die Stadt eingeleiteten Klagen energisch zu bekämpfen, wurde von Mayor Harrison mit seinem Veto belegt. Das Stadtoberhaupt erklärte, daß eine derartige Klage nicht schwebe.

Genehmigt wurde ein vom Mayor unterbreiteter Abänderungsantrag zum Juulgesetz, der die Aenderung des Gesetzes gemäß der Entscheidung des Staatsobergerichts vorsieht. Er ist vom Korporationsanwalt in Verbindung mit dem Bürgerausschuß entworfen, den der Mayor seiner Zeit ernannt hat, um der Stadt zu helfen, aus ihrer Geldklemme zu kommen. Der Entwurf wird der Legislatur zur Annahme unterbreitet werden. An den Rechtsausschuß verwiesen wurde ein vom Mayor unterbreiteter Entwurf einer Ordinanz, welche die Benutzung allzu starker Scheinwerfer an Kraftwagen verbietet.

An den Bauausschuß ging ein Antrag Ald. Fishers, daß Hotels und Herbergen von mehr als zwei Stockwerken zwischen 7 Uhr Abends und 6 Uhr Morgens einen Nachtwächter beschäftigen und Kontroluhren anbringen müssen, die er alle halbe Stunde stechen muß. Ebenfalls an den Bauausschuß ging ein Antrag Ald. Hazens, daß Hotels und Herbergen dieser Art an der Außenseite eiserne Nottreppen anbringen sollen. Dem Ausschuß für örtliches Verkehrswesen zugewiesen wurde ein Antrag Ald. Blocks, vom Korporationsanwalt ein Gutachten einzuholen, ob die Straßenbahngesellschaften gezwungen werden könnten, mehr Wagen einzustellen. Dem Ausschuß für Gesundheitswesen überwiesen wurde ein Antrag Ald. Nances, die Leiter von Bezirkswachen anzuweisen, Karten ihres Bezirks anzubringen, in welche die Wohnungen und Telepohnnummern der Aerzte eingetragen werden sollen, so daß Polizisten bei Unfällen sofort den nächsten Arzt aufrufen können.

Briefkasten.

R. M. — Sie müssen ein Gesuch entweder bei der Behörde für örtliche Verbesserungen einreichen oder durch den Alderman ihrer Ward beim Stadtrat einreichen lassen. Es dürfte für Sie vorteilhaft sein, sich mit den Besitzern der übrigen Grundstücke in Ihrem Geviert ins Einvernehmen zu setzen, da die Besitzer der Mehrzahl der Grundstücke Ihren Versuch, die nötigen örtlichen Verbesserungen zu erlangen, vereiteln können. Setzen Sie sich mit einem der Aldermen der Ward, in dem das Grundstück liegt, in Verbindung. Liegt es in der 25. Ward, so wenden Sie sich an Ald. Capitain, liegt es in der 28. Ward, an Ald. Pretzel.

Trau, schau, wem. — Wir können Ihnen keine Personalbeschreibung von dem Betreffenden geben, indessen können Sie ruhig darauf wetten, daß Ihr Verdacht ungerechtfertigt ist.

Campbell Ave. — Wenn Sie eben nicht in der Lage sind, an Stelle des verstorbenen Zeugen einen anderen zu beschaffen, so erklären Sie dem Richter die Sachlage, er wird unter den Umständen ja wohl mit sich reden lassen.

„Janitor". — Hoard's Dairyman, Fort Atkinson, Wisconsin; Wisconsin Agriculturist, Racine, Wisconsin; Haus- und Bauernfreund, Milwaukee, Wisconsin; Der Deutsche Farmer, St. Paul, Minnesota.

Monticello Ave. — Eine andere Firma dieser Art ist die A. J. Root Co., 213 Institute Place.

Ein Leser. — Sie finden die hiesigen Schulen dieser Art auf Seite 1583 des „City Directory" unter „Business College" aufgeführt.

Emil A. — Jener Artikel erschien auf der 5. Seite der „Sonntagpost" vom 26. Januar dieses Jahres.

Georg L. — Am besten ist es, Sie setzen sich mit der hiesigen Agentur der betr. Linie in Verbindung, damit diese die Fahrkarte mit dem Ersuchen an die New Yorker Hauptagentur schickt, sie Ihrer Frau, noch ehe sie den Dampfer verlassen hat, zuzustellen. — Die Anlage jener Gesellschaft befindet sich an Harvard und Homan Ave.

E. H., alter Leser. — Wir haben Ihnen ebenso deutlich — allerdings nicht in so flegelhafter Weise wie der, deren Sie in Ihrer letzten Zuschrift sich zu bedienen beliebten — gesagt, die Höhe des Zolls hänge von der Art und dem Wert des Stoffs ab. Nun gibt es, obwohl Sie dies nicht zu wissen oder nicht zu begreifen scheinen, Wollstoffe, die mehr wert sind, als andere Wollstoffe, auf die also ein höherer Zoll zu entrichten ist, als auf solche von geringerem Wert. Da Sie nicht genau angaben, welchen Wert das Pfund des betr. Stoffes hat, so konnten wir Ihnen auch nicht sagen, wie hoch der Zoll sein wird. Im Uebrigen werden wir weitere Anfragen Ihrerseits ohne jede Aufregung vermissen.

Leser. — Aus dem Leserkreis wird uns mitgeteilt, daß die Missouri Ave. in East St. Louis von Westen nach Osten verläuft.

Frau W. — Ob jenes Buch in der Bibliothek zu haben ist, wissen wir nicht, jedenfalls aber können Sie es durch Koelling & Klappenbach, 170 W. Adams Str., oder Kroch & Co., 59 Ost Monroe Str., beziehen.

M. C. — Sie sagen ja selbst, daß der Betreffende „Charter Member" sei, folglich muß er auch als Gründungsmitglied angesehen werden.

M. L., Hamburg. — Frau Heins, 1732 Hudson Avenue, teilt uns mit, daß sie die Bezugsquelle des von Ihnen gewünschten Mittels kennt, wenden Sie sich also an sie.

137 B. — Unter Pferdekraft versteht man die Kraft, die nötig ist, um in einer Sekunde ein bestimmtes Gewicht einen Fuß hoch zu heben. In England setzt man die Größe der Arbeit eines Pferdes gleich 500 Fußpfund, in Deutschland gleich 75 Sekundenmeterkilogramm. Die wirkliche Durchschnittskraft eines Pferdes beträgt aber nur 50 Sekundenmeterkilogramm.

„Wichtig". — Sich an einen Gerichtshof zu wenden mit der Frage, ob man mit einer bestimmten Klage Erfolg haben werde, ist nicht üblich und auch nicht recht statthaft. Man trägt seinen „Fall" zunächst einem Anwalt vor. Um bei einem Bundesgericht eine Klage anstrengen zu können, braucht man nicht amerikanischer Bürger zu sein.

J. R. — Ein Mädchen wird mit 18 Jahren volljährig. — Darüber gibt es keine städtische Verordnung, indessen wird das Gesundheitsamt, wenn Sie sich bei ihm beschweren, dem Gemeinschaden bald abhelfen.

S. B. — Gewiß können Sie in diesem Fall eine Schadenersatzklage anstrengen. Sie müssen sich dazu aber einen Anwalt nehmen.

Anton W. — Es werden ja alle möglichen Patentmedizinen angezeigt, warum sollten Sie nicht das Recht haben, die Ihrige zum Verkauf anzubieten?

M. L. K. — Die Kaiserkrone hat überhaupt keine Zacken, sondern besteht aus goldenen, oben halbkreisförmigen, senkrecht gestellten Schildchen, die mit Brillanten besetzt sind. Die Krone ist oben durch einen oder mehrere Bügel abgeschlossen. Strenggenommen gebührt dem Grafen eine Krone mit 9, dem Freiherrn eine solche mit 7 und dem unbetitelten Edelmann eine Krone mit 5 Perlen. — Wenn Sie eine Vorlage haben, so können Sie sich eine solche Platte z. B. bei Marshall Field & Co. herstellen lassen. — Wenn Jemand seinen Bankerott erklärt, so hat er zunächst dem Gerichtshof eine Aufstellung seiner sämmtlichen Bestände einzureichen, und der Gerichtshof bestimmt dann, wie diese unter die Gläubiger zu verteilen sind. Nur wenn Jemand einen betrügerischen Bankerott macht, kann er gefänglich eingezogen werden. — Gewiß kann auch ein Bankerotteur später wieder ein Geschäft anfangen. — Sie können das „erste Papier" zu irgend einer Zeit erwirken, den Bürgerbrief aber erst, nachdem Sie 5 Jahre im Lande gelebt haben, und nicht vor Ablauf von 2 Jahren von dem Tag an gerechnet, an dem Sie das „erste Papier" erwirkten. — Sie können sich beim hiesigen Konsulat zu ärztlicher Untersuchung melden.

Kaiserhof. — Wenn Sie inzwischen das amerikanische Bürgerrecht erworben haben, so wird man Ihnen bei einem kurzen Besuch wohl keine Schwierigkeiten bereiten.

L. H. B., Jowa. — Ein Buch über Hundedressur können Sie durch die hiesige Buchhandlung von Koelling & Klappenbach, 170 W. Adams Str., oder Kroch & Co., 59 Ost Monroe Str., beziehen.

A. J. — Alles was Sie tun können, ist, im Stadtgericht eine Klage auf Schadenersatz anzustrengen.

Aurelia K. — Eine solche Anstalt ist die Illinois Hebammenschule, 3155 S. Halsted Str.

Aug. S. — Leder soll durch Einreiben mit Leinöl widerstandsfähiger werden.

Reichenberg. — Es ist uns in jener Gegend auch Niemand bekannt, der Unterricht im Guitarrespiel erteilt.

Frau A. W. — Wenn Sie die Lizens hier erworben haben, so wird Ihnen der Countyclerk ein Duplikat ausstellen, andernfalls die Amtsstelle, welche die Lizens ursprünglich ausfertigte.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity-Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

C. S. — 1) Eine Ehe kann wegen Verlassens nur geschieden werden, wenn ein Gatte den anderen verlassen hat und darüber mindestens zwei Jahre verstrichen sind; die Gebühren sind gewöhnlich $50 und Gerichtskosten. — 2) Wenn Jemand sich fälschlich für unverheiratet ausgibt, so ist das kein strafbares Vergehen, auf dem Ausweisung aus dem Lande steht. 3) Ein Ausländer kann das „erste Papier" zu irgend einer Zeit erlangen; das „zweite Papier" aber erst nach fünfjährigem Aufenthalt im Lande. Zwischen der Erlangung des „ersten" und „zweiten" Papieres muß aber ein Zeitraum von zwei Jahren verstreichen. 4) Ihrem Briefe nach zu urteilen, können Sie Bürger werden. 5) Unter einem neuen Gesetz können Einwanderer in den ersten drei Jahren ihres Aufenthalts in den Ver. Staaten nach ihrer Heimat zurückgesandt werden, wenn triftige Gründe dafür sprechen, daß sie keine wünschenswerten Bürger werden, z. B. in wilder Ehe leben.

Grand Ave. — Sie können den Mann auf Zahlung verklagen, aber die Häuser nicht antasten, wenn sie auf den Namen der Frau eingetragen worden sind. Mit Beschlag belegen können Sie nach erwirktem Zahlungsurteil für ihr sauer erworbenes Geld nur das, was er selbst hat, Forderungen, die er für die Ausführung von Bauten besitzen mag, beispielsweise.

M. S. 700. — Die Forderung für Getränke kann ein Wirt genau so einklagen, wie irgend eine andere Schuld; auf Abschlagszahlungen braucht der Wirt sich nicht einzulassen.

O. W. — Sie müssen Ihr Urheberrecht hier genau so patentiren lassen, wie in Deutschland, um es zu schützen.

C. S. — Wenn ein Hausbesitzer im Stadtgericht ein Ausweisungsverfahren gegen einen nicht zahlenden Mieter durchgesetzt hat, und er nimmt nachträglich auch nur einen Cent auf die alte Schuld, für die Zeit vor dem Verfahren an, so wird letzteres hinfällig.

E. Z. — Auf Grund von Irrsinn wird in Illinois die Scheidung nicht gewährt, wohl aber in einigen anderen Staaten.

Eine Leserin der „Abendpost". — Der Besitzer von Grundeigentum ist für Verletzungen haftbar, wenn Jemand auf seiner eisbedeckten Treppe fällt, aber nur, wenn das Eis lange Zeit liegen blieb, der Hausbesitzer das wußte und es nicht entfernen ließ. Zur Klage bedürfen Sie eines Anwalts.

H. R. W. — Wenn Sie von Monat zu Monat vermietet haben und die Miete erhöhen wollen, so müssen Sie dem Mieter dreißig Tage vorher das mitteilen; ratsam ist es, das schriftlich zu tun.

A. B. 1. — Niemand hat das Recht, an andere Personen gerichtete Briefe zu öffnen, auch nicht die Mutter die Liebesbriefe der Tochter; Beschwerden können im Hauptpostamt eingereicht werden. 2) Hat der Vater wenn er seine Bürgerpapiere erhält, minderjährige Söhne, so werden diese auch ohne Weiteres Bürger, sobald sie volljährig sind, vorausgesetzt, daß sie in den Ver. Staaten leben.

K. J. 1. — Wenn Jemand Geld auf Grundeigentum leiht und dafür eine Hypothek ausstellt, so sind der Besitztitel und alle anderen dazu gehörigen Papiere von Rechtswegen Eigentum des Hypothekeninhabers, bis die Hypothek voll bezahlt worden ist. 2) Sie können Ihre Versicherung jederzeit erhöhen, im Falle eines Feuers wird aber nur der wirkliche Betrag des Schadens ersetzt.

J. R. H., Berlin. — Wenn Jemand einem Anwalt Geld behufs Einreichung einer Klage gibt, und der Anwalt vernachlässigt oder verweigert das, so sollte der Anwalt zur Rückgabe des Geldes aufgefordert oder darauf verklagt werden; auch kann man Beschwerde bei dem zuständigen Ausschuß der Anwaltskammer, Grievance Committee of the Bar Association, Chicago, einreichen.

A. Z. 100. — Ein schriftlicher Mietskontrakt erlischt — ohne besondere Kündigung — an dem darin festgesetzten Endtermin. Bleibt aber der Mieter über die in dem Kontrakt festgesetzte Frist wohnen, und nimmt der Hausbesitzer von ihm die bisherige Miete für einen weiteren Monat an, so bewirkt das die Verlängerung des Mietskontrakts für ein weiteres Jahr.

A. L. — Ein Bauunternehmer hat bei der Ausführung eines Neubaues dafür zu sorgen, daß Nachbarbauten in keiner Weise geschädigt oder gefährdet werden. Tut er das nicht, so kann die geschädigte Partei gegen ihn und den Bauherrn auf Schadenersatz klagen.

„Alter Leser". — Gegen unbillige Einschätzung von steuerpflichtiger Fahrhabe hat man sich, im Sommer nach der betreffenden Einschätzung, bei der Steuerrevisionsbehörde zu beschweren. Wer das unterläßt, bezw. damit keinen Erfolg hat, hat im nächsten Frühjahr, wenn er Unannehmlichkeiten vermeiden will, den ihm auferlegten Beitrag an Steuern zu entrichten. — Im Uebrigen wird auf diesem Gebiete nichts so heiß gegessen, wie es gekocht wird. Zu Steuerpfändungen wird wegen solch kleiner Beträge selten oder nie geschritten.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: 2 erfahrene Stallmänner; Unverheiratete vorgezogen. Nicht vor Mittwoch anzufragen. 237 Eugenie Str.

Verlangt: Cakesbäcker; einer, der selbständig arbeiten kann; $18 die Woche. 5606 Centre Ave.

Verlangt: Aelterer Mann in Butcher Shop mitzuhelfen und Pferde zu besorgen. 3045 West 43. Str.

Verlangt: Deutscher Barbier; stetige Arbeit. 1553 West 51. Str., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Gärtner. 2865 Palmer Str., nahe California und Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein guter Blacksmith Finisher an Wagen Trucks. 1423 Larrabee Str.

Verlangt: Hausmann mit Erfahrung; Elektriker und Teppichleger. Sour, 69 Ohio Str., Ecke Clark.

Verlangt: UBarbier; stetig; guter Lohn. 3567 Armitage Ave.

Verlangt: Deutscher Mann in mittleren Jahren für allgemeine Fabrikarbeit; Mittwoch Morgen um 7 Uhr vorzusprechen. 619 LaSalle Ave.

Verlangt: Ein starker Junge in Bäckerei mitzuhelfen. 2952 Wallace Str.

Verlangt: Seamers und Joiners an Trousers; stetige Arbeit und guter Lohn. Ed. V. Price & Co., 320 S. Franklin Str., 10. Floor. dimi

Verlangt: Fleißiger, ordentlicher Mann, als Arbeiter in einer Woodworking Factory. 1240 Fullerton Ave., 2. Floor.

Verlangt: Ein guter Schuhmacher, sofort, für neue Arbeit und Reparaturen; nur ein lediger Mann möge antworten und sofort kommen. 109 Jefferson Str., Joliet, Ill. dimido

Verlangt: Fleißiger Junge, um Gänge zu besorgen und in einer Werkstätte mitzuhelfen. Schmidt, 136 West Lake Str.

Verlangt: Junger Maschinenschlosser, muß an Drehbank etwas Arbeit tun können. 2127 Indiana Avenue, 2. Floor.

Verlangt: Ein stetiger Junge an Brot, Cakes und Buns, mit oder ohne Board, Tagarbeit. Vorzusprechen Abends 6 Uhr, 1016 Ost 75. Str.

Verlangt: Porter, Deutscher, Ungar oder Pole. 2244 Blue Island Ave. nahe Paulina Str.

Verlangt: Schneider, muß guter Näher sein; stetige Arbeit 3006 Evanston Ave.

Verlangt: Guter deutscher Mann, auf der Farm zu arbeiten; muß mit Pferden umgehen können. Anzufragen nach 6 Uhr Abends, 6000 Carpenter Straße.

Verlangt: Sechs Jungen mit Erfahrung im Broteinwickeln. Schulze Baking Co., Clybourn und Western Avenue. dimido

Verlangt: Erfahrener Porter. Muß Stadt-Referenzen haben. M. L. Oberndorf & Co., 911 W. Jackson Blvd.

Verlangt: Junge, über 16 Jahre, gutes Handwerk zu erlernen; auch einer unter 16, um Ausgänge zu besorgen. Wm. Burt Cutlery Co., 233 W. Van Buren Str., nahe 5. Ave.

Verlangt: Guter Mann als Porter im Saloon; muß am Tisch aufwarten können. 1501 Dayton Str., Ch. Meyer.

Verlangt: Junger Mann um im Saloon zu arbeiten; muß englisch sprechen. 359 Wells Str.

Verlangt: Ein starker Junge um die Bäckerei zu erlernen. 312 Ost 31. Str.

Verlangt: Ein Bäcker als letzte Hand an Brot. 312 Ost 31. Str.

Verlangt: Um Freilunch zu kochen; Saloon; kurze Stunden; keine Sonntagsarbeit. 3179 N. Clark Str., nahe Belmont.

Verlangt: Tüchtiger, ehrlicher Junge. 1012 Diversey Parkway.

Verlangt: Ein Geschirrwascher; muß etwas Hausarbeit verrichten; $30 monatlich u. Board. 1644 Wells Str.

Verlangt: Mann für „Assembling"-Arbeit in Maschinenwerkstatt. Ero Mfg. Co., 416 Indiana Str., 4. Flur.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Knaben für Wagendienst. Rothschild & Company. Wir bedürfen der Dienste von 25 Knaben für die Ablieferungswagen; permanente Stellungen. Nachzufragen bei Hrn. Neumann, im Basement. State Straße, Jackson Boulevard bis Van Buren Straße.

Verlangt: Guter Wurstmacher, der schlachten kann und alle Butcherarbeit versteht. Passender Mann findet Stellung für ganzes Jahr. Antworten erbeten. Adr.: T. 340, Abendpost. sodido

Verlangt: Schneider, der Röcke machen und „Bushelu" kann. 2431 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein zuverlässiger Mann für Carriages zu waschen und fahren. Nachzufragen: 1424 Larrabee Straße. dimi

Verlangt: Erfahrener Mann, mittleren Alters, als Heizer in Department Store. 1342 Milwaukee Ave.

Verlangt: Porter und Fensterwascher, in Department Store; muß Erfahrung haben. 1342 Milwaukee Ave.

Verlangt: Bartender, der auch Porterarbeit verrichtet. 2901 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Zwei tüchtige, nüchterne Nacht-Porters. Potthast, 4 West Van Buren Str.

Verlangt: Junger Mann, an Bäckerwagen und bei allgemeinen Arbeiten behilflich zu sein. 360 East 51. Str.

Verlangt: Ein erfahrener Junge an Brot; Tagarbeit. 4229 Montrose Ave.

Verlangt: Junger deutscher Wurstmacher. 1450 Cleveland Ave.

Verlangt: Guter dritte Hand Bäcker, an Cakes; $12. 710 South 40. Ave.

Maschinisten, Carpenters, Truckers, Arbeiter, Hotel, Restaurant, Saloonhilfe, and. Stellungen. American Employment Association, 68 W. Washington Straße. Zimmer 208 — 803 W. Madison Straße.

Verlangt: Schneider; stetige Arbeit das ganze Jahr. 519 W. Adams Straße.

Verlangt: Mann für Janitorarbeit in Fabrik. Bunte Bros., 720 W. Monroe Str.

Verlangt: Schlosser, der an allen Hand-Messingarbeiten arbeiten kann. Johnson & Meyer, 320 West Illinois Str.

Verlangt: Mann mittleren Alters, für Shippingroom, muß kräftig, nüchtern und guter Arbeiter sein. Wieboldt's, Milwaukee Avenue, an Paulina Straße.

Verlangt: Deutsch-amerikanischer Junge über 16 Jahre. Anzufragen: Willes Bäckerei, 2865 N. Clark Straße.

Verlangt: Drei Farmarbeiter, $25 den Monat. 172 W. Van Buren Str. dimi

Verlangt: Rockschneider und Bushelman; stetiger Platz. 4133 Irving Park Blvd.

Verlangt: Bushelman und Presser für Färberei. 6531 Cottage Grove Ave. dimido

Verlangt: Junger, tüchtiger Schneider für neue und alte Arbeit; ständiger Platz. 3253 Evanston Avenue.

Verlangt: Ein junger Mann von 18—22 Jahren, der das Butchergeschäft erlernen möchte in einem nahegelegenen Städtchen; guter Platz für frisch Eingewanderten. Anzufragen: 167 Monroe Str. (Weinstube). dimi

Verlangt: Junge für Drillpreß-Arbeit. Armstrong, Blum Mfg. Co., Carroll und Francisco Avenue, 3. Floor.

Verlangt: Mann als Helfer im Maschinen-Shop. Armstrong, Blum Mfg. Co., Carroll und Francisco Ave., 3. Floor.

Verlangt: Junge, eingewanderte Leute, welche Lust haben das Pelzgeschäft zu erlernen, können vorsprechen 1851 Milwaukee Ave. Wertheimer & Wichmann.

Verlangt: Bartender, guter nüchterner Mann zum Oeffnen und reinmachen des Morgens. — 500 S. Halsted Str., Ecke Congreß. Zu erfragen in Lipperts.

Verlangt: Ein guter Junge für Grocery-Store. 2606 Ogden Avenue.

Verlangt: Guter, erfahrener Junge an Cakes und Biscuits, $12 die Woche. 1227 Cornell Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Deutsch-ungarischer Barbier, kann auch frisch eingewandert sein, stetig. 1725 W. Division Straße.

Verlangt: Porter. 1903 N. Western Avenue.

Verlangt: Erster Klasse Hosenmacher, der auch Busheling besorgen kann; stetige Arbeit; Hosen $2.50. 5443 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Junge in Bäckerei, Tagarbeit. 1725 Larrabee Straße.

Verlangt: Schneider, Bushelman. Jos. Churan, 1810 Irving Park Blvd.

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei zu helfen. Nachzufragen: 221 S. Western Ave. dimi

Verlangt: Damenschneider. 3111 Lincoln Ave.

Verlangt: Junge an Cakes, Nachtarbeit. 2039 West Chicago Ave.

Verlangt: Guter, erfahrener Bäckergehilfe, Tagarbeit, $15. 6700 Wentworth Ave.

Verlangt: Männer für bench-Arbeit, ebenfalls Männer, die geschickt mit Rohr- und Carpenter-Werkzeug umgehen können. 1043 W. Randolph Straße.

Arbeit für Alle! — Wir sprechen Deutsch. — Verlangt sofort: Stalleute, $10—$15; Farmarbeiter, $25—$30; Porters, $10—$14; sowie Männer für Fabriken, Saloons, Hotels und Restaurants. La Salle Employment Agency, 166 N. La Salle Str. modimi

Verlangt: Jacket Damenschneider und Skirt-Operator. 3044 Fullerton Ave. frsamodi

Verlangt: Tüchtige Klempner, stetige Arbeit das ganze Jahr. Gelegenheit für hohen Verdienst bei Stückarbeit. Perfex Radiator Co., Racine, Wis. 8mz1mX

Verlangt: Barbiergehilfen; guter Lohn. Thorek, 106 N. La Salle Str., 3. Floor, Z. 27. 6mz,1wX

Farmers! Wenn Ihr Farmhilfe braucht, kommt zu Kommil, 763 Milwaukee Ave. 5mz2mX

Verlangt: 50 Männer in Eisenfabrik und Fabrikarbeiter für außerhalb. $2 täglich. Auch Jungens für Eisenfabrik und Tischler-Werkstatt. Vermittlungsbüro, 763 Milwaukee Avenue. 5mz1mX

Verlangt: Fensterwascher, $12 per Woche und aufw. 62 W. Washington Str., Zimmer 2. 6mz1wX

Verlangt: Guter Schmiedehelfer, der an Wagen und Carriages arbeiten kann; stetige Stelle. 215 Marion Str., Oak Park. modi

Verlangt: Janitor, der Erfahrung mit Kegelbahn hat; muß Referenzen haben. Guter Lohn. 30 bis 40 Jahre alt. Nachzufragen im Deering Works Club, 1734 Fullerton Ave. dimido

Verlangt: Junger Mann als Porter. 3259 Elston Ave. modi

Verlangt: Erster Klasse Rockschneider. $7.50 und aufwärts. K. Mueller & Son, 5443 Halsted Str. modi

Verlangt: Eingewanderter Butcher oder junger Mann, der Lust hat, Butcherwagen zu fahren und im Laden und bei sämmtlichen Arbeiten mitzuhelfen. $20—$25 monatlich, Board und Wäsche frei. Kann sofort anfangen. J. Brück, Joliet, Ill. Chicago Phone: Joliet 1478. modi

Verlangt: Sofort, Jungen, um Brot einzuwickeln. Nachzufragen bei der Schulz Baking Co., Harrison und Francisco Ave., Mr. Barnes.

Verlangt: Mann für Porterarbeit. 2356 Canal Str. mod

Verlangt: Tüchtiger junger Mann als Clerk im Delikatessenladen; muß englisch sprechen können und sein Geschäft verstehen. Keine Abend- oder Sonntagarbeit. Adr.: B. 9 Abendpost. modimi

Verlangt: Office-Junge, muß deutsch und englisch sprechen. 2020 W. 35. Str. 6mz1wX

Verlangt: Carriage- und Wagen-Holzarbeiter. J. Weiß & Co., 1119 Wabash Ave. modi

Kein Warten! — Schnell plazirt! — Maschinisten, 30—45c; Heizer, 60—65; Engineers, 18—25; Werkzeugmacher, 50—55; Drehbank- und andere Hilfe in Maschinenwerkstätten. Sowie Stalleute, Hilfe jeder Art in Saloon, Restaurants und Fabriken. Washington Employment Agency, 175 W. Washington Straße. modido

Verlangt: Klempner, guter, sauberer Arbeiter; stetiger, angenehmer Platz; frisch eingewanderter, verheirateter deutsch sprechender Mann bevorzugt. Adr.: U 473 Abendpost. 10mz1w

Verlangt: Mehrere kräftige Männer für allgemeine Arbeit in großer Eisen- und Stahl-Anlage; müssen englisch verstehen. Zu erfragen: Joseph T. Ryerson & Son, 16. und Rockwell Str. modimi

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes und Biscuits. Guter Lohn. 2058 Roscoe Str.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Agenten. 625 North Avenue, 2. Floor. dimi

Verlangt: 16 Jahre alte Jungens in Druckerei; Gelegenheit das Geschäft zu erlernen. R. J. Kittredge & Co., 812—824 W. Superior Str.

Verlangt: Erfahrener Stallmann und Gärtner; Empfehlungen verlangt. Nachzufragen: 5132 E. End Ave.

Verlangt: Erfahrener Mann sucht Stellen für Fensterwaschen. Adr.: B 10, Abendpost.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Eheleute, Drehbank-, Drop Hammer Mann, Engineers, lizens. Heizer, Carpenters, Stalleute, Wäscher, Elektriker, Lunchmen, Porter, Janitors, Farmhilfe, Fabrikknaben, Drill- und Punchpreßhilfe. Central Empl., 184 Washington.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutschungarischer Barbier sucht Stelle. 1453 Larrabee Str., vorne, unten.

Gesucht: Porter sucht Stellung; mit Lunch vertraut; kann am Tisch aufwarten und etwas Bartenden. 1717 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stellung für Hausarbeit. 1717 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutscher Mann, längere Zeit im Lande, der verschiedene Arbeiten leistet, sucht passende Arbeit im Hause oder auf der Farm, sowie in irgend einem Geschäft. 323 Starr Str.

Gesucht: Junger Gärtner sucht Stelle. Eclety, 658 Wells Str.

Gesucht: Porter- oder Gärtnerarbeit. Walder, 5845 E. Ravenswood Park.

Gesucht: Mann mittleren Alters, ehrlich, nüchtern, spricht französisch, deutsch und englisch, sucht Stelle als Porter, Wächter oder ähnliches. Adr.: S 123 Abendpost. dimi

Gesucht: Deutscher Bäcker sucht Stellung als erste Hand Bäcker. Anton Schaiek. 2612 Augusta Str.

Gesucht: Ein junger, guter verheirateter Bartender sucht Stellung; hat gute Empfehlungen. 1415 Mohawk Str.

Gesucht: Junger Mann, 22 Jahre alt, spricht englisch, deutsch und französisch, sucht irgendwelche leichte Arbeit. 1957 Morse Ave. Tel.: 460 Rogers Park. dimido

Gesucht: Aelterer Mann sucht Stellung für Haus- und Gartenarbeit; in einer Hühnerzüchterei vorgezogen. Philipp Mack, 455 Union Str., Chicago, Ill.

Gesucht: Hausmann und Butler sucht stetige Stellung; hat Empfehlungen; war drei Jahre in letzter Stellung. Adr.: B. 38, Abendpost.

Gesucht: Mann, 30 Jahre alt, ledig, schreibt gute Handschrift, ist flinker Rechner, spricht deutsch und böhmisch, scheut keine Arbeit, sucht Stellung irgendwelcher Art in Office, Fabrik oder Laden. Adr.: Loew, 719 Dearborn Ave. dimi

Gesucht: Junger Deutsch-Ungar wünscht in Weinkeller oder Saloon Beschäftigung als Porter; kann auch Kessel besorgen beim Janitor. 3900 Cottage Grove Ave. Tel.: Douglas 3929.

Gesucht: Stetigen Platz als erste oder zweite Hand an Brot und Rolls. P. Scholz, 1828 Bissell Straße, oben.

Gesucht: Deutscher Tischler, Mitte 30, sucht Stellung, macht auch Carpenterarbeit. Carl Nitschke, 1502 Clybourn Ave. dimido

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle für Hausarbeit. 1723 Bissell Straße.

Gesucht: Deutscher Carpenter, 30 Jahre alt, sucht Carpenterarbeit. 811 Willow Str.

Gesucht: Bäckerhelfer sucht Stelle für Brot und Rolls. 1834 Dayton Str.

Gesucht: Junger verheirateter Mann sucht Stelle als Lunchkoch im Saloon, versteht alle Arbeit; gute Referenzen. 4905 Fifth Ave.

Gesucht: Mann in mittleren Jahren, sucht irgendwelche Arbeit, kann Pferde besorgen; auch Gartenarbeit. Adr.: S 119 Abendpost.

Gesucht: Starker Junge, 18 Jahre alt, hier geboren, sucht irgendwelche Arbeit. Adr.: Z 500 Abendpost. dimi

Gesucht: Painter und Paperhanger (Union), vertraut mit allen Arbeiten, sucht ständigen Platz. Adr.: S 118 Abendpost. dimi

Gesucht: Erste Hand an Brot und Rolls sucht stetigen Platz. Fischer, 1459 School Str. ddosr

Gesucht: Zuverlässiger Bartender, verheiratet, mit guten Empfehlungen, sucht Stelle. Steiner, 1829 Mohawk Str. dimido

Gesucht: Porter, verheiratet, kann auch Bartenden, sucht Stelle; war 2½ Jahre auf letztem Platz. 1411 Mohawk Str.

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht irgend welche Arbeit. 1411 Mohawk Str.

Gesucht: Bäcker sucht stetigen Platz an Brot und Kuchen. 2025 Cullom Str., Ravenswood.

Gesucht: Junger deutscher Mann, kurze Zeit im Lande, erster Klasse Cabinetmaker und Carpenter, hat aber kein Werkzeug, sucht Arbeit in Fabrik oder Privatstelle. Adr.: B 15, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, Porter, kann Bartenden, sucht Stelle. Adr.: B 1 Abendpost.

Gesucht: Erst eingewanderter Bäcker sucht Stelle. Oswald, 2615 South Lowe Ave. dimi

Gesucht: Butcher, 30 Jahre alt, sucht stetige Stelle als Storetender; spricht ungarisch, rumänisch, deutsch, slavisch und englisch. Adr.: B 11, Abendpost. dimi

Gesucht: Guter, flinker Bartender sucht stetige Stelle. Adr.: B 7, Abendpost. dimido

Gesucht: Junger Mann, 22 Jahre, sucht Stellung in Maschinenfabrik, wo er als Mechaniker lernen kann. Adr.: B 26, Abendpost.

Gesucht: Guter Tischler aus Wien sucht einen Posten. K. Moraber, 2016 Allport Ave., Chicago, Ill.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung auf Farm; kennt alle Arbeiten. Offerten mit Lohnangabe. Adr.: B 8 Abendpost.

Gesucht: Porter, der an der Bar mit aushelfen kann, in mittleren Jahren, ledig, sauber und zuverlässig, spricht englisch, wünscht stetige Stellung. Adr.: B. 20 Abendpost. modi

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Fabrikarbeit, Riemer und Oeler. B. Z., 1358 Austin Avenue. modimi

Gesucht: Kräftiger junger Mann wünscht irgendwelche Arbeit. 1910 W. Ohio Str., 2. Floor, hinten. modi

Gesucht: Tüchtiger Maschinist sucht Stellung. A. Podkin, 1002 Maxwell Str. modimi

Gesucht: Junger zuverlässiger Deutscher, der Englisch spricht, wünscht das Bäckerhandwerk zu erlernen. Offerten mit Lohnangabe erbeten unter U. 474, Abendpost. modi

Gesucht: Brotbäcker, verheiratet, kann auch an Cakes arbeiten, wünscht stetigen Platz. 2253 Clybourn Ave., oben. modi

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit als zweite Hand an Brot und Rolls. Kreml, 2011 Loomis Str. modi

Gesucht: Frisch eingewanderter, gut erfahrener Zuckerbäckergehilfe sucht eine gute Stellung. Stefan Halabula, 2034 N. 52. Avenue. samonodi

Gesucht: Ein erfahrener deutscher Janitor sucht Stelle in Kanzlei oder Haus, gute Empfehlungen. 1859 Orchard Str., Tür Nr. 2. 7mz1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen für einfaches Nähen an Wheeler & Wilson Kraft-Maschinen; $7 per Woche zum Anfang; wir brauchen auch mehrere Finishers; müssen über 16 Jahre alt sein. Vorzusprechen 3. Floor, 320 W. Monroe Str., Ecke Market.

Verlangt: Erfahrene Labelnäher; beständige Arbeit. 416 S. Franklin Str. 6mz1wX

Verlangt: Pressers an waschbaren Waists und Kleidern für Damen. Nachzufragen auf dem 4. Floor, 310 Madison Str. samodimi
Marshall Field & Co.

Verlangt: Erfahrene Operators an Damen Waists und Kleider. Hugo DuBrock & Co., 219 West Monroe Str., nahe Fifth Ave. 7mz1w

Verlangt: Mädchen, um Knöpfe an Damen Suits anzunähen. Neske & Kirschbaum, 302 S. Market Str. 6mz,1w

Verlangt: Erfahrene Finishers und Operators an Damenkleidern, Stück- oder Wochenarbeit; höchste Preise bezahlt. Heller, Jandes & Schonberger, 313 S. Clinton Str., 7. Floor. 10mz1w

Verlangt: Eine Vorarbeiterin, die gründlich die Anfertigung von geschneiderten Kleidern versteht, muß langjährige Erfahrung und erster Kl. Empfehlungen haben; bester Lohn wird der richtigen Person gezahlt. Adr.: T 325 Abendpost.

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Rothschild & Company. Wir bedürfen der Dienste von Mädchen von 16 bis 18 Jahre alt, für Office-arbeit, Inspektors und verschiedene andere feste Stellungen; gute Gelegenheit zum Emporarbeiten für aufgeweckte und strebsame Mädchen. Applikationen entgegen genommen in der Employment Office, 8. Floor, um 8:30 Vormittags. State Straße, Jackson Boulevard bis Van Buren Straße.

Verlangt: Erfahrene „Alteration Hands" für Damen-Coats, -Suits und -Kostüme; stetige Arbeit und guter Lohn. Anzufragen auf dem achten Floor, State Straße Gebäude, Mandel Brothers, State und Madison Straße.

Verlangt: Näherinnen an Damen-Waschblusen und Kleider. 310 Madison Str., 4. Floor, Marshall Field & Co. mdmi

Verlangt: Näherinnen an Wasch- und Hauskleidern. L. Schwarz, 358 W. Madison Straße, Zimmer 512. modi

Verlangt: Frauen und Mädchen, um das Kleidermachen zu erlernen. 2221 Clybourn Ave. somodi

Verlangt: Operators, erfahren an Power-Maschinen, für Kleider und Waists. Gorh & Heller, 228 S. Market Str. 9mz1wX

Verlangt: Skirt Finishers, im Wochenlohn; gute Bezahlung. Reskie & Kirschbaum, 302 S. Market Str. 6mz,1w

Verlangt: Seamers und Joiners an Trousers; stetige Arbeit und guter Lohn. Ed. V. Price & Co., 320 S. Franklin Str., 10. Floor. dimi

Verlangt: Putzmacherinnen und „Preparers"; lange Saison. Rehm, 718 North Ave., nahe Halsted Str. dimi

Verlangt: Einige tüchtige, kräftige Frauen; Lohn $1.50 per Tag; stetige Arbeit in Kartoffel Chip Fabrik. 1449 Hudson Ave., nahe Blackhawk Str. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen als Clerk in Bäckerei. Nach 6 Uhr Abends vorzusprechen. — 5221 Ellis Ave.

Verlangt: Mädchen, um in Bäckerei zu arbeiten. 3743 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Delikatessenarbeit. 634 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Ein Mädchen, das in Bäckerei gearbeitet hat. Edward Hardt, 1430 Milwaukee Avenue.

Verlangt: 25 Mädchen zum Strumpfstricken, solche, die Handschuhe nähen, können es leicht erlernen. 2451 W. North Ave. dimi

Verlangt: Mädchen zum etikettiren und trimmen von Zigarrenkisten. A. O. Fischer & Co., 818 N. Franklin Str.

Verlangt: Erfahrene Frauen, um Umänderungen von Kleidungsstücken aller Art auszuführen; Frauen, die Erfahrung an der Nähmaschine haben, vorgezogen. Wieboldt's, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau, um Umänderungen an Damenkleidungsstücken auszuführen; stetige Arbeit und guter Lohn. Cloak Store, 3201 N. Ashland Ave.

Verlangt: Zehn erster Klasse Operators an Waschkleidern: stetige Arbeit und guter Lohn. Haddon Avenue und Paulina Str.

Verlangt: Maschinen-Operators an Westen, Basters und Off-Pressers. Klein, 2007 W. Division Str., 2. Floor, hinten. dimido

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen. 2737 W. North Avenue. dimido

Verlangt: Mädchen, die Bügeln erlernen wollen; guter Lohn für Anfängerinnen. Cleaning Etablissement, 822 Ost 63. Str. bido

Verlangt: Zwei junge Mädchen, die willens sind die Hosenschneiderei zu erlernen, an Südseite, $3.00 zum Anfang. 1809 W. 51. Str. dimi

Verlangt: Geübte Kleidermacherinnen; stetige Arbeit; guter Lohn; können auch frisch eingewandert sein. 1543 Edgemont Ave. nahe Ashland Blvd. —fa

Verlangt: Erfahrene Preß Mädchen: sofort; guter Lohn, stetige Arbeit; Färberei. 2417 N. Western Avenue.

Verlangt: Basters und Finishers an Damen-Cloaks. 1272 N. Wood Str.

Verlangt: Erfahrene Finisher an Cloaks und Suits; guter Lohn, stetige Arbeit. Laskers, 3238 Lincoln Avenue.

Verlangt: Operators, erfahren an feinen seidenen und Chiffon Waists, neue schnell arbeitende Maschinen. Gorh & Heller, 228 S. Market Str. 9mz1wX

Verlangt: Deutsches Mädchen, in Store zu arbeiten. 2354 State Str. 5mz1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 868 Wells Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5318 Michigan Ave., Flat 3.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen; kein Waschen. 5411 East End Ave., Telephon: Hyde Park 3842.

Verlangt: Ein starker junger Mann an Brot. Nachzufragen: 169 W. Madison Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von 3. Zu erfragen Mrs. H. Barnett, 4715 Indiana Ave., Flat 1.

Verlangt: Katholisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. N. Bender, 2130 W. 22. Place. Telephon: Canal 3916.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Bäckerei. 2906 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Kindermädchen, deutsches, die englisch spricht, bevorzugt, für ein Monat altes Baby; muß Erfahrung und gute Ausbildung haben; Evanston Heim mit annehmbarer Umgebung; $10 die Woche; muß gute Empfehlungen von früheren Stellen haben. Adr.: B 14, Abendpost.

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim. 820 Addison Str. Telephon: Graceland 5420.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie. 4654 S. State Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $6.00; kein Waschen. 429 Ost 48. Place, nahe Grant Boulevard. dimi

Verlangt: Dienstmädchen für kleine Familie. Lohn $4 die Woche. 1220 Blue Island Ave., nahe 12. Str. modimi

Verlangt: Nettes Mädchen für Hausarbeit; muß englisch verstehen. Dr. Spatz, 1015 Süd Western Ave. modi

Verlangt: Oesterreich-ungarische Restaurant-Köchin. 214 N. Clark Str. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. K. Mueller, 923 W. 55. Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, 2 in Familie, gutes Heim. 4857 Michigan Ave., Flat 1. modi

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, für leichte Hausarbeit. 3258 Herndon Str., Ecke School. modimi

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für Hausarbeit. 3122 Wallace Str., Flat 2. mdi

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; einfaches Kochen. Kleine Familie. 1501 N. Clark Str., 1. Flat. modi

Verlangt: Junges erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. Kein Waschen. 1811 W. 47. Str., nahe Wood Str. 5mz1w

Verlangt: Sofort, tüchtige Köchin. 1054 Argyle Str. somodi

Verlangt: Junges Mädchen zur Hilfe in leichter Hausarbeit. 2 in Familie. 715 South Grove Ave., Oak Park. sonmodi

Verlangt: Das Waisenhaus in Bensenville, Ill., sucht zum sofortigen Antritt eine tüchtige Köchin. Meldungen beim Supt. F. Brauer, Bensenville, Ill. sonmodi

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 6314 Lakewood Ave., Phone Edgewater 4486. 7mz1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. E. Friend, 5958 South Park Ave. 'Phone: Normal 6687. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 415 Surf Str., 1. Apt. 1 Block nördlich vom Diversey Blvd. modimi

Verlangt: Deutsche Frau für Waschen. 2537 Cornelia Str. modi

Verlangt: Mädchen von 14 oder mehr Jahren, das Kinder beaufsichtigen und bei Hausarbeit mithelfen kann. 853 King Place, 1. Floor, östlich. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen, für allgemeine Hausarbeit, in kleiner Familie; muß kochen können; angenehme, leichte Stellung und guter Lohn; keine Wäsche. 3930 Pine Grove Ave., 3. Flat, zwischen Sheridan Road und Graceland Ave.

Verlangt: Frisch eingewanderte Köchin und Aufwärterin; guter Lohn; reiner Platz. 1648 Fullerton Ave.

Verlangt: Gute Scheuerfrau mit Zimmer und Essen; $18. 1932 Burling Str.

Verlangt: Ehrliche deutsche Haushälterin. — Nachzufragen im Schneiderladen, 2857 Southport Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 658 Wells Str., 2. Flat.

Verlangt: Gutes, ehrliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Bringt Referenzen. 6228 Lexington Ave.. dmi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; zwei in der Familie; gutes Heim. 4857 Michigan Ave., 1. Floor. dimi

Verlangt: Nettes, sauberes deutsches Mädchen zur Mithilfe bei Kindern. 4406 N. Winchester Avenue. dimi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in Bäckerei. 1044 N. California Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen, backen, waschen und bügeln können; drei Erwachsene; Lohn $7.50. Adr.: J. H. Verhalm, 1018 Elmwood Ave., Wilmette, oder nachzufragen: 192 N. Clark Str., Zimmer 512, Donnerstag Nachmittag, 3 Uhr, zwecks Besprechung.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4048 N. Avers Ave. Tel.: Irving 11353.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß Abends nach Hause gehen. 221 East 51. Str. dimido

Verlangt: Hundert Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; auch frisch eingewanderte sofort in gute, stetige Stellungen untergebracht, bei gutem Lohn. Davis' Employment Office, 1825 Division Str., Ecke Newton Str. Tel.: Humboldt 6467.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit. 2024 Chicago Ave. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4351 Prairie Avenue, Flat 1. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4444 Vincennes Avenue.

Verlangt: Mädchen, um bei zwei Kindern mitzuhelfen; Empfehlungen. 5312 Michigan Ave., 2. Floor. 'Phone: Drexel 8904.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen. 5312 Michigan Ave., 2. Floor. Tel.: Drexel 8904.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; keine Wäsche. 4220 Harrison Str. dimido

Verlangt: Köchin und Kellnerin. 1720 W. Division Straße, Restaurant.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1418 N. Western Ave.

Verlangt: Frau oder älteres Mädchen, das kochen kann für kleinen Haushalt; gutes Heim. 2341 Lubeck Str., nahe Western und Milwaukee Avenue.

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit, $5 bis $7. 2238 N. Halsted Str. 'Phone: Lincoln 1782. Mrs. Jung.

Verlangt: Ein junges Mädchen von etwa 16 Jahren, für leichte Hausarbeit. 933 Wellington Straße.

Verlangt: Waschfrau. 2346 Lincoln Avenue. Schaumberg.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lutz, 1256 N. Lincoln Str. dimi

Verlangt: Erfahrenes Zimmermädchen, Schwedin oder Deutsche bevorzugt, die englisch sprechen kann, ein guter Platz bei gutem Lohn für die rechte Person. Südwestecke Halsted und Washington Blvd., Hotel 3 Grand. 'Phone: Haymarket 3979.

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hausarbeit; gutes Heim. 1929 Addison Str.

Verlangt: Eine Frau beim Tage zu waschen. 6140 Indiana Avenue. Tel.: Normal 1019.

Verlangt: Katholisches Mädchen, muß kochen können. Nachzufragen: 718 West Adams Str. St. Patricks Rektorei. dimi

Verlangt: Geschirrwäscherin für Restaurant.— 2258 N. Clark Straße. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4909 Calumet Ave., 2. Flat. 11mz1w

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. M. M., 11262 Stephenson Ave., 2. Floor. 10mz1wX

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für leichte Hausarbeit, in kleiner Familie. Marshall, 1875 Dayton Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1021 Center Str., Flat 2.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1616 Cleveland Ave.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; zu Hause schlafen. 3603 Union Ave., 3. Flat, hinten.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Selbst vorzusprechen. 718 Blackhaw Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann kochen. Selbst vorzusprechen. 1439 Mohawk Str., hinten.

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen wünscht gute Stelle für Hausarbeit; scheut keine Arbeit; selbst vorzusprechen. 1433 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stellung für allgemeine Hausarbeit. 2158 W. 21. Str.

Gesucht: Flinkes, unabhängiges Mädchen wünscht Stellung für allgemeine Hausarbeit. — 2134 W. 21. Straße.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen wünscht gute Stellung für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen heute Abend, 1909 W. 21. Straße, 1. Floor, Front.

Gesucht: Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. 2168 Lincoln Ave.

Gesucht: Gute Verkäuferin mit Empfehlungen sucht Stelle im Delikatessen- oder Bäckerladen. Adr.: S 130 Abendpost.

Gesucht: Aeltere deutsche Frau sucht Stellung als Haushälterin. 3212 West 22. Str., 2. Fl. dimi

Gesucht: Frau, Anfangs der Fünfziger, sucht sofort Stellung für Hausarbeit; wünscht gutes Heim. Adr.: B. 36, Abendpost.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Restaurant oder Hausarbeit, kann waschen und bügeln. — 2607 W. Augusta Str., hinten.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen wünscht gute Stelle für allgemeine Hausarbeit, kann waschen und bügeln. Bitte persönlich vorzusprechen, 2431 Haddon Ave. nahe Western.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit und bei einem Kind. Bitte selber vorzusprechen, 2510 W. Division Straße, 1. Floor, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1700 Burling Str. Mrs. Miller.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze für Donnerstag und Freitag. 1627 Dayton Straße.

Gesucht: Deutsche junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, stetige Arbeit, kann gut waschen und bügeln, für Dienstag und Donnerstag.— Mrs. Klein, 1742 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsche junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze für stetige Arbeit. Mrs. Laisel, 1742 Clybourn Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderte rumänische Frau sucht Stelle als Haushälterin. 4461 Shields Avenue.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 3218 Armitage Ave., Flat 3, hinten.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Selber vorzusprechen: 4832 Wentworth Ave., hinten.

Gesucht: Wäsche ins Haus zu nehmen. Nachzufragen: 537 N. Ashland Ave. Mary Slach.

Gesucht: Praktische Frau sucht Stelle als Geschirrwäscherin. E., 110 S. Desplaines Str. dimi

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, stetig. Gablatsch, 742 Willow Str., hinten, oben. modi

Gesucht: Junges deutsches Mädchen, geschickt im Nähen, sucht Stelle, um das Kleidermachen zu erlernen oder Modistin zu werden. Ganda, 3311 W. 22. Str. modi

Gesucht: Köchin sucht Stelle im Saloon oder Restaurant; steiger Platz bei mäßigem Lohn. 829 N. Franklin Str. modi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erfahrene ungarische Köchin wünscht Stellung. Rosie Frank, 2280 Clybourn Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Schultz, 1946 Addison Str.

Gesucht: Frau, erst eingewandert, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, kann auch kochen. — 15 West Indiana Straße. modimi

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Stelle als Janitor, geschickt in aller Arbeit; auch für Hausarbeit. Schneider, 1538 W. Chicago Avenue. 'Phone: Haymarket 1569. modi

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Stellung als Janitor. Adr.: S. 122, Abendpost.

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Stelle als Janitor; geschickt in allen Arbeiten; geht auch für Hausarbeit. Schneider, 1538 W. Chicago Ave. Telephon: Haymarket 569.

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht Janitor-Arbeit. Mr. Schreiner, 1769 Clybourn Ave. modimi

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Akademisch gebildeter Deutscher, Christ, 36 Jahre alt, ledig, vermögend, in guter Stellung, welchem die Gelegenheit fehlt, Damenbekanntschaft zu machen, wünscht zwecks Heirat mit einer intelligenten, selbständigen Dame von edlem Karakter in Korrespondenz zu treten. Adr.: S. 570, Abendpost. mz8,9,11,16

Heiratsgesuch: 40-jähriger Mann wünscht sauberes Mädchen oder Wittwe nicht unter 30 Jahren, die Vorliebe zum Geschäft hätte, behufs Heirat kennen zu lernen. Angaben der Verhältnisse, Alter und genaue Adresse erbeten unter S 116 Abendpost.

Heiratsgesuch: Deutscher, gebildeter Handwerker, 22 Jahre alt, welcher bestrebt ist, sich zu einer angenehmen Stellung emporzuarbeiten, wünscht die Bekanntschaft einer deutschen Dame, nicht über 18 Jahre alt, zwecks Heirat. Habe bis jetzt keine Gelegenheit gehabt, Damenbekanntschaft zu machen. Photographie ist erbeten. Diskretion zugesichert. Adr.: B 4 Abendpost.

Heiratsgesuch: Junger Mann, 22 Jahre alt, ohne passende Gelegenheit Damenbekanntschaft zu machen, wünscht die Bekanntschaft eines guten soliden Mädchens, zwecks Heirat. Zuschriften womöglich mit Bild. Verschwiegenheit zugesichert. Adr.: B 3 Abendpost.

Heiratsgesuch: Wittwer (37), Farmer, in guten Vermögensverhältnissen, sucht Bekanntschaft mit anständiger Person, die Liebe fürs Landleben hat, zwecks Heirat. Briefe unter Adr.: T 399 Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf bebautes oder zu bebauendes Chicago Grundeigentum in Beträgen von $1000 und aufwärts zu den niedrigsten Raten. Baudarlehen eine Spezialität. Real Estate Dept., Union Trust Company, 7. S. Dearborn Str. 4mz,didofa3m

Zu leihen gesucht: $3000 von Privatleuten auf erste Hypothek, ohne Kommission, Property ist $12,000 wert. Adr.: B 30 Abendpost. dimi

Zu leihen gesucht: Suche $2000 auf mein 2-stöckiges Brickhaus von Privat zu leihen, doppelte Sicherheit, 6 Proz. Zinsen; habe gute Papiere. Adr.: T 393 Abendpost. dimi

Zu leihen gesucht: $1200 erste Hypothek auf zweistöckiges Brickhaus, Nordwestseite, von Privatperson. Adr.: B 41 Abendpost. dibofa

Erster Klasse Goldbonds, tragen 4¼, 4½, 5 Prozent Zinsen. Sendet Namen und Adresse für Liste oder fragt an bei Herrn A. F. Kinder, 50 S. La Salle Str., N. W. Ecke Monroe Str. 8mz1wX

Geld zu verleihen. Kleine, auch größere Beträge auf leichte wöchentliche Abzahlungen. J. Frenkel, 1907 Potomac Ave. Tel. Armitage 7137. 5mz2wX

Wir leihen Geld auf Chicago Grundeigentum gegen erste Hypothek. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer 2. 8okdifafo*

Möchte $2,500 von Privatmann borgen. Gebe erste Hypothek auf neues Brick Flatgebäude, große Lot, gute Nachbarschaft. Bezahle 6% Zinsen, aber keine Kommission. Adr. T. 342 Abdp. mz9,11,12,13,14,15

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7—9, Sonntags 10—12. 1mz*X

Zu verleihen: $1000—$2000 auf erste Mortgage, Privat. Keine Kommission. Adr.: T. 321 Abendpost. 4,6,9,11,13,16mz

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20da*X

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum; auf der Nordseite gelegenes vorgezogen. Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. 14da*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26fb*X

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 2422 Nord Avers Avenue. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Darlehen— —$10.00 oder mehr—

Unser System des Geldverleihens an Leute, die Möbel oder Piano eignen, ist das beste. Wenn Ihr Geld gebraucht, wollt Ihr es sofort, privat und zu den liberalsten Bedingungen haben. — Dieser Dienst hat viele andere befriedigt und wird Euch auch befriedigen. Guarantee Loan Company, Zim. 20 — 68 W. Washington Str. (Nicht inl.) 11fb*X

Geld zu verleihen auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen u.s.w. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer, Standard Credit Company (früher A. French & Co.), Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. Tel.: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str., Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Shanks, deutscher Spezialarzt, behandelt alle Frauenkrankheiten, 1761 Division Str., Ecke Wood Str. 11mz1wX

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. ap2bidofafon*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ich verkaufe alle meine Möbel, sind vor drei Monaten gekauft worden: Piano ist $600 wert, verkaufe es für $160; Betten, Matratzen; Springs, $18; Dressers, Chiffoniers, $20; drei Stücke Parlor Set, wert $150, für $40; schöne Schaukelstühle, ledergepolstert, $7.50; Bibliothektisch, $13; 15 Rugs, kleine und große, 9 bei 12, $13, kleine $2; Eßzimmertisch und 6 Stühle, Buffet und Davenport, Bilder, elektrische Lampen und viele andere Sachen billig. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von N. Clark Str., einen Block nördlich von Fullerton Boulevard. 7mz1wX

Zu verkaufen: 3802 Alta Vista Terrace — prachtvolle Möbel von 8 Zimmer Haus zu einer großen Verschleuderung, Messingbetten, vollständig, $18 bis $35, Dressers, Chiffoniers, Bibliothektische, Pedestals, Lampen, Rugs, sämmtliche Gemälde, Mahagony Parlor Suit, kostete $150, echtes spanisches Leder, muß weg für $50, Eßzimmertisch und 6 Stühle, mit echtem Leder überzogen, für $35. Andere Artikel werden beinahe verschenkt. Tags oder Abends vorzusprechen. 3802 Alta Vista Terace, 2 Blocks von Grace Hochbahnstation, ein Block östlich von Clark Str. 5mz1wX

Zu verkaufen: Spottbillig, großes Messingbett, Gasrange, Chiffonier, Kommode, Teppich, Tisch, alles wie neu, ohne Insekten. Bove, Janitor, 2825 Mildred Ave.

Zu verkaufen: Sofort, billig, Gas-Kochofen, Davenport-Bettstelle und andere Möbel. 741 West 59. Str.

Wunderbares Parlor Set wird wegen Abreise verschleudert. 505 Fullerton Ave., nahe Clark. 11mz1w

Möbel zu verkaufen wegen Abreise. 1656 Burling Str., im Hinterhaus.

Verkaufe spottbillig: Gute Möbel, elegantes Leder Parlor Suite, Rocker, Ledercouch, großen Wilton Rug, Bilder, Gardinen, Eßtisch, 6 Stühle, schöne Messingbetten, Dresser, Chiffonier, neuen Küchenofen usw. Alles muß sehr billig verschleudert werden. 2114 Cuyler Ave., 1. Flat, nahe Lincoln Ave. und Irving Park Blvd. 6mz1wX

Auktionsverkauf! Dienstag und Freitag, um 10 Uhr Vorm., verkaufe ich für verschiedene Lagerhäuser alle nicht abgeholten Möbel, Rugs, Oefen und andere Haushaltungsgegenstände, in meinen Räumlichkeiten: 2521—2523 Sheffield Ave. A. Ralph, Auktionator. 6mz,1w

Zu verkaufen: Mahagoni Parlor Suit, eichener Eßzimmertisch, zwei türkische Lederstühle, sowie Couch etc. Simon, 2043 Mohawk Str., 3. Apt. dimido

Zu verkaufen: 6 Zimmer fast neu möblirtes Flat, im Ganzen, billig. 1421 Dearborn Ave., 1. Flat. 5mz1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dame muß kostbares Oak Piano billig verkaufen. 2440 Lincoln Ave. 11mz1w

Wunderbares Piano wird verschleudert wegen Abreise. 505 Fullerton Ave., nahe Clark Str., Flat 25. 11mz1w

$75 kaufen $1000 Steck Concert Grand Piano. 1956 Larrabee Str. 7mz*X

$350 fast neues Piano, sehr mäßig für Baargeld vor Samstag. 3409 N. Ashland Ave., 1. Floor. —15mz

Zu verkaufen: Ganz neue $150 Victrola zu einem Schleuderpreis; muß verkaufen. Anzufragen 307, 58 W. Washington Str. 7mz1wX

Verkaufe mein prachtvolles Mahagoni Upright Piano, gutes Instrument, 3 Monate gebraucht; sofort spottbillig. 2114 Cuyler Ave., 1. Flat, nahe Lincoln Ave. und Irving Park Blvd. 6mz1wX

$85.00 kaufen gutes Kimball Upright Piano, $5.00 monatlich, Groß, 1549 Wells Str. 3mz*X

$75 kaufen mein feines Upright, kostete $425; in Storage. 705 North Ave., nahe Halsted Str. 27fb*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes Ablieferungspferd; Topwagen und Geschirr; sehr billig. 901 W. Madison Str.

Zu verkaufen: 200 Roller Kanarienvögel, einzeln oder beim Dutzend, sowie Weibchen. A. Kleinwächter, 1849 W. 22. Str., Züchter.

$75 kaufen gutes Expreß- oder Ablieferungspferd. Shop, 744 N. Western Ave. dimi

Zu verkaufen: Apfelgraue Stute, 5 Jahre alt, mit Wagen, Buggy und Geschirr. 3725 N. 48. Avenue. dimi

Zu verkaufen: 2 Pferde und Topwagen. — 2200 Erie Str. Tel. Seeley 437. modi

Zu verkaufen: 2 gesunde Stuten, $125; Wagen, Geschirr und Geldschrank. 2210 W. Huron Str., 2. Flat, Front. modi

Zu verkaufen: Ganzer Bestand, wegen Geschäftsaufgabe, 48 Stuten, alle Größen, drei tragende, Geschirre und Wagen. 2560 Süd Halsted Straße. —19mz

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1706—1720 Milwaukee Ave., Ecke Wabansia Ave. Max Tauber. 24in*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei Jacob Lederer, 644 West Madison Straße. Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation. Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung. 644—648 West Madison Str., Verkaufsräume. Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen. Telephon: Monroe 2496. 14jun,frdimi*

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße. Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. 901 bis 911 West Madison Straße. Telephon: Monroe 1712 1jl*X

Zu verkaufen: Billig, hohe Butter Eis Box mit zwei Abteilungen; passend für Grocery und Delikatessen Laden; 533 Rush Str., Laden, nahe Indiana.

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein elektrisches Piano und eine Dampfheizungsanlage. 159 W. Kinzie Str. 9mz1wX

Automobile.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Winton Automobil, für fünf Personen; billig. 5119 S. Ashland Ave., Store. dimido

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee Str. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 18sp*X

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 8dz*X

—— Oscar Josetti —— Notariats- und Rechtsbüro. Rat frei! —2411 Lincoln Ave., nahe Halsted 11mz,bidofa4w

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fp*X

George F. R. Cummerow, deutscher Advokat. — Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Office im Strauß-Gebäude, Nr. 6 N. Clark Str., Ecke Madison Str., Zimmer 806. Tel. Franklin 3098. Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. X*

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 18fp*X

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Teilhaber. Zwecks Gründung eines Geflügelhofes, verbunden mit Gärtnerei, suche ich mit einem ehrlichen katholischen Manne mit zirka $500 in Verbindung zu treten. Offerten unter Adr.: S 124 Abendpost.

Partner. Suche Mann als Teilhaber mit einigen hundert Dollars. Dauernde Stelle; gutes Geschäft. Offerten an Adr.: T 390 Abendpost.

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Vier Zimmer, nebst Toilet und Gas, an Erwachsene; $8.00. 1619 Vine Str. Tel.: Austin 2839.

Zu vermieten: 3 helle Zimmer, Gas, Bad, Toilet. 1118 N. Franklin Str.

Zu vermieten: $25, zehn Zimmer Brickhaus, Furnace, Bad. 2049 Dayton Str. dimi

Zu vermieten: Helles 4 Zimmer Flat, $8.00. 1315 Clybourn Ave. sadi

Zu vermieten: Helle Wohnung, sechs Zimmer und Bad, nur an anständige Leute. $20 den Monat. 3464 N. Clark Straße. 13fb*X

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Zimmer, nebst Kost, an einen oder zwei Herren; Dampfheizung. 1612 Cleveland Ave. didofa

Zu vermieten: Helles Bettzimmer mit Bad. 1428 Sedgwick Str., 3. Floor.

Zu vermieten: Prachtvolles großes Zimmer für ein oder zwei Leute; mit Board; Privat. Telephon: Belmont 5840. 2753 Armitage Ave.

Schönes Zimmer in Privatfamilie, auf Wunsch Board. Alle Bequemlichkeiten. 2742 Warsaw Ave. nahe California Ave., 2. Flat.

Vermiete schön möblirtes Zimmer, mit Küche, für Haushaltung. 1951 Lincoln Ave., nahe dem Park.

Zu vermieten: 2 möblirte Zimmer mit Bad. Telephon. 2521 N. Halsted Str. dido

Ein oder zwei Männer finden schönes Zimmer, mit allen Bequemlichkeiten; separater Eingang. 2242 Burling Str. dido

Zimmer zu vermieten mit Küchenbenutzung an anständige, ältere Frau. Nordseite. Adr.: S 121 Abendpost.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer bei alleinstehender Frau. 548 North Ave. sadi

Zu vermieten: Zimmer und Küche, alle Bequemlichkeiten, passend für junges Ehepaar, für leichten Haushalt. 548 North Ave. sadi

Zu vermieten: Freundliches Zimmer an besseren Herrn. 15 W. Walton Place. didofa

Ein oder zwei Boarders finden gutes Heim bei deutscher Wittwe. 5212 S. Loomis Str., Flat 2.

Zu vermieten: Schöne möblirte Frontzimmer. 788 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave. 3. Floor. modi

Verlangt: Roomers und Boarders, alle Bequemlichkeiten, nahe Hochbahnstation. 2124 Fremont Str. modimido

Zu vermieten: Schöne helle Zimmer für Haushaltung, nahe Lincoln Park, sowie Parlorzimmer, schönes Heim. 317 Center Str. Telephon: Lincoln 6064. modi

Bessere Herren finden schöne, große, helle Zimmer, beste Nachbarschaft; auch 2—3 Zimmer passend für Arzt, Zahnarzt, auch Küche; Block von Full. Expr. 924 Belden Ave. Tel. Lincoln 519. 6mz2wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche sauberes, großes möblirtes Zimmer (oder zwei kleine) mit Pension, Klavier und Telephon erwünscht. Preisangabe nebst Fahrverbindung erbitte unter Adr.: B 37 Abdpost.

Zu mieten gesucht: Mann, 31 Jahre alt, sucht Zimmer bei Privatfamilie oder Wittwe; Südwestseite. Adr.: Rothbauer 1555 West 18. Str.

Zu mieten gesucht: 3—4 helle, reine Zimmer, nahe der „Loop", für zwei Leute zum 1. April. Adr.: S 117 Abendpost. dido

Junger Mann sucht Zimmer mit guter deutscher Küche. Adr.: B 2 Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien. — Florida — Florida— Verein Floridania, Wir verkaufen Land zu den niedrigsten EnGroß Preisen an unsere Mitglieder. — Gesunde Lage — — Gute Bodenbeschaffenheit — — Vorzügliche Transportation — Gegen Baar oder auf leichte Abzahlung. Office und Vereinslokal: 646 Wells Straße, nahe Erie, geöffnet von 1 bis 6:30 Uhr Nachmittags Vorlesung jeden Sonntag von 3 bis 6 Uhr. mz11,12,14,16

Plaster-, Brick-, Zement-Reparaturarbeiten billig ausgeführt. Jaritz, 1445 Cleveland Ave.

Carpenterarbeiten und Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt von Otto Haase, 708 Dewey Place. Telephon: Lincoln 920.

Oscar Josetti's Notariats- u. Rechtsbüro. Vollmachten, Testamente, Reisepässe, Kaufverträge usw. 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted 11mz1mX

Painting, Calcimining, Paperhanging wird billig und gut ausgeführt. Peter Geist, 1633 Vine Str. 'Phone: Lincoln 5389.

Painting, Paperhanging, Calcimining, garantirt gute Arbeit und billig. Adr.: B 6 Abendpost. dimi

Anna Z. wird gebeten zu kommen. Wilhelm ist krank. — Emil.

Verlangt: Damen und Herren, Zither-, Mandolin- und Guitarrespieler, um einem Zitherklub beizutreten. Nachzufragen: W. Maehrlein, 1358 N. Lincoln Str., nahe Milwaukee Ave. sodi

Zu verkaufen: Das Chicago Home-made Haarmittel, welches in großer Nachfrage steht, wegen Familienangelegenheiten billig zu verkaufen. 2248 N. Halsted Str., 2. Flat. modi

Gardinen werden sorgfältig gewaschen und gespannt; nehme auch Familien-Wäsche. Miß Schirmer, 1251 Sedgwick Str. modi

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 19fe51m

Leidende, besonders Nerven-, Geschlechts- und Blutkranke, erhalten genaueste ärztliche Untersuchung und volle Aufklärung über ihren Zustand bis 1. April kostenfrei. Deut. Heil-Institut, 2014 Osgood Str., 2. Flat. 7mz,1wX

Kämmhaare! Mache natürliche Zöpfe. Uhls, 5937 S. Halsted Str. 7mz1wX

Haut- und Füßefehler entfernt. — Prof. Uhl, 21 Ost Van Buren Straße. 6mz1wX

Lernt ein sich gut zahlendes Geschäft. Automobil-Reparatur, Konstruktion und Handhabung. Die ganze Maschine wird vor Euch aufgebaut. Schule mit tüchtigen Maschinisten-Experten versehen. Erlangt Eure Erfahrung in einer erstklassigen Reparaturwerkstätte. Tag- oder Nachtklassen. Bedingungen liberal. Diversey Automobile Shop, 946 Diversey Parkway, bei der Northwestern „L" Station. 4mz*X

Adam Schäblein, Leichenbestatter und Embalmer, 2418 Lowe Ave. und 850 W. 86. Place. Aufrufe per Telephon (Yards 1142 und Stewart 1103) zu irgend einer Tages- oder Nachtzeit werden prompt beantwortet. Alle Begräbnisse von $50 aufwärts. Zufriedenheit garantirt. 3mz1mX

Lizensirte, zuverlässige Detektivs. Gründliche Arbeit; mäßige Raten. M. M. & B. P. A. Ink. unter Illinoiser Gesetz. Zimmer 524-26-28, 32 N. Clark Str. Telephon: Franklin 3330. 12fb1mX

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle eingewanderten Damen u. Herren, welche wünschen an den jetzt beginnenden Zirkeln im Englischen teilzunehmen, sollten sich sofort anmelden; 3 Monate $5.—Sprechen, Schreiben, Lesen, Engineer-Lizens etc. Stellungen, Bürgerrecht. Illinois Gebäude, 715 North Avenue, nahe Halsted Str. Stets offen, auch Sonntags.

Englisch für Eingewanderte! Am leichtesten, schnellsten und besten nur zuhause erlernbar! Einführungslektionen ihrer gesamten goldgekrönten Methode versendet kostenfrei: Nationale Sprachschule (Dept. 13), 1176 Milwaukee Ave. 10mz1w

Besten Unterricht im Englischen erteilt Lehrerin, billig. Wendt, 625 Belden Ave. 9mz1w

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon, wegen Deutschlandreise. Anzufragen nach 5 Uhr Nachm., 3233 Southport Ave.

Zu verkaufen: Gutgehender Delikatessenladen; billig. 3752 N. Ashland Ave. dimi

Zu verkaufen: Schuhreparaturshop, passend für alleinstehenden Mann. Adr.: B 40 Abdpost.

Zu verkaufen: Elektrische Schuhreparaturmaschine mit Finisher und Motor. 3026 Sheffield Avenue.

Zu verkaufen: Grocery-, frische Fische- und Delikatessen-Store; niedrige Miete; 6-Zimmer Wohnung, großer Stall; keine Agenten. 5720 Ashland Ave.

Zu verkaufen: Barbierstube, mit zwei Stühlen; Miete $6.00; Rasieren 15c. 3270 Armitage Ave.

Verkaufe gute sanitäre Bäckerei, Nordseite; Einnahme $30 bis $35 täglich keine Agenten. Adr.: B. 35, Abendpost.

Zu verkaufen: Schuhladen, mit Werkstatt. in kleiner Stadt in Michigan, zwischen Grand Rapids und Muskegon; krankheitshalber; Haus hat einen Wert von $2000, das Waarenlager einen solchen von $3500; gut geeignet für Schuhmacher; kein anderer im Ort; viele deutsche Kundschaft; lutherische und katholische Schule; vermiete eventuell Haus, wenn Käufer nicht genügend Geld hat. Adr.: B. 34, Abendpost. didofon

Wer schnell gute Saloons, Grocery-, Delikatessen-, Zigarrenstores, überhaupt jedes Geschäft, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

$1600 kaufen 43 Zimmer Roominghaus, leichte Abzahlung oder tausche für kleineres oder Flat. Eggert, 32 Nord Clark Straße, Zimmer 516. dido

Zu verkaufen: Schuhreparaturshop. 641 Willow Straße.

Zu verkaufen: Gutgehender Meat-Market, neben Grocery, $350 wert $800; $250 baar, Rest auf Zeit; habe Haus und Market gekauft. 2557 Lincoln Ave.

Verkaufe Grocery—Market, Geschäftsecke. Tausche Roominghaus zwischen Division Str. und Belmont Ave. Adr.: 2601 W. 15. Place. dmido

$350 kaufen Grocery, feine Lage; Miete $30 mit fünf Wohnzimmern; wegen Krankheit. 23 Curtis Straße. dimi

Zu verkaufen: Barbierstube. 7423 Madison Straße.

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei (alter Platz), wegen Abreise, bis 1. April billig zu verkaufen. Adr.: S 115 Abendpost.

Gute Ladenbäckerei zu kaufen gesucht. Adr.: B 29 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Alt etablirter Meat-Market, wegen Krankheit; sehr gute Gelegenheit für den rechten Mann. 1520 Clybourn Ave. dimido

Zu verkaufen: Kleiner „Fair"-Laden, gute Lage, mit Wohnzimmern; Bargain, wegen Krankheit. Adr.: B 28 Abendpost. didofa

Zu verkaufen: Ein gutes deutsches Restaurant; tägliche Einnahme $30 bis $35, Sonntags $50. Kommt, überzeugt Euch; ist kein Schwindel; will ins Saloongeschäft gehen. Adr.: B 25 Abendpost.

$400 kaufen feinen leichten Grocery, Bäckerei- und Delikatessenladen; gutes Auskommen garantirt; großes Waarenlager; feine Fixtures; drei feine Zimmer mit Laden; billige Miete. 1844 Larrabee Str., nahe Wiskonsin Str.

Zu verkaufen: Saloon, eine Meile vom Loop; gut $3500 jährlich; Preis $5000; Agenten verbeten. Adr.: S. 120 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Sofort, besseres, 12 Zimmer Roominghaus; gutes Einkommen. 15 W. Walton Place. didofa

Verkaufe eines von meinen zwei Roominghäusern, jedes 10 Zimmer; billig. 1331 La Salle Ave. didofafo

Pachtvertrag für zehn Zimmer Logirhaus zu verkaufen: Dampfheizung; Hartholz Fußboden; guter Hof; Zimmer vermietet; Verkaufsgrund: Krankheit; Miete $40; Preis $350. 3024 Calumet Ave., Telephon: Douglas 666. dimi

Zu verkaufen: Zigarrenfabrik; „Mail Order"-Geschäft, Baargeschäft; Eigentümer geht nach Deutschland. 1002 Cypreß Str. dmido

Zu verkaufen: Billig, wegen Todesfalles, eine möblirte 5 Zimmer Wohnung mit einem sehr gut gehenden Kleidermachergeschäft. Billige Miete, Lease. Phone: Dearborn 875. sondi

Grocery-Laden zu verkaufen: Ausgezeichnete Geschäftslage, muß wegen anderweitigem Unternehmen billig verkauft werden; großer Vorrat, feine Einrichtung. 735 Wrightwood Ave., Ecke Burling. 10mz,12X

Zu verkaufen: Erste Klasse Grocery. Billig. 2147 W. Chicago Ave. 10mz,1wX

Zu verkaufen: Butchergeschäft und Grocery, billig. 1648 Larrabee Str., 2. Flat. modi

Zu verkaufen: Ein Nordseite Eck-Saloon, mit eigener Lizens, 5 Jahre Lease, Rente $75 per Monat, einschließlich einer 5 Zimmer Wohnung, Bar Fixtures und großer Waarenvorrat, für $3800. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer 2. modimifrsafon

$150, wert $300, kaufen Confectionery-Store, nahe Schule. 652 Willow Str. 8mz1wX

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocerystore. 2224 Roscoe Blvd. 8mz1wX

Verkaufe fein möblirtes, 15 Zimmer Roominghaus; helle, schöne Zimmer; feines Gebäude: 11 Zimmer bringen $170 monatlich; Alles vermietet; $1000 oder bestes Angebot; halb baar; wert $1600. Bargain. 2962 Indiana Ave. 5mz1wX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Nur $200 baar nötig!
7 Zimmer Cottage, Lake View........$2950
9 Zimmer Residenz, nahe Lincoln Park..$3600
Oscar! Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimfr

Sehr billig! Elegantes zweistöck. Steinhaus; zwei 6-Zimmer Wohnungen; Furnaces; $5600. Eigentümer: Matz, 2710 N. Halsted Strs. dmfr

Spottbillig! Feines 3stöck. Steinfrontgebäude, Steinporch; breite Lot; 3-7 Zimmer, modern; nahe Webster „L" Station; nur $7800; wert $10,000. Oscar! Josetti; nur eine Office: 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dmifr

Zu kaufen gesucht: 2stöck. Haus, Nordseite. Berch, 2300 Farragut Ave. dimfr

Zu verkaufen: Sieben-Zimmer Haus, Bargain; $2500 Baar. Swart, 1842 Byron Str. Tel.: Graceland 4264.

Bargain, $4000; Backstein und Framegebäude, Laden mit Zimmern; auch 2 Flats oben; guter Platz für irgend ein Geschäft. 4128 N. Leavitt u. Warner.

Zu verkaufen: Meine 5 Zimmer Cottage; Bad, Gas; Sommerküche unten; Preis $2650; nehmt Rosehill Car. 1965 Farragut Ave. —fa

Zu verkaufen: Moderne 9 Zimmer Residenz; zwei Lotten an Lakewood Ave., nördlich von Foster Ave.; $7000. Geo. W. Torpe, 2360 Lincoln Avenue. dimi

Zu verkaufen: 3314 N. Halsted Str., nahe Belmont, jetzt vermietet für $408 das Jahr. Preis $3850. Wird ein Laden darunter gebaut, würde es $900 bringen. Seht Euch das Aeußere an, dann kommt zu uns. H. H. Wessel & Co., 25 N. Dearborn Str. fadido

Bargain: Solide gebautes 3-Flat Gebäude mit Steinfront, eine 6- und zwei 7-Zimmer Wohnungen, Dampfheizung, elektrisches Licht, große Lot, 36 bei 125, nahe Hochbahn in Lake View. Preis nur $9800, Hypothek $5000. Miete beträgt $1320. Hillinger, 900 Belmont Avenue. fadimidofr

Zu kaufen gesucht vom Eigentümer: 2- oder 3-stöckiges Brickhaus; habe $2000 Baar, nördlich von North Ave. bis Edgewater. Adr.: S 129 Abendpost.

Wir kaufen Bargains in Nordseite-Grundeigentum gegen Baar. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer Nr. 2. 5okdifafon*

Zu verkaufen: $2500 baar, Hypothek $7200, kaufen dreistöckiges modernes Brickgebäude mit Hinterhaus von zwei 5-Zimmer Wohnungen, nahe Orchard und Center Str. Geo. W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. modimi

Neues 2-Flat Brick, fertig zum Einziehen jetzt oder am 1. Mai; 5 oder 6 große Zimmer, Hartholz-Fußböden und -Trim, elektrisches Licht und Kombination-Fixtures, moderne Plumbing in jedem Flat, Mosaik Fußböden in Hallen und Badezimmern, Furnace-Stacks, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, bequem zur Addison Str. Station Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. Straßenbahn. $5975, $1000 Baar, Rest $30 monatlich. Wm. Zelosky, 2201 Addison Str. Offen täglich und Sonntags. —fr

$500 Baar, $15 monatlich kaufen moderne 8 Zimmer Residenz, Oak Trim, Furnaceheizung; Preis $3000. William Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr

Bargain! 2-Flat Brickgebäude, 4 und 4 Zimmer mit weiterem 4 Zimmer Flat (Finished) im Basement; Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; Straße neu gepflastert und bezahlt; $4300; $1000 Baar, Rest nach Belieben. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr

Zu verkaufen: 2-Flat Brick, fast neu, 6 und 6 Zimmer, Eichenholz-Trim, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, hohes Basement; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; $5775; $1000 Baar, $30 monatlich. William Zelosky, 2201 Addison Str. —fr

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Gelegenheitskauf: Wegen Todesfall verkaufe sofort mein 4 Flathaus mit vier 4-Zimmer Flats und Toilets, innen alles in bester Ordnung, Miete $654, gute Lage, immer alles vermietet, nahe Center und Halsted Str. Preis war bisher $5500, verkaufe, wenn schnell genommen, für nur $5100. Zahlung nach Uebereinkunft; keine Agenten. Adresse S. 125 Abendpost. dimi

Bargain! Wegen Abreise muß sofort verkaufen: 3-Flat Brickhaus nahe Lincoln Ave. u. Belden Ave., nicht weit vom Lincoln Pk.; Miete $828; Schleuderpreis $5950; Teilzahlung nach Wunsch.

2-stöck. Steinfronthaus, moderne Einrichtung, nahe Wilson Ave. Expreßstation; nur $4750.

Gutgebautes 2-stöck. Brickhaus, Steinfundament, nahe Center Str., neueste Einrichtung, elektrisches Licht etc.; Miete $870; Preis $6200. Nehme Lot in Tausch.

Werner, 755 W. North Avenue (Zimmer 7), Ecke Halsted. dimi

Bargains in großen Apartment-Gebäuden:
3-Flat Brick, 5 Zimmer jedes, ferner 3-Flat Frame, 4—5—3 Zimmer, mit Ofen- und Furnace-Heizung $11,000
2-stöckiges Brickhaus, 4 Flats, zwei 5-Zimmer und zwei 4 Zimmer, 3 Furnaces 11,500
3-stöckiges Brickhaus, Laden und fünf Flats, 2—5 und 3—4 Zimmer, mit Dampfheizung, nahe Lincoln Avenue und Irving Park Blvd............ 18,000
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. sadifr

Ich garantirte Tausch oder Baar-Offerte innerhalb 10 Tagen an Grundeigentum irgendwelcher Größe. H. P. Bestman, 2828 Lincoln Ave. mz11,12,13,16,18,19,21,23,25,27,29,30

Neues Zwei-Flat und Basement Brickgebäude, Birken-Mahagoni Finish Trim, Eichen-Fußböden, elektrisches Licht, Kombination-Fixtures in jedem Flat, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, ein Block zu zwei Straßenbahnlinien, bequem zur Hochbahn; zuverlässiger Mieter in einem Flat. Preis $5700; $700 Baar, $25 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, 4 und 5 Zimmer, Hartholz-Fußböden und -Trim, elektrisches Licht, moderne Plumbing; 30 Fuß Lot; Miete $500; Preis $4850. $500 oder mehr Baar, $25 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr

Moderne 6 Zimmer Cottage, fast neu, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, 9 Fuß Basement kann in ein weiteres Flat umgestaltet werden; zwei Blocks zu zwei Carlinien; schöner Residenzdistrikt von Irving Park, $2800; $500 Baar, $15.00 monatlich. William Zelosky, 3025 California Ave. —fr

Zu verkaufen: Lot, an Belmont Ave., zwischen Hoyne und Leavitt Str., 24x125; gute Lage für ein Fünf Cents-Theater oder Laden. A. A. Mueller, 1911 Bradley Place. 6,7,8,10,11mz

$1000 baar kaufen 2stöckiges Brick, Bad; $3700, wert $4000; macht Offerte, verlasse die Stadt. Fred Ruedel, 602 North Ave. 8mz1wX

$2000 kaufen drei 5-Flat Brick, Lot 30x125; der Rest auf Zeit. Fred Ruedel, 602 North Ave. 8mz1wX

Vertausche drei 5 Zimmer Brick, $6800, gegen 5-Zimmer Cottage in Lake View. Fred Ruedel, 602 North Ave. 8mz1wX

Nordwestseite.

Seid Ihr auf der Suche nach einem neuen Heim, so kommt und seht unsere sieben neuen, gut gebauten und schönen Häuser, Bungalows, Cottages und Residenzen, 5, 6 und 7 Zimmer, mit modernen Verbesserungen, Furnace und Wasserheizung; $3400, $3500, $3600, $4000 und $4800; Anzahlung $400 bis $500 oder mehr, Rest wie Miete; alle in unserer Irving Park Subdivision; höchst bequem gelegen, nahe zwei Straßenbahnlinien, 5 Block von Irving Park Station, 18 Minuten zur Stadt; offen Sonntags. Haentze & Thomas, 3435 Milwaukee Ave., Ecke 41. Court. Unser Motto: „Absolute Zufriedenheit garantirt. sadido

Zu verkaufen: Eine vortreffliche Offerte, moderne große, 6 Zimmer Cottage mit Brick-Basement, Attic, Furnaceheizung; Straße gepflastert; halber Block von Milwaukee Ave.; könnte nicht für $3500 gebaut werden; Eigentümer verläßt die Stadt und offerirt dies Eigentum für $2800; leichte Zahlungsbedingungen; nur durch Haentze & Thomas, alleinige Agenten, 3435 Milwaukee Ave., Ecke 41. Court. sadido

Zu verkaufen: Ein schönes, großes Doppelbrickhaus, 4 Wohnungen, 5 und 6 Zimmer Flats, nahe Logan Square, an Diversey Blvd., Miete $1200, ist für $12,000 unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Nur durch Haentze & Thomas, alleinige Agenten, 3435 Milwaukee Ave., Ecke 41. Court. sadido

Ehe man anderswo kauft, bezahlt es sich, McQuiston's neue Brick-Flatshäuser u. Cottages zu besichtigen; 7 Bauarten; Oak Trim, große Lotten; leichte Zahl. St. Louis und Grand Ave. midofa

Zu verkaufen: 50 bei 125 Fuß großer Bauplatz an North Ave. 208 Fuß von Transfer-Ecke. Nur $7500. Charles E. Scheubert & Co., 4145 W. North Ave. Tel.: Belmont 1310 und 1311. 10mz1wX

Zu verkaufen: Zweistöck. Brickgebäude mit Basement, an Transferpunkt an North Avenue. Lage für Market und Grocery. Nur $12,500. Nachzufragen bei Charles E. Scheubert & Co., 4145 W. North Ave., alleinige Agenten. Tel.: Belmont 1310 und 1311. 10mz1wX

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brick, Nordwestseite, 4 und 5 Zimmer, Hartholz-Fußböden und -Trim; elektrisches Licht, moderne Plumbing; 30 Fuß Lot, Miete $500; Preis $4850; $500 oder mehr Baar, $25 monatlich. Wm. Zelosky, Grace und Western Ave. —fr

Südseite.

Zu verkaufen: 5 Zimmer Framehaus, Basement, Furnace Heizung; Stall; Kuh; Hühner; leere Lot an jeder Seite vom Haus; 75 Fuß Front; alles eingezäunt; verkaufe mit Kuh und Hühnern, oder ohne denselben. 3429 S. 61. Court, 1½ Block südlich von Ogden Ave., Clyde, Ill. 11mz1wX

Verkaufe Framehaus, vier Zimmer, Basement, Wasserklosett, nebst Lot, $850. 3304 S. Oakley Ave. 11mz,1wX

Südwestseite.

Zu verkaufen: Steinfront, 6 und 7 Zimmer, Hartholz Trim und Fußböden, Furnace. Seht den Eigentümer im 2. Flat. 422 Gladys Ave. Telephon, Kedzie 5487. safodimi

Farmländereien.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Hundert Acker Farm, 70 Meilen von Chicago: 7-Zimmer Haus, Stallung, Gerätschaften, 200 Apfelbäume. 19 South La Salle Str., Zimmer 1303. bidofa

Zu verkaufen: 100 Acker Farm, 3 Meilen südl. von LaGrange an Fifth Ave. Adr.: L. Goerner, La Grange, Ill. R. F. D. 2.

Zu verkaufen: Billig, 100 Acre Farm, 6 Meilen von der Stadt. Aug. Nernheim, R. R. 6, Mauston, Wisconsin. sodido

Zu vertauschen: Eine 80 Acker Clark County, Wis., Farm, mit 2 Pferden, 6 Kühen, 1 Bulle, 4 Schweine und Hühner, sowie Kartoffeln, Hafer, Heu und alle Maschinerie, für Nord- oder Nordwestseite-Grundeigentum. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Z. 2. modimifrsafon

Eine Wiskonsiner Lumber-Gesellschaft, welche sich vom Geschäft zurückzieht, hat mehrere verbesserte Farmen billig zu verkaufen, ohne Rücksicht auf den Wert; teilweise Baar. 72 Acres, schöne große Gebäude, Preis $2000. 80 Acres, großes Haus und Stall, $2100. 120 Acres, große Gebäude, fließendes Wasser, $3100. 80 Acres, gute Gebäude, Pferde, Vieh usw., $2200. Sechs Stunden Fahrt von Chicago. Nebl, 104 W. Washington Str., Zimmer 603.

Zu verkaufen: 85 Acres des besten Gemüselandes in Cook County, 16 Meilen westlich von Chicagoer Markt; müssen zum 1. April verkauft sein; Preis $150 per Acre; beliebige Bedingungen. Schreibt an C. H. Betts, Des Plaines, Ill. 4mz2wX

160 Acres Wisconsin Farm, 3 Meilen von gutem Town, ebenes Land, Lehmboden, gute Gebäude, 60 Acres geklärt, Rest dichtes Holzland. Preis $4000. Bedingungen. Eigentümer J. B. Foltz, 1943 Grace Str. 22ja*X

Verschiedenes.

Zu verkaufen oder vertauschen für Baustelle: Feines 6 Zimmer Haus, alle Verbesserungen; zum Schleuderpreis, wenn diesen Monat genommen; Baar oder Abzahlung. Adr.: B 5 Abdpost.

John P. Foerster & Co., Bank Floor — 15 S. La Salle Straße. Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

$10 für die Heilung

Vier Krankheiten, die Männer ruiniren.

An Männer, welche traurig, verzweifelt, erschöpft und nervös, nicht bettlägerig, aber die arbeitsunwillig sind, laßt mich Euch meine sichere Heilung zusenden, welche im Geheimen gebraucht werden kann, ohne Schmerzen oder Zeitverlust.

‚606' Blutvergiftung ‚914'

Wir geben Prof. Ehrlichs große neue deutsche Medizinen „606" u. „914" für $10 für die Administration.

Wunden, ausfallendes Haar, Ausschlag am Körper, Finnen, Schwellungen, Rheumatismus, Eczema. Geht nicht nach Hot Springs od. nehmt Patentmedizinen; wir können Euch billiger und besser heilen. Durch unsere wissenschaftliche Behandlung verschwinden diese schrecklichen Symptome schnell und gute Gesundheit kehrt zurück.— Wenn Andere fehlgeschlagen haben, Euch zu heilen und Euch nicht helfen konnten, kommt zu uns und wir helfen Euch.

Dr. Flint, 322 S. State Str.
Ich heile viele Krankheiten für nur $10 ärztliche Gebühr für die vollständige Heilung. Konsultation frei, ob Ihr in Behandlung tretet oder nicht.

Alte chronische Fälle

Falls Ihr eine Krankheit habt, welche seit Wochen oder Monaten Euch anhängt, und welcher Medizinen von Doktoren und Apothekern nicht beikommen können, so muß dies einen Grund haben. Wir haben eine wissenschaftliche Kur für derartige Fälle, und wir werden Euch richtig, schnell und billig kuriren. Laßt chronische Krankheiten nicht Eure Gesundheit untergraben oder Eure Manneskraft zerstören.

Wir heilen nachhaltig

Varikose, verknotete Venen

Vergrößerung von einer oder beiden Seiten dieser wurmartigen Anschwellungen der Venen, Gedärme oder Drüsen, berursacht von Ueberanstrengung, Husten, Heben, Reiten oder Bicyclefahren, Ueberarbeitung, schlechte Angewohnheiten oder Verletzungen, welche ein zehrendes, schmerzendes Gefühl in den Schenkeln und den Leisten, Nervosität usw. verursachen, ohne Schneiden oder ohne daß Ihr der Arbeit fernbleibt, kurirt. Wenn Ihr irgend welche Beschwerden dort habt, welche Ihr nicht versteht, kommt zu uns; wir werden Euch untersuchen und Euch kostenfrei darüber berichten. Wir kuriren sicher und billig.

Nervöse Männer

Fühlt Ihr, daß Ihr nicht mehr so kräftig seid, wie in früheren Jahren? Merkt Ihr, daß Ihr am Morgen müde seid — leicht erschöpft? Ist Euer Rücken lahm? Ist Euer Gedächtniß schwach? Könnt Ihr Eure Gedanken schwer konzentriren? Verspürt Ihr einen Verlust Eurer Energie und Eures Ehrgeizes? Habt Ihr ein Verlangen, Gesellschaft zu vermeiden? Falls Ihr an einem oder allen diesen Symptomen leidet, so wünscht Ihr sicher nicht, daß dies stets so bleiben soll. Alles was Ihr wollt, ist, körperlich und geistig kräftiger zu werden.

Wir kuriren Euch.

Männer-Krankheiten Wunde Stellen, Schwellungen, Hämorrhoiden, Gewebe- u. Rectal-Krankheiten, Herz-, Lungen- und Magenleiden, Nieren-, Blasen- und Urinleiden, brennendes Uriniren, Eiter, Blut. Männer, begeht keinen Irrtum. Kommt erst zu uns und verschwendet Euer schwerverdientes Geld nicht an Medizinen und Aerzte, welche Euch nicht heilen können. Unsere Preise sind so niedrig daß jeder Mann unsere besten Dienste haben kann. Wir arrangiren passende Bedingungen, so daß Ihr ganz nach Euren Umständen zahlen könnt. Konsultation frei, ob Ihr in Behandlung tretet oder nicht. Männer, beachtet, ich habe die größte, best eingerichtete, älteste Office in Chicago.

Auswärts wohnende können sofort schreiben und sich zu der niedrigen Gebühr für die Heilung eintragen lassen.
Die Stadt besuchende Männer sollten sofort bei ihrer Ankunft vorsprechen. Vielleicht könnt Ihr geheilt werden ehe Ihr heimkehrt, oder durch fortgesetzte Behandlung zu Hause im Geheimen. Schreibt wenn Ihr nicht vorsprechen könnt.

Dr. FLINT, 322 S. State Str.
Zwischen Jackson und Van Buren Str., 2. Floor.
Gegenüber Rothschild & Co.
Sprechstunden: Jeden Tag von 8 Vorm. bis 6 Abends. Montag und Donnerstag bis Abends 9 Uhr. Sonntags, 9 Vorm. bis 12 Mittags.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

In der Nordseite-Turnhalle wird der Dr. Hertzl Ungarische Krankenunterstützungsverein am kommenden Samstag Abend seinen 12. mit Empfang verbundenen Jahresball abhalten. Der Vorkehrungsausausschuß hat vorzügliche ungarisch-amerikanische Ballmusik für den Abend verpflichtet und trifft Anstalten, diesen Ball zu dem glänzendsten zu machen, den der Verein noch je abgehalten hat. Man erwartet auch eine noch nie dagewesene Beteiligung. Der Eintritt kostet 50c.

Der Chicago Stamm Nr. 286 vom Unabhängigen Orden der Rothmänner veranstaltet am kommenden Samstag in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., sein achtes Stiftungsfest, verbunden mit Ball. Ein tüchtiges Komite hat die Vorbereitungen in Händen und wird Sorge tragen, daß sich die Besucher gut unterhalten werden. Wer sich also einige vergnügte Stunden bereiten möchte, sollte den Ball des Chicago Stammes besuchen. Der Eintritt kostet 25c die Person.

In Yondorfs Halle wird am kommenden Samstag Abend von den elf Logen des Unabhängigen Ordens der Ehre das 18. Stiftungsfest gefeiert. Großer Ball und andere schöne Unterhaltung sind auf dem Programm des Abends, und der Ertrag des Festes ist für die Sterbekasse bestimmt. Die elf Logen sind Chicago Nr. 1, Freundschaft Nr. 8, Fortschritt Nr. 10, Vorwärts Nr. 11, Schiller Nr. 12, Cragin Nr. 14, Belmont Nr. 15, Garden City Nr. 16, Garfield Park Nr. 17, Teutonic Nr. 18 und Lincoln Nr. 19, und das Fest steht unter der Leitung des folgenden Ausschusses: Edw. Beeh, Vorsitzer; Alb. Fehler, Sekretär; Ernst Schmidt, Schatzmeister; Rudolf Grenz, Charles Noe, Edward Liebig, Fritz Kohlmeyer, A. C. Baumann, Chas. Brauer, Carl Stibbe, Paul v. Rolland, Jakob Boschan, Geo. Koch, Agathe Liebig, F. Besterfield, Otto Fischer und Fred Haer. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Zum Besten der Damen- und Aktivenriegen, die an dem Bundesturnfest in Denver teilnehmen werden, veranstaltet der Turnverein Vorwärts am kommenden Samstag Abend in seiner Halle, 2451 W. 12. Str., eine Unterhaltung mit Ball. Für einen schönen geselligen Erfolg verbürgt sich der Festausschuß, welcher einem zahlreichen Besuch seitens der Mitglieder und Freunde des Vereins entgegensieht. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50c.

Der Deutschungarische Arbeitermännerchor veranstaltet am Sonntag, dem 23. März, sein Frühjahrskonzert nebst Ball in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Das Festkomite hat weder Mühe noch Kosten gescheut, um allen Besuchern genußreiche Stunden zu bereiten, und hat mit Hilfe des Dirigenten J. Hartmann ein reichhaltiges Programm aufgestellt. Das Konzert wird mit einem Massenchor geschlossen, gesungen von allen anwesenden Sängern, „Nicht verzagt" und „Heimatrosen". Zum Schlusse folgt ein flotter Ball, wobei eine gute Kapelle zum Tanz aufspielen wird. Der Festausschuß sieht zahlreichem Besuch entgegen.

Das 14. Stiftungsfest der Plattdeutschen Gilde Teutonia Nr. 61 wird am Ostersonntag, dem 23. März, in der Excelsior Park Halle, Irving Park Blvd., gefeiert. Das aus Theater, Konzert und Ball bestehende Programm ist ebenso schön wie reichhaltig und wird den Besuchern einige sehr vergnügte Stunden bereiten. Hermannsschwestern werden die Besucher mit einem Einakter erfreuen, und eine Deklamation wird Frau Auguste Heide vortragen. Außerdem werden die Gäste durch verschiedene Zauberkünste aufs Angenehmste überrascht werden. Gesangs- und musikalische Vorträge werden abwechselnd das Publikum erfreuen. Das Vergnügungskomite hat sich die größte Mühe gegeben, das bevorstehende Vergnügen zu einem der schönsten Feste zu machen. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten an der Kasse 50 Cents; im Vorverkauf 25 Cents die Person.

Am Ostersonntag, dem 23. März, wird der Gemischte Chor Fidelia in Fleiners Halle, 1633 N. Halsted Str., wieder einmal eine seiner stets so genußreichen und gemütlichen Abendunterhaltungen, diesmal in Form eines Osterkränzchens, veranstalten. Gesang, komische Vorträge, Soli u. s. w. werden mit dem Tanz abwechseln, und für leibliche Genüsse ist durch gute Speisen und Getränke gleichfalls gesorgt. Nachstehende Mitglieder treffen die Vorkehrungen mit dem Bemühen, den Besuchern recht vergnügte Stunden zu bereiten: Henry Hollmann, Präs.; Willy Bosse, Vorsitzender; Hans Kosmatsch, Sekretär; Julius Splittgerber, Schatzmeister; Magdalena Meier, Minna Holzemer, Margarethe Meier, Joseph Fischer und Anton Langhammer. Das Fest beginnt um 7 Uhr Abends. Eintrittskarten zu 25c für Herr und Dame sind in Fleiners Halle, in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., und bei allen Mitgliedern zu haben. An der Kasse gekaufte gelten nur für eine Person.

Der Rheinische Gesangverein von Chicago gibt am Ostersonntag, dem 23. März, in Folz' Halle, Larrabee Straße und North Avenue, ein Frühjahrs-Konzert, verbunden mit Ball. — Als Solisten werden Frl. Moßler mit dem Vortrag des Liedes „Mein Glück ein Traum", der bekannte Tenorist Heinrich Riehl mit Hildachs Lenzlied und der Posaunist Paul Göthel mit Schuberts „Am Meer" mitwirken, während der Chor unter der Leitung seines Dirigenten W. Tägtmeyer eine Anzahl schöner Chöre, darunter „O du wunderbar herrliche Frühlingszeit", „Grüß dich Gott, du schöner Rhein" und „Mein Heimattal" zu Gehör bringen wird. Die Beliebtheit und musikalische Leistungsfähigkeit der rheinischen Sänger gewährleistet dem Konzert zahlreichen Besuch. Das Konzert beginnt um 6 Uhr Abends, Eintrittskarten zu 25c im Vorverkauf gelten für Herr und Dame, an der Kasse für eine Person.

Das bevorstehende Bundesturnfest in Denver stellt an die Zahlungsfähigkeit der Turner schon wegen der großen Entfernung der Feststadt größere Anforderungen als frühere derartige Feste. Die Chicago Turngemeinde gedenkt die Schwierigkeit ihrerseits durch Abhaltung einer fröhlichen Ostermesse in den Tagen vom 26. bis zum 29. März zu überwinden. Die Messe soll den Karakter eines Jahrmarktes tragen, mit Verkaufsbuden, in denen die nützlichsten Erzeugnisse und Gegenstände für den täglichen Gebrauch feilgeboten werden. Schaubuden, welche die größten, noch nie dagewesenen Sehenswürdigkeiten einem staunenden Publikum vor die Augen führen werden, und Gärten und Zelten, in denen man die Bekümmernisse des alltäglichen Lebens in Vergessenheit ertränken kann. Vorführungen auf der Bühne werden Augen und Ohren der Besucher fesseln und ergötzen.

Der deutsche Verein Alpenrose hält am Samstag Abend, dem 29. März, in Springsguths Halle, Halsted und Willow Str., einen großen Ball ab, mit welchem eine Agitationsversammlung verbunden werden wird. Die Vorkehrungen treffen die Mitglieder Emma Stamm, Präsidentin; Magdalene Meier, Theodor Timmermann, Fred Beyer, August Steinemann, Friederike Behrens und Johanna Jodelmann. Sie stellen einen sehr genußreichen Abend in Aussicht. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Ein Konzert nebst komischen Vorträgen, Theateraufführung und Ball gibt der Harmonie Frauenchor am Sonntag, dem 30. März, in Hörbers Halle. Die musikalischen Vorträge, an denen sich mehrere andere Gesangvereine beteiligen, stehen unter Leitung von Herrn Johannes Schulze; ferner werden Frau J. Bray und Herr Joseph Sauer ein Pianoduett spielen, ein guter Komiker wirkt mit, Herr Robert Zanders wird einen Vortrag zum Besten geben und zum Schluß führen die Damen Marie Schulze, Hatty Röthel, Dora Basler und Franziska Pankoni das kleine komische Singspiel „Die Maus" auf. Die Vorkehrungen zu der vielversprechenden Unterhaltung treffen die Damen Katarine Jänicke, Präsidentin; Philippine Bietz, Vorsitzende; Marie Schulze und Lilly Ahrens. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35c.

Auf vielseitiges Verlangen veranstaltet die Freisinnige Gemeinde der Südwestseite abermals einen großen Bauernball, am Sonntag, dem 30. März, Nachmittags 4 Uhr beginnend, in der Vorwärts Turnhalle, 2431 12. Str., nahe Western Ave. Die Gesangsektion der Gemeinde, sowie mehrere befreundete Vereine werden der Gelegenheit entsprechende Vorträge zum Besten geben. Es werden auch Zithervorträge mit „G'stanz'ln" und Schuhplattler nicht fehlen. Die Festlichkeiten der Freisinnigen Gemeinde erfreuten sich bisher immer eines zahlreichen Besuches seitens des fortschrittlichen Elements der Südwestseite, und da diesmal der Reinertrag des Festes zum Ausbau und Unterhalt der Sonntagsschule bestimmt ist, sollte die Vorwärts-Turnhalle bis auf den letzten Platz gefüllt sein. Tickets im Vorverkauf kosten 25 Cents für Herr und Dame, an der Kasse 25 Cts. die Person.

In der McKinley Parkhalle an 35. und Archer Ave. wird der McKinley Park Frauenverein am Sonntag, dem 30. März, sein sechstes Stiftungsfest feiern. Ein tüchtiges Komite ist eifrig an der Arbeit und stellt sehr vergnügte Stunden in Aussicht. Die Besucher werden sich bei Unterhaltung und Tanz jedenfalls in angenehmster Weise amüsiren. Der Beginn des Festes ist auf 4 Uhr Nachmittags festgesetzt.

Ein Frühlingsfest wird der Ungarländische Nationalitäten Krankenunterstützungsverein am Sonntag, dem 30. März, von 4 Uhr Nachmittags an, in Yondorfs Halle feiern. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Damenverein ehemaliger Soldaten der deutschen Armee und Marine veranstaltet am Sonntag, dem 30. März, von Nachmittags 4 Uhr ab, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., ein Preiskostümfest. Es ist ein eifriges Komite mit den Vorkehrungen betraut worden, und die Freunde und Gönner des Vereins werden ein paar vergnügte Stunden verleben. Da der Damenverein nur aus Frauen besteht, deren Gatte oder Vater beim deutschen Militär gedient hat, so hat er viele Freunde unter den Militärvereinen. Das Komite besteht aus folgenden Damen: M. Freese, Vereinspräsidentin; M. Meffert, Sekretärin, E. Hollstein, E. Wengemeyer, M. Hasterock, E. Arndt, J. Bauer, O. Schrader, H. Hanus, C. Rück. Mitglieder von Militärvereinen mit Vereinsabzeichen haben freien Eintritt.

Ein Tanzkränzchen hält der Nordseiteklub am Samstag Abend, dem 5. April, in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., bei 15 Cents Eintritt ab. Der Vergnügungsausschuß ist am Werk mit dem Bemühen, den Abend so gesellig und gemütlich wie möglich zu machen.

Am Sonntag, 13. April, Nachmittags 4 Uhr, feiert der Altdeutsche Unterstützungsverein von Chicago sein 17. Stiftungsfest, verbunden mit Kappentanz und Vorträgen. Ein rühriges Komite ist an der Arbeit, dieses Fest zu einem der schönsten zu gestalten, so daß jeder Besucher sich gut amüsiren wird. Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf, an der Kasse 35 Cents.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, 91⅝—91½c; Juli, 90—90⅛c; September, 88⅞c.

Mais, Mai, 52⅝c; Juli, 53⅜c; September, 54⅜c.

Hafer, Mai, 34⅛c; Juli, 34⅛c; September, 34—34⅛c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 101,000, von Mais auf 472,000, von Hafer auf 279,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 85,000 Bushels Weizen, 362,000 Bushels Mais und 283,000 Bushels Hafer.

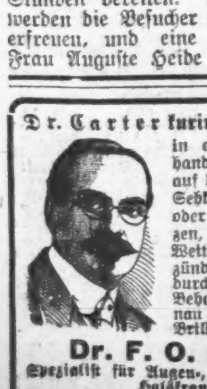
In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 3,448,000 Bushels, von Mais 2,368,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 4,952,000 Bushels, Mais 3,791,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 2,792,000 Bushels und Mais 1,872,000 Bushels.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $20.80; Juli, $20.40.

Schmalz, Mai, $10.77½; Juli, $10.70.

Rippchen, Mai, $10.80; Juli, $10.72½.

— Ein Gourmet. — Soldat (zu seinem Schatz in die Küche tretend): „Riecht's heut' aber bei Dir gut!! — ...... Der reinste Luftkurort!"



Dr. Carter kurirt schielende Augen in einer einmaligen Behandlung wie auch Flecken auf den Augen u. schwache Sehkraft, ohne Schmerzen oder Messer. Kopfschmerzen, Nervosität, Kurz- u. Weitsichtigkeit, Augen-Entzündungen usw. können durch meine spezielle neue Behandlung oder durch genau dem Auge angepaßte Brillen geheilt werden.
Dr. F. O. CARTER,
Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.
120 S. State Str.,
eine Türe nördlich von „The Fair."
Sprechstunden: 9—5 tägl.; 10—2 Sonntag.
mz7,11

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Brandt, Amelia, 64 J., 6745 Lafayette Ave.
Dickelman, Fred., 80 J., 606 Wells Str.
Goldstein, Julius, 37 J., Nebraska.
Goldstein, Sadie, 39 J., 1229 S. Halsted Str.
Hagen, Caroline, 81 J., 2156 Hastings Str.
Hoppe, Martha, 39 J., 1946 Sheffield Ave.
Hebel, Maximilian, 64 J., 1822 Emerson Ave.
Lattmann, K. A., 54 J., 5717 S. Paulina Str.
Meyer, Robert, 13 J., 1850 W. North Ave.
Muehlke, Henry, 61 J., 2610 West Ave.
Roeder, Robert, 35 J., 621 Madison Str.
Stahl, Bernard, 36 J., 635 Grove Place.
Schweiger, Joseph, 38 J., 2838 W. 35. Str.
Schmook, Martha, 30 J., 9748 Logan Ave.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Charles gegen Eva Waldvogel, Verlassen; Sadie gegen Glenn McGrath, grausame Behandlung; Frederic gegen Anne Andruns, Verlassen; Mary gegen James H. Quinn, Trunksucht; Fred gegen Edith Collins, Verlassen; Laura gegen Charles LeBee, Verlassen; Mathilda gegen Jas. A. Redpath, Verlassen; Olive gegen Robert M. Mitchell, grausame Behandlung; Lillian gegen Louis A. Barnadore, Ehebruch; Angela gegen Michael Rothschild, Verlassen; Charles H. gegen Louise West, Verlassen; Josephine gegen Ray Lynow, Verlassen; Ida gegen John F. Horrnel, grausame Behandlung; Foster gegen Lucile Callaghan, Ehebruch; Daniel gegen Minnie Johnson, Ehebruch; Christie ggeen Peter Bubeck, Trunksucht; Florence gegen Lee Taylor, grausame Behandlung; Gertrude gegen Harry J. Gladne, grausame Behandlung; Clara gegen Nat. E. Houston, grausame Behandlung.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Elmer Jarvis, Myrtle Colville, 29, 18.
August Mohr, Anna Seguin, 88, 23.
Luigi Pulciano, Angelina Romano, 21, 21.
Leopold Skolan, Margaret McClanahan, 30, 29.
Wm. W. Schofield, Marie B. Kelly, 31, 18.
Chris A. Landahl, Fredericka Zoelleck, 46, 40.
Edward O'Connell, Elsie Sholin, 25, 23.
Maurice C. Greenberg, Bertha Kallison, 28, 20.
Krislop Jankofsky, Maggie Saturkla, 28, 20.
Walter A. Strong, Josephine Webster, 30, 28.
Mike Ehrenwald, Isabella McLaughlin, 21, 21.
George K. Smith, Adeline Friedlieb, 24, 20.
Adam Wilhelm, Magdalena Schneider, 27, 30.
Edward Braham, Beatrice Astle, 27, 27.
Santo Bipertella, Maria Pennodla, 28, 18.
George W. Kleinman, Minnie Pattoon, 28, 20.
Johann A. Jakobson, Anna M. Anderson, 34, 21.
Edward Jirsa, Emily Pasty, 25, 23.
William F. Nugent, Betty Browning, 30, 24.
Patrick J. Garrity, Loretta J. Dalton, 20, 22.
August Sanke, Lillian Collore, 24, 20.
Oscar W. Carlson, Martina Benson, 32, 25.
Alex Mades, Kunigunda Komperda, 42, 41.
Alex Johnson, Rose Michalcuk, 26, 21.
George Gaspar, Johanna Klem, 25, 22.
Martin Damkier, Lydia Krumm, 22, 20.
Alfred M. Lafferty, Rose Kriba, 28, 20.
Joseph W. Mitsch, Bertha Stange, 21, 23.
Charles S. Abell, Margaret M. Baker, 36, 27.
Darius Bolt, Clara W. Redhouse, 28, 22.
Edward Landgraf, May Lichtenberger, 27, 20.
John H. Nelson, Mae Peterson, 22, 20.
Aldon W. Hancock, Sadie Johnson, 33, 19.
Harry L. Wood, Bessie E. Kobernus, 21, 18.
Thom M. Thompson, Anna Regue, 28, 24.
Emanuel Schler, Bessie Bouzek, 24, 18.
Geo. H. Gellerssen, Rose Ruder, 30, 19.
William E. Stone, Esther Herdan, 27, 20.
Nels A. Rundquist, Opal M. Phelps, 26, 25.
George W. Crawford, Mildred Proudfit, 36, 30.
Laurito N. Smith, Anna M. Fisher, 30, 28.
Charles F. O'Leary, Iva Woolman, 30, 27.
Frank J. McCormick, Nellie Clark, 42, 42.
Jan Obal, Aniela Wojda, 19, 19.
Ernest Gutowske, Ottilia Fischer, 25, 21.
Fred W. Reetz, Minnie Rauch, 52, 50.
George L. Eberle, Mary Lewis, 41, 32.
Harry C. Grice, Gertrude L. Spangler, 21, 18.
Eddie Harris, Hattie Gray, 24, 19.
John A. Trapp, Alma L. Schwambock, 31, 18.
George J. Ahrens, Florence R. Demler, 21, 21.
Peter Nicolarpopulos, Bessie Pease, 21, 20.
Edward C. Boelz, Eleanor C. Hintze, 27, 24.
Louis Goldman, Minnie Emerman, 28, 22.
Isaac H. Patton, Louise Gottfried, 28, 23.
John L. Nilson, Sigred E. Thoren, 32, 26.
Charles Fenner, Alvin Draher, 27, 26.
Noah Berman, Carrie Goldfarb, 35, 29.
Daniel D. Stockey, Ruth A. Gibson, 26, 19.
Erich Stutz, Martha Cronin, 28, 27.
Carlo Bergmann, Hattie Goelitz, 21, 19.
Max Glaß, Rose Davis, 35, 32.
Walter L. Jockel, Ruth G. Porter, 28, 21.
Morris Stone, Fannie Bloom, 24, 23.
Lewis N. French, Eloe C. Barton, 22, 25.
Charles H. Safford, Isabella G. Todd, 38, 30.
Clinton C. Smith, Minnie Herzog, 28, 22.
LeRoy Georgie, Ermine Schereux, 21, 20.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Berwyn Ave., 169 F. östl. von E. Ravenswood Park, Südfr., 26 bei 124; Johann Bengtson an Aug. Hogland, $2500.
Linden Court, 181 F. nördl. von Diversey Blvd., Ostfront, 25 bei 150; Ellen McCarthy an Robt. Brewster, $2150.
Rascher Ave., 290 F. östl. von Clark Str., Südfront, 25 bei 125; Fredk. Sandberg an Carl O. Nygaard, $6100.
Allen Ave., Nordwestecke Kimball, Südostfront, 50 bei 123; Aug. Gorski an Jas. C. Horn, $5500.
Bernard Str., 73 F. südl. von Wilson Ave., Westfront, 37½ bei 125; Alonzo H. Hill an Albert Silcox, $3800.
Central Park Ave., 200 F. südl. von Bloomingdale, Westfr., 50 bei 177; Hermann Haase an Fredk. Bredehorn, $3500.
N. 54. Court, 166 F. nördl. von Fullerton Ave., Ostfront, 25 bei 125; Rozalia Ilke an Peter Urbaszewski, $1460.
N. 44. Ave., 200 F. südl. von Grace Str., Ostfront, 36 bei 150; Oren G. Sherman an John S. Benson, $1000.
Kedzie Ave., 135 F. nördl. von Sunnyside, Ostfront, 25 bei 125; C. T. and T. Co. an Susan A. Coughlan, $1200.
Sawyer Ave., 248 F. südl. von George Str., Ostfront, 25 bei 125; Jno. Bader an Wm. F. Rieck, $6500.
Trust Deed—Clark Str., Südwestecke Kinzie, Ostfront, 137 bei 80, u. John R. Thompson Gebäude u. Leasehold Estate, 12 Ja., 6 Proz.; John R. Thompson an C. T. and T. Co., Trustee, $300,000.
Seeley Ave., 49 F. nördl. von 37. Str., Ostfr., 25 bei 125; Henry H. Walker an Frank Detlof, $3100.
Calumet Ave., 298 F. südl. von 72. Str., Ostfront, 60 bei 159; Margaret M. Ryan an Richard H. Riordan, $1500.
Marquette Ave., 77 F. südl. von 83. Str., Ostfront, 25 bei 125; Thomas Bona an Waclaw Gorski, $3100.
Oglesby Ave., 192 F. südl. von 93. Str., Westfront, 25 bei 125; George W. Golding an Stephen McCrea, $1200.
Prairie Ave., 199 F. nördl. von 72. Str., Westfront, 33⅓ bei 150; Agnes E. Roseen an Charles H. Judd, $7000.
South Chicago Ave., 125 F. nordwestl. von Keefe, Südwestfr., 50 bei 125; Elias Spangelich an Alex W. Barr, $4000.
6035 Vincennes Ave., Westfr., 16⅔ bei 125; M. Cavagnaro an Millie M. Weide, $4200.
Carpenter Str., 97 F. nördl. von 72., Westfr., 25 bei 124; William M. Schultz an Joachim und Maria Schultz, $1000.
Garfield Blvd., 331 F. südl. von Garfield Ave., Westfront, 25 bei 99; N. L. Coppersmith an Louisa Middleton, $1650.
Honore Str., 119 F. südl. von 57., Ostfr., 60 bei 124, u. a. Eigentum; John Bain an Minnie Hansen, $7500.
Honore Str., 209 F. südl. von 57., Ostfr., 60 bei 124; John Bain an Minnie Hansen, $1500.
6123 S. May Str., Westfr., 25 bei 124; John C. Swickard an Henry C. Bird, $2650.
May Str., Südwestecke 76., Ostfr., 58 bei 124; Emil Hart an Emma Hammer, $1000.
Sangamon Str., 221 F. nördl. von 67., Westfr., 25 bei 124; Herman Menke an John Dubberke, $3400.
Francisco Ave., Nordwestecke Schubert, Ostfr., 26 bei 125; Robt. O. Samuelson an John S. Buckett, $10,000.
Logan Blvd., 60 F. westl. von Whipple Str., Südfront, 39 bei 141; Gustav F. Blaurock an Albert M. Scheunemann, $18,000.
Nebraska Ave., Südostecke Cortland Str., Westfront, 50 bei 152; Erben von Fredk. Wiegman an Caroline Wiegman, $2200.
Augusta Str., 174 F. westl. von Noble, Südfr., 24 bei 124; Erben von Jno. J. Block an Martin G. Conley, $7975.
Wade Str., 125 F. südöstl. von Crittenden, Nordostfront, 25 bei 125; Jas. C. Horn an August Gorski, $10,800.
North Ave., 100 F. westl. von Irving, Nordfr., 25 bei 123; Jacob Bernstein an Max und Philipp Kleper, $13,000.
Chicago Ave., 50 F. östl. von Winchester, Südfront, 50¼ bei 125; Erben von Ann L. Mason an Gertrude Brucker, $5000.
Trust Deed—Elston Ave., 41 F. südöstl. von Sloan Str., Ostfront, 100 bei 143, 1 Jahr, 6 Pros, Leasehold Estate u. a. Eigentum; Chicago Wood Finishing Co. an Ft. Dearborn Tr. and Savings Bank, Trustee, $54,668.92.
Dickson Str., 92 F. südl. von Blanche, Westfr., 24 bei 124; Polish Roman Catholic Union of America an Walenty Skoczylas, $6800.
Marshfield Ave., 133 F. nördl. von Haddon, Ostfront, 25 bei 130 u. a. Eigentum in W. Hammond; Anna Kappa u. A., durch M. in Ch., an Anna Kappa, $6100.
Milwaukee Ave., 200 F. nordw. von Wood Str., Südwestfr., 25 F. zur Wood Str.; Erben von Emma Elsner an Isaac Levy, $23,000.
Oakley Ave., 66 F. südl. von Augusta Str., Westfront, 30 bei 109; Saml. Weiß an Rose Laurence, $1350.
Central Park Ave., 205 F. südl. von Thomas Str., Westfront, 30 bei 125; Jos. Winterbotham an Erick Wickstrom, $4400.
Pierce Ave., 24 F. östl. von Central Park, Nordfr., 24 bei 122; Continental and Commercial National Bank of Chicago an Johanna Zimmermann, $3400.
Western Ave., 200 F. südl. von Potomac, Ostfr., 25 bei 126; Hyman S. Caplan an Harry Entin und Louis Rubin, $1500.
Dasselbe Eigentum; Harry Entin an Joseph Lurie und Rose Sabit, $12,500.
Grand Ave., Nordostecke Harding, Südwestfront, 72 bei 62; Stockman Tr. and Savings Bank an Robert Dabh, $2500.
N. 53. Ave., 50 F. nördl. von Iowa Str., Westfront, 25 bei 126; Flossie K. Balzer an Charles B. Curry, $2815.

Marktbericht.

Chicago, den 11. März 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, $1.02—$1.06; Nr. 3, rot, 95c—$1.00; Nr. 2, harter Winterweizen, 90¼—90¾c; Nr. 3, hart, 88½—89¼c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 90½—91c; Nr. 2, 88—89½c; Nr. 3, 86—88¼c.

Mais, Nr. 2, 51c; Nr. 2, weiß, 52½c; Nr. 2, gelb, 51½—51¾c; Nr. 3, 48½—50c; Nr. 3, weiß, 50—50¾c; Nr. 3, gelb, 48½—50½c; Nr. 4, weiß, 48½—49½c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 34¾—36c; Nr. 3, weiß, 32½—33½c; Nr. 4, weiß, 31—33c; Standard, 34—34½c.

Roggen, Nr. 2, 61—62c; Nr. 3, 55—58½c; Nr. 4, 55c.

Gerste, „Malting", 53—67c; „Feed", 44—49c; „Screenings", 20—43c.

Mehl, „Spring Patents", $4.80—$5.10 das Faß; Roggenmehl, $3.00—$3.25; „First Clears", jute, $3.40—3.60; „Straight", jute, $4.30—$4.45.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $16.00—$17.00; Nr. 1, $14.00—$15.00; bestes Prairie, $14.50—$15.50; Nr. 1, $13.50—$14.00; Nr. 2, $12.00—$13.00; Packheu, $5.50—$6.00.

Timothysamen, „Cash Lots", $2.50—$3.50.

Kleesamen, „Cash Lots", $12.00—$18.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, im Faß	0.48
do., gereinigt, do.	0.49
Terpentin, im Faß	0.49
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Timothysamen, „Cash Lots", $2.50—$8.50—$9.15 per 100 Pfund; mittlere bis gute „Beeves", $6.00—$7.25; mittlere bis gute Kühe, $5.25—$6.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.75—$11.00; Bullen, Fleischerwaare, $6.25—$7.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.50—$8.60 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.85—$8.95; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.60—$8.85; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.75—$8.65; Eber, $3.50—$4.75.

Schafe. „Wethers", per 100 Pfund, $6.00—$6.85; „Feeding Ewes", $7.25—$8.00; „Native Yearlings", $7.25—$8.00; „Native Lambs", $8.25—$8.75; „Feeding Lambs", $7.25—$8.25.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, d. Pfd.		0.35½
Nr. 1, das Pfund	0.31	—0.32
Nr. 2, das Pfund		0.28
„Storage", extra, das Pfd.		0.33
Eier—		
„Checks", das Dutzend	0.12	—0.12½
„Dirties", das Dutzend	0.13	—0.14
„Firsts", das Dutzend	0.17	—0.18¼
„Extras", das Dutzend		0.22
„Storage", das Dutzend	0.10	—0.13
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.	0.16	—0.16½
„Young America", d. Pfund		0.17¼
„Daisies", das Pfund		0.17
Brick, das Pfund		0.16
Schweizer, neu, das Pfund	0.22	—0.23
Limburger, das Pfund		0.18

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.16
„Springs", das Pfund		0.17
Truthühner, das Pfund		0.15
Hähne, das Pfund		0.11½
Enten, das Pfund		0.17
Gänse, das Pfund		0.13
Geflügel (zugerichtet)—		
Truthühner, das Pfund	0.18	—0.21
Hühner, das Pfund		0.16
„Springs", das Pfund		0.16
Hähne, das Pfund		0.12
Kapaunen, das Pfund		0.21
Enten, das Pfund		0.18
Gänse, das Pfund		0.14
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11½	—0.12
60— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12½	—0.13
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13½	—0.14

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	2.00	—3.50
Zitronen, die Kiste	6.00	—7.00
Orangen, die Kiste	2.00	—3.50
Grape Fruit, die Kiste	2.00	—3.00
Kronsbeeren, das Faß	5.00	—10.00
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.10	—0.40
Spargeln, die Kiste	2.00	—9.00
Gurken, das Dutzend	1.00	—2.00
Kraut, das Faß	0.50	—0.75
Blumenkohl, die Kiste	1.00	—2.75
Sellerie, die Kiste	1.50	—3.50
Kopfsalat, die Kiepe	0.50	—1.50
Blattsalat, die Kiste	0.10	—0.15
Brunnenkresse, das Faß	4.00	—5.00
Meerrettig, der Bund		0.65
Rote Rüben, der Sack	0.35	—0.40
Mohrrüben, der Sack	0.35	—0.50
Tomaten, die Kiste	1.25	—2.00
Zwiebeln, der Sack	0.25	—0.75
Rüben, der Sack	0.65	—0.70
Petersilie, das Faß	1.50	—3.00
Radieschen, das Dutzend	0.10	—0.35
Spinat, das Faß	1.50	—5.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	1.00	—4.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.12½	—2.15
Rote Nierenbohnen	1.75	—2.25
Kartoffeln, der Bushel	0.40	—0.47
do. neue, das Faß	3.50	—4.50
Süßkartoffeln, das Faß	2.00	—3.50

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
American Can	250	32¼	31½	31½
do., bevorzugt	50	121	121	121
Amer. Shipbuilding	10	50	50	50
do., bevorzugt	25	100	100	100
Amer. Telephone	50	132½	132½	132½
Booth Fisheries, bev.	90	84	83	83
Chi. Pneum. Tool	230	50	50	50
Chi. Rys., Series 2	390	23⅛	23	23
do., Series 3	10	6½	6½	6½
Commonw. Edison	52	141	141	141
Corn Prod. Refg.	50	10¾	10¾	10¾
Diamond Match	10	104	104	104
Goodrich Rubber	50	40	40	40
Illinois Brick	14	71	71	71
Int. Harvester	25	107	107	107
Montg. Ward, bev.	30	108	107⅝	107⅝
National Carbon	335	117	116	116
Peoples Gas	110	110	110	110
Sears-Roebuck	1495	191	188	189½
do., bevorzugt	40	123⅝	123½	123⅝
St. Stable Car	10	8	8	8
Swift & Co.	500	105½	105½	105½
U. S. Steel	250	59⅝	58½	58½
Public Service	186	80	80	80
do., bevorzugt	25	98¾	98¾	98¾

Bonds.

$ 1,000	Chicago Railways 5s B.	82¾
10,000	Chicago City and Conf. Ry. 5s	85
6,000	Chicago Railways 5s B.	82¾
10,000	do.	82½
5,000	do.	82
4,000	Metropolitan „L" Gold 4s	80

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

6739 S. Marshfield Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Frau D. L. Murray, $5200.
W. 43. und Justine Str., 2-stöck. Backstein Trockenraum; Swift u. Co., Viehhöfe, $15,000.
1458—60 W. 72. Str., 1½-stöck. Frame-Cottages; Albert Charbonneau, $5800.
4020 Cornelia Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Henry Aulie jr., $4500.
2349 Wilson Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. S. Brink, $5000.
3347 W. North Ave., 1-stöck. Backstein-Anbau; Carl Lehmann, $2000.
4328 N. Sawyer Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz; E. H. Mahneke, $3800.
4129 N. Springfield Ave., 1½-stöck. Frame-Wohnhaus; William B. Walker, $2000.
5533 S. 44. Ave., 1-stöck. Frame-Cottage; James Beranek, $1200.
11437 Calumet Ave., 1½-stöck. Frame-Wohnhaus; H. Wieble, $2800.
1559 N. Hamlin Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Peter Tampary, Oak Park, $8000.
3320 W. 12. Str., 3-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; D. Lazar, $13,000.
1235-33-37 Bryan Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; William Cochran, $50,000.
4348—52 N. 42. Court, 1-stöck. Frame-Wohnhaus; E. A. Washburn, $1800.
8435 Buffalo Ave., 2-stöck. Holz-Anbau; John Puczkiewicz, $1200.
3046—48 Addison Str., 1½-stöck. Frame-Cottages; R. C. Moore, $5000.
7305 Perry Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; R. Zimmermann, $4500.
907 W. North Ave., 1-stöck. Backstein-Anbau; L. Olesen, $1200.
3855—57 Addison Str., 2-stöck. Frame-Residenz; Charles Chwatal, $5700.
6720 N. Ashland Ave., 2-stöck. Frame-Residenz; J. H. Stouffer, $3800.
5504—06 Cornelia Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Henry A. Sauer, $4000.
2117 W. 47. Str., 1-stöck. Frame-Anbau; M. Capratte, $1400.
1305 Milwaukee Ave., 3-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Benson & Rixon, $8000.
7612 S. Carpenter Str., 1½-stöck. Backstein-Residenz; C. Bergstrom, $3000.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Charles E. Huston, Deer Park, Ill.; Schulden $3786.28; Bestände $825.
Paul J. Winkelman; Schulden $2404.25; Bestände $404.45.
W. A. Bach, 2406 N. Clark Str.; Schulden $10,241.61; Bestände $535.
Hugh P. Butler, 3505 S. Michigan Avenue; Schulden $1287.48; Bestände $43.
Gesuch um Bankerotterklärung von Ella Klempus, 500 S. Peoria Str.

Eine $10 X-Strahlen-Untersuchung frei.

Konsultiren Sie die Chicago Medical Clinic. Wir haben langjährige Erfahrung in der Behandlung und Heilung geheimer, nervöser und chronischer Krankheiten. Tausende von jungen Männern wurden von einem frühzeitigen Grabe gerettet, deren Manneskraft wieder hergestellt und sie zu glücklichen Vätern gemacht.

Verlorene Manneskraft

nervöse Schwächen, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, Abneigung gegen Gesellschaft, Energielosigkeit, frühzeitiger Verfall und Krampfaderbruch. Alle diese sind Folgen von Jugendsünden und Uebergriffen. Sie mögen im ersten Stadium sein, bedenken Sie jedoch, daß Sie schnell dem letzten entgegengehen. Lassen Sie sich von uns kuriren, ehe Sie Ihren Stolz einbüßen. Manch' schmucker Jüngling vernachläßigte seinen leidenden Zustand, bis es zu spät war und der Tod sein Opfer verlangte.

Ansteckende Krankheiten, wie Blutvergiftung in allen Stadien, erstes, zweites und drittes; schwärende Affekte der Kehle, Nase, Knochen und Ausgehen der Haare, Leiden wie Strikturen, Cystitis und Orchitis werden schnell und dauernd geheilt. Wir stellen eine Behandlung für obige Krankheiten so eingerichtet, daß sie nicht allein sofortige Linderung, sondern auch permanente Heilung bewirkt.

Bedenken Sie, wir geben eine absolute Garantie, jede geheime Krankheit zu kuriren, die zur Behandlung angenommen wird.

Medizin frei bis geheilt.

CHICAGO MEDICAL CLINIC
526 Süd State Strasse,
nahe Harrison Strasse, - - CHICAGO, ILL.
Stunden von 10—4 und 6—7 Uhr; Sonntags nur von 10—12 Uhr.
Man schneide diese Anzeige aus.

20,000 zufriedengestellte Kunden ist genügender Beweis daß unsere wissenschaftliche Methode der Untersuchung und Heilung aller Fehler der Augen der einzig richtige Weg ist um Eure Augen untersuchen und Eure Gläser angepaßt zu erhalten. — Nicht nur eine gewöhnliche Augen-Untersuchung, sondern eine durchaus zuverlässige wissenschaftliche Examination durch Experten.

Unsere eigene Schleiferei in unserem Geschäft. Kommt und seht wie wir Eure Linsen schleifen.

Vollständigstes und feinstes optisches Geschäft in Chicago. Wir nehmen den ganzen 8. Floor ein.

Nehmt den Elevator.

Schroeder EYE GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.
bila*

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.
Strumpf, Knielänge, Seide......... 2.25
Knie-Stück—Seide.......... 1.75
Knöchel-Stück—Seide.......... 1.70
Leibbinden—Seide.......... 3.25
Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten—auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
Hottingers Fabrik
801-803 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt den Elevator.

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.
Die ältesten deutschen Spezialärzte in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen-, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin
Nur drei Dollars
per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

FIRMSETT die neuesten Augengläser und Brillen ohne Schrauben.
Brechen nicht! Werden nicht locker
E. Strassburger, Optiker
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr. didofr.*

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, die niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden. Preis $1.00 die Flasche. —Doktor Tuckers Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.
Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.
fb1,frsondi*

Warum mehr bezahlen?
Goldene Brillen, Goldene Lorgnetten $1.50 und aufwärts.
Zur Hälfte der Downtown-Preise. Wir untersuchen Eure Augen frei. Wir garantiren absolut perfektes Passen und Zufriedenheit. Kommt und laßt Euch davon überzeugen.
R. W. HARTWIG, Apotheker u. Optiker
800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Offen Sonntags und Abends bis 10 Uhr.
nov30sdido*

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und alt gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

BERGSON & COMPANY GLASSES OF QUALITY
Jetzt $1
Duplex Linsen Euren Augen angepaßt in garantirt goldgefüllter Einfassung, alles vollständig für $1.
Wenn Ihr an Kopfschmerzen, Nervosität oder Augenanstrengungen leidet, kommt zu den zuverlässigen Augenspezialisten und laßt uns Euch Gläser anpassen, die Euch schnell heilen werden. Alle Arbeit garantirt.
Untersuchung frei durch Fachleute.
Dr. BERGSON & Co., Sehkraft-Spezialisten.
Zwei Offices: 603 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

Zuverlässige Zahnarbeit!
Keine Studenten Schmerzlos Erfahrene Zahnärzte
Herabgesetzte Preise, so niedrig wie
Goldkron., 22K., $2.00 | Alveolar Brückenarb. $3
Goldfüllungen......50c | Silberfüllungen......25c
Volles Set Zähne $3.00
Whalebone Zähne $4.00
Zähne untersucht, ausgezogen, gereinigt Frei
Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt.
Deutsch gesprochen.
Union Dental Co.
19 Jahre etablirt.
408 S. Wabash Ave. S.W. Ecke Wabash Ave. u. Van Buren
Stund.: Tägl. 8:30 Vm. b. 9 Abds. Sonnt. 9—3.

Borsch & Co., Optiker, 203 S. Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 203 S. Dearborn St.
15feb,bidofaX Südost-Ecke Adams Str.

Dr. F. KLEENE
Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.
Schroeder's Building,
Ecke Milwaukee und Chicago Ave.
Sprechstunden: 9—11 Vorm. und 7—9 Abends.

Leset die „Sonntagpost"

Sie kennen den Geschmack reinen Bieres nicht bevor—

Sie Schlitz in braunen Flaschen probiert haben.

Es genügt nicht, reines Bier herzustellen, es muß auch rein erhalten bleiben bis es in Ihr Glas gelangt.

Licht verursacht Zersetzung selbst in reinem Bier. Dunkles Glas gewährt den besten Schutz gegen das Licht. Die braune Flasche schützt Schlitz Reinheit von der Brauerei bis in Ihr Glas.

Die zur Erzielung der Reinheit angewandten Kosten übersteigen alle anderen Ausgaben in unserer Brauerei.

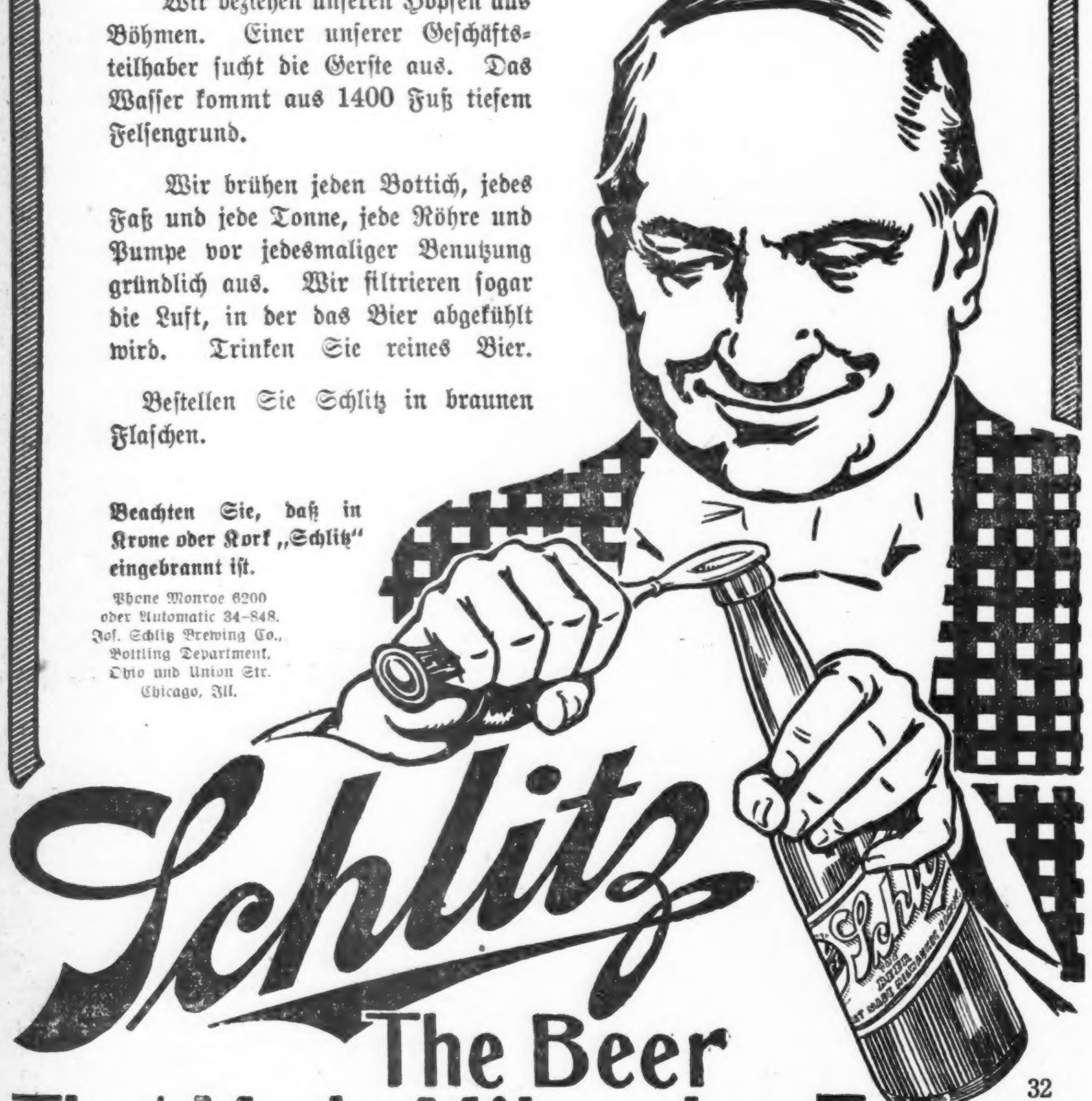
Wir beziehen unseren Hopfen aus Böhmen. Einer unserer Geschäftsteilhaber sucht die Gerste aus. Das Wasser kommt aus 1400 Fuß tiefem Felsengrund.

Wir brühen jeden Bottich, jedes Faß und jede Tonne, jede Röhre und Pumpe vor jedesmaliger Benutzung gründlich aus. Wir filtrieren sogar die Luft, in der das Bier abgekühlt wird. Trinken Sie reines Bier.

Bestellen Sie Schlitz in braunen Flaschen.

Beachten Sie, daß in Krone oder Kork „Schlitz" eingebrannt ist.

Phone Monroe 6200 oder Automatic 34-848.
Jos. Schlitz Brewing Co., Bottling Department, Ohio und Union Str. Chicago, Jll.



The Beer That Made Milwaukee Famous. 32

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Dr. Friedrich Franz Friedman in New York — Seine Ankunft ruft heftige Diskussionen hervor. — Die enttäuschten Kranken. — Eine pathetische Szene an der Fünften Avenue und im Waldorf-Astoria Hotel. — Die Geschichte von zwei Dollarnoten. — Der dankbare Fahrgast. — Herr Gaynor ist empört.

New York, den 6. März 1913.

Daß vor wenigen Tagen Dr. Friedrich Franz Friedman aus Berlin in New York angelangt ist, um hier seine Entdeckung — nämlich die Tuberkulosis durch Einimpfung von Schildkrötenbazillen erfolgreich zu bekämpfen — praktisch zu demonstriren, wird Ihnen der Telegraph längst gemeldet haben. Das aber wird er Ihnen nicht ausgeplaudert haben, daß schon lange vor dem Erscheinen des berühmten Arztes eine heftige Agitation für und gegen ihn eingesetzt hatte, daß man ihn als einen neuen Heiland pries, der eine der furchtbarsten Seuchen aus der Welt schaffen würde, oder daß man ihn als einen Charlatan hinstellte, der nur darauf ausgehe, sich den von Herrn Finley ausgesetzten Preis von einer ganzen Million zu sichern. Die letzte Beschuldigung fällt von vornherein in sich selbst zusammen, denn ein praktischer Amerikaner, selbst wenn er der großherzigste Philanthrop ist, gibt eine Million nicht so leicht aus den Händen, es müßte denn sein, daß ihm die bündigsten Beweise für die absolute Wirksamkeit des neuen Heilmittels geliefert worden wären, — von Aerzten, von Gelehrten und wissenschaftlichen Körperschaften bestätigte Beweise. Ob Herr Friedman nun wirklich so glücklich gewesen ist, ein Mittel in seinem Laboratorium zu entdecken, das sich für die Unterdrückung der Tuberkulosis ebenso wirksam zeigen wird, wie die seiner Zeit — es sind das über hundert Jahre her — von dem englischen Wundarzt Edward Jenner zuerst vorgenommene Impfung mit Kuhpockenlympfe gegen die schwarzen Pocken, muß eben abgewartet werden. Die Hetze, die von einer bestimmten Gruppe von amerikanischen Aerzten gegen ihn in Szene gesetzt worden ist, darf keinen bestimmen, an der Ehrlichkeit, Gewissenhaftigkeit und dem wissenschaftlichen Ernste des Berliner Arztes zu zweifeln. Ein Charlatan macht nicht eine Reise über den Ozean und stellt seine Entdeckung nicht den wissenschaftlichen Autoritäten zur Prüfung anheim. Man will hier vielmehr wissen, daß er seine Abreise nach Amerika nur deshalb so beschleunigt habe, weil er Grund zu haben glaubte, daß mit seinem Namen und einem angeblich von ihm herrührenden „Serum" Mißbrauch getrieben werden sollte. Tatsache ist, daß sein Erscheinen viele seiner Angreifer bereits entwaffnet hat, und daß man ihn selbst als einen ernsten Forscher ansieht, der vielleicht die Kraft seines Heilmittels überschätzt hat. Man ist jetzt mehr als je geneigt, ihm eine „fair show" zu geben. Der deutsche Arzt hat hier bei Allen, die mit ihm in Berührung gekommen sind, den allerbesten Eindruck hinterlassen. Man rühmt seine Bescheidenheit im Auftreten, seine Ruhe und Sicherheit in der Disputation, und man beginnt daran zu glauben, daß es nicht die Aussicht auf einen, allerdings recht verlockenden Preis gewesen ist, die ihn bestimmte, seine ganze Kraft einzusetzen, um der Menschheit ein Erlöser von einer der verheerendsten Seuchen zu werden.

Um so mehr muß es bedauert werden, daß ein kürzliches Ereigniß, oder wie man den Vorgang nennen will, der sich hier am letzten Montag abspielte, ganz dazu angetan war, den Ruf des Forschers wieder arg zu schädigen. Es war nämlich bekannt gegeben worden, daß Dr. Friedmann in dem Gebäude 339 Fifth Ave. Räumlichkeiten gemietet hätte, und dort seine Kuren zur Heilung der Tuberkulosen vornehmen würde. Diese Kunde hatte sich unter den vielen Kranken wie eine Heilsbotschaft verbreitet, und die Hoffnung, von einer schleichenden Krankheit befreit werden zu können, die zum sicheren Tode führt, hatte sie schon frühzeitig aus dem Hause getrieben, um dem Gnadenorte an der Fünften Ave. zuzuströmen. Es waren meistens Leute aus den niedrigen Ständen, arm an Geld und Hoffnung, Kranke, deren Leiden schon rapide Fortschritte gemacht hatte, und die in elender Bekleidung sich dennoch schon früh am Morgen aufgemacht hatten, um die Stätte des erwarteten Heils zu erreichen. Dazu kam, daß der März auch in New York die Allüren des Winters angenommen hatte, und daß ein scharfer eisiger Wind von der Bay her die lange Straße durchzog. Das war ein erschütternder Anblick, diese auf über Tausend angewachsene Menge zu betrachten, die vor Kälte zitternd sich an der Eingangspforte ansammelte, und sich dort in Reih und Glied zu langem Zuge aneinander schloß. Die bleichen, abgezehrten Gesichter vom scharfen Winde mit einer künstlichen Röte überzogen, standen sie dort, hustend und frierend, und harrten geduldig der Ankunft des Wunderdoktors.

Und dieser kam nicht. Man wollte nicht daran glauben, die Wahrheit schien unfaßbar. Bis ein stämmiger Polizist heranschritt und die Heilsuchenden in barschem Tone von der Türe trieb. Man wich wenige Schritte zurück, um sich sofort wieder zu einem dichten Haufen zusammenzuschließen. Der verärgerte Polozist pfiff sich noch einige Kollegen zur Unterstützung herbei, und erst als diese dem Haufen der Elenden drohten, Gewalt zu gebrauchen, falls sie sich nicht gutwillig zerstreuen würden, zogen sich die Enttäuschten Schritt für Schritt langsam zurück, und besprachen eifrig, was nun zu beginnen sei. Warum war der Arzt nicht gekommen? Sie konnten nicht warten, für sie stand das Leben auf dem Spiele; das Leben, an dem sie Alle so ängstlich hängen, wenn es Ihnen auch nichts als Armut und Elend gebracht hatte. Die Erklärung war eine einfache, aber für die Menge sehr unbefriedigende. Es hieß nämlich, daß der Besitzer des Hauses plötzlich die Vermietung der Zimmer an Dr. Friedmann rückgängig gemacht hatte, und daß dieser daher kein Lokal zur Verfügung hätte, wo er die Kranken impfen konnte. Man erkundigte sich also zunächst, wo der Arzt abgestiegen sei, und als man erfuhr, daß er im Waldorf-Astoria wohne, da zog der größte Teil der Hilfesuchenden dorthin, stürmte plötzlich in das goldstrotzende Vestibül des vornehmen Hotels und beschwor die erschreckten „Clerks", den Doktor von ihrer Ankunft zu benachrichtigen. Das geschah, aber Dr. Friedmann ließ zurücksagen, daß er unter den Umständen augenblicklich nichts zu tun vermöge, und daß er die Kranken auf einen späteren Termin zu sich laden würde, sobald er ein Lokal dafür gefunden habe. Man hörte die Botschaft wohl, aber man schenkte ihr wenig Glauben, und widerwillig, zögernd und verstimmt räumte man das Hotel, das wohl noch nie zuvor eine solche Menge unwillkommener Gäste in seiner Halle beherbergt hatte. Die meisten von ihnen waren von der Ostseite herübergewandert, überwiegend Juden und Italiener, die schon von sechs Uhr Morgens unterwegs gewesen waren, und jetzt war die Mittagsstunde nicht mehr fern. Man kann sich denken, mit welch bitteren Gefühlen sie den Heimweg nach ihren Quartieren wieder antraten. Es heißt jetzt, daß Dr. Friedmann bei der „Medical Society of New York" angefragt habe, ob man ihm gestatten würde, in ihren Räumen die Impfung vorzunehmen. Die Antwort ist noch nicht eingegangen. Inzwischen aber ist der Forscher vor der „Academy of Medicine" erschienen und hat dort in einem längeren Vortrage seine Kur erklärt und seine Idee kundgegeben, wie er sie in New York vorzunehmen beabsichtige. Die New Yorker medizinischen Gelehrten nahmen, wie es scheint, den einzig richtigen Standpunkt ein. Sie erklärten, daß sie Herrn Friedmann keinerlei Schwierigkeiten in den Weg legen wollten, daß sie aber auf keinen Fall seine Heilmethode indossiren können, ehe sie nicht eine umfassend vorgenommene Probe bestanden hat. Gleichzeitig warnten sie ihn, seine beabsichtigten Kuren nur „innerhalb der Gesetzesvorschriften" vorzunehmen, das heißt, sich entweder eine Lizens zu besorgen, oder sich an ein hiesiges Hospital zu attachiren, und unter dem Schutze dieses und unter der Mitwirkung des Aerztedeaprtements, seine Methode zu demonstriren. Herr Friedmann hat es also ganz in seiner Macht, sich das Vertrauen der Amerikaner zurückzugewinnen, das wirklich nahe an Mißtrauen zu grenzen beginnt. Jedenfalls will man ernstlich vorbeugen, daß sich so erschütternde Vorfälle wie am bitterkalten Herbstmorgen vor dem Hause der Fünften Avenue nicht mehr wiederholen können.

* * *

Jetzt möchte ich Ihnen noch zwei Geschichten erzählen, in denen eine Dollarbill eine gewisse Rolle spielt. Beide sind sehr lehrreich, und nicht nur für New York. Doch hören Sie. Neulich erhielt die reiche Brooklyn Rapid Transit Company einen sehr höflichen Brief, in dem eine Dollarbill eingeschlossen war. In dem Briefe stand, daß der Sender den Dollar aus überströmendem Dankgefühl dafür einsende, daß es ihm endlich einmal gelungen sei, in einem der Wagen der Gesellschaft einen Sitz zu erlangen. „Seit zwanzig Jahren", so schrieb der seltene Mann, „fahre ich auf Ihren elektrischen Wagen von Brooklyn nach Manhattan und zahle regelmäßig meinen Nickel. Doch niemals wollte es mir glücken, einen Sitz zu erhalten, vielmehr war ich gezwungen, zu stehen und mich an der Lederschlinge festzuhalten, um während des Rüttelns und Schüttelns nicht umzufallen. Und nun denken Sie sich meine Ueberraschung und unaussprechliche Freude, als ich gestern Abend zum ersten Male nach diesen langen Jahren einen Sitz erwischte. Ich denke, diese Freude ist mit einem Dollar nicht zu teuer bezahlt!" Dieser Brief ist, wenn auch frei übersetzt, so doch nicht fingirt. Die Gesellschaft hat ihn natürlich nicht veröffentlicht, aber der satyrische Spaßvogel hat eine Kopie davon der Presse zugehen lassen, und der Dollarsitz in den Brooklyner Wagen wird jetzt viel besprochen und viel belacht! Helfen wird auch der Dollar nicht, die unmenschlichen, haarsträubenden Ueberfüllungen der elektrischen Wagen, namentlich während der „rush hours", aus dem Wege zu schaffen, da müßte er sich schon vermillionenfachen, und selbst dann bliebe die Sache fraglich.

Die andere Dollarbill hat einen ernsteren Vorgang geschichtlich gemacht. Unser Bürgermeister, Herr Gaynor, wohnt nämlich in Brooklyn, und als er neulich von seinem Hause zur Bahn schritt, um sich nach dem Rathause in Manhattan zu begeben, wurde ihm von einem Ladenbesitzer — natürlich ganz unabsichtlich — der Staub vom Seitenwege der Straße ins Gesicht gefegt. Der Mayor war wütend vor Aerger, erinnerte sich schnell eine städtischen Verordnung, die das Fegen des Seitenweges nach acht Uhr Morgens verbot, ließ den Ladenbesitzer verhaften und um einen Dollar strafen. Das ist ja nichts Ungeheures, und würde unter regelrechten Zuständen nur für ganz in der Ordnung befunden werden. Aber die Bevölkerung, die da weiß, daß unsere Straßen vor Schmutz starren, daß die Reinigung seitens der Stadt eine höchst mangelhafte ist, und daß die städtische Abfuhr des Straßenschmutzes und der Hausabfälle in offenen Wagen geschieht, von denen der Wind ganze Wolken von Staub und Schmutz den Bürgern in die Gesichter weht — ist über die Empfindlichkeit unseres Bürgermeisters mehr als erstaunt! Diese Dollarbill, die der Ladenbesitzer für sein Bemühen, wenigstens das Stück Straße vor seinem Hause rein zu halten, hat zahlen müssen, ist die Ursache geworden, daß man dem Bürgermeister und seiner Verwaltung alle Sünden in Bezug auf unsere vernachläßigte Straßenreinigung wieder einmal vorhält. Auch das wird nicht viel helfen — man erregt sich und beruhigt sich wieder. Es bleibt eben nirgendswo anders so sehr beim Alten wie bei uns, nur daß bei uns das Alte meistens das Verwerfliche bedeutet.

Paul Grzybowski.

— Im Klub. — „Welche Gründe haben Sie denn, die Dame zu heiraten?" — „Ich liebe sie." — „Das ist eine Entschuldigung, aber kein Grund!"

— Der Leidtragende. — „Nun, Ihre Freundin scheint sich ja endlich über den Verlust ihres ersten Gatten getröstet zu haben?" — „Ja, aber ihr jetziger Mann nicht!"

— Einfältig. — „Da, Franzel, wirf die drei Brief' in den Briefkasten. Den, wo „eilt" draufsteht, mußt D' natürlich z'erst 'neinschmeißen."

Augengläser bekommt man nirgends billiger, besser oder ebenso gut wie bei mir. Deutsches Wissen und Können, jahrzehnte lange Erfahrung und der einzige in Deutschland gelernte Optiker in Chicago. Dr. M. Schwimmer, graduated als Doktor der Augenheilkunde, 625 North Ave. Office-Stunden von 2 Uhr Nachm. bis 8 Uhr Abends.

11mz,dibofonim

Seide- und Kleiderstoffe:

18zöll. reinseid. Messaline, volle Auswahl von Farben, die Yard 39c

32zöll. Diagonal Suiting, alles schöne Längen; Mittwoch, Yd. zu 15c

Seide Mull, schlicht und gemustert — regulär verkauft zu 25c; Yard zu 15c

Rester von Waschstoffen

Extreme Bargains für Mittwoch:

Bedruckter Lawn, alle netten Must., volle Stücke, wert 7c, Yd. 3½c

Schürzen-Gingham, alle beliebten Karrirungen, wert 7½c, Yd. 4¾c

Amer. Kattun, helle u. dunkle Muster, volle Stücke, wert 6½c, Yd. 3¾c

1 Partie weißer Swiß, groß. Assortment, volle St., wt. b. 15c, Yd. 6¾c

Weiß. Pique, alle verschieden. Streifen, volle Stücke, wert von 19c bis 25c — die Yd. 12½c

Baby-Flanell, nur in weiß, — volle Stücke, — wert bis zu 12½c — die Yard zu 7½c

Kleider-Gingham, 32 Z. breit, volle Stücke, wert 15c, Yard zu 8½c

Leinen-Suiting, 36 Zoll br., weiß, blau, lohfarb., wert 15c, Yd. 6¾c

Baumwoll-Suiting, 27 Zoll breit, hell u. dunkel, wt. 12½c, Yd. 5¾c

Seersuck. Gingham, nett grau gestreift, f. Schürzen, wt. 10c 5¾c

Bettzeug und Leinenstoffe:

Gebleichte Bettücher, 72 bei 90, — etwas fehlerhaft, jedes 29c

Merc. Servietten, gef., 18x18, neue Muster, 15c wert 10c

36zöll. gebl. Muslin u. Cambric, Fabrikenden, 12½c wt., Yd. 7½c

Gebleichtes Bettuchzeug, 2¼ Yd. lang — wt. 32c 23½c

THE PROGRESSIVE STORE

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET.

Union Suits

Fein gerippte woll. Worsted Union Suits f. Damen, wert $2 und $3, Eure Auswahl zu 1.25 und $1

Unterzeug

Naturwollenes Unterzeug für Männer, $1.00 — speziell für Mittwoch markirt zu nur 69c

Bargains in Kurzwaaren:

Stopfwolle, 45 Yards auf der Spule; schwarz; 4 Spulen für 5c

Stopfei, mit Griff, kann auch als Handschuhstopfer benutzt werden — jeder für nur 2c

Snap Fastener, Revol, schwarz od. weiß, alle Größen, Karte 1½c

Dreß Shields, Größen 2, 3 u. 4, feiner Nainsook-Ueberzug, Paar 7c

Unterröcke — Beinkleider

Schwarze Sateen-Unterröcke für Damen, mit Ruffle-Flounce; $1 wert; für nur 69c

Muslin Beinkleider für Damen, mit Cuffer von Tucks — regulär 38c wert; für nur 25c

Schlechte Zähne sind häßlich

Laßt die Leute keine Bemerkungen über Eure vernachläßigten Zähne machen. Mäßige Preise.

Goldkronen	$3.95 bis $4.95
Gold - Einlagen	$2.95 bis $3.95
Feinste Platten	$4.95 bis $7.95

Keine Schmerzen

DR. BLOOMENTHAL

und 3 geprüfte Zahnärzte bei Wieboldts

Ersparnisse an Staple GROCERIES:

Feinster granulirter Zucker, 5 Pfd. für	24c
Wieboldts best. XXXX Patentmehl, ⅛ Bbl.	59c
Carnation kondensirte Milch, Babygröße, per Büchse	3½c
Feiner Old Crop Santoskaffee, per Pfund	21c
Feine New Crop Tee-Siftings, per Pfundpaket	10c
Feine ganze Aprikosen, speziell, per Pfd.	10c
Quaker frisch toasted Corn Flakes, per Paket	5c
Augers breite oder feine Nudeln, per Pfd.	6½c
Feine Santa Clara Zwetschen, per Pfd.	5c
Mortons feines Salz, per Paket	7c
Eure Shot geräuschlose Streichhölzchen, per Paket	9c
Beste Laundrystärke — drei Pfund für	10c
Swifts Empire Brisket Speck, per Pfd.	16½c
Jersey frische churned Country Rolls, per Pfd.	18c
Home made Weißbrot, 3 Laibe für	10c
Frischgebackene Sodacrackers, per Pfd.	5½c
Frischgebackene Vanilla Wafers, das Pfd. zu	9c

Juniper Berry GIN

Dieser Gin ist aus echten importirten Wachholder-Beeren gemacht, und garantirt rein, gut für Nieren und Blase. Unser Verkauf in unserem Likör-Dept., regulär $1.25 die Flasche — speziell nur

65c

Nicht mehr als 2 Flaschen an 1 Kunden.

Stickereien

375 Yds. Stickerei-Edging und Einsatz; — einige leicht beschmutzt, soweit sie reichen, die Yard, 2c

Taschentücher

500 Groß weiße hohlges. Taschentücher f. Damen, wert 4c — jedes für nur 2c

Der größte Möbel-Verkauf des Jahres jetzt im Gange.

429 Stücke Ausstellungs-Muster von dauerhaftem Möbel von der Modern Parlor Furniture Co.'s Auslage in dem Möbel-Ausstellungs-Gebäude zu einem lächerlich niedrigen Preise gekauft, und ist dementsprechend markirt.

Lokalbericht.

Das kleinere Uebel.

Setzte ohne Besinnen den Kraftwagen auf's Spiel.

Um einen Zusammenstoß mit einem Hausirerfuhrwerk zu verhüten, gab gestern Samuel P. Coulter, Nr. 1018 Almond Str., dem von ihm bedienten, Peter L. Shaughnessy, dem Präsidenten der Maurergewerkschaft, gehörenden Kraftwagen die Richtung auf den Bürgersteig zu. Im nächsten Augenblick prallte das Schnauferl gegen einen Baum an und zerschellte. Der Wagenführer sauste auf's Pflaster und erlitt Quetschungen und Schrammen. Der Unfall ereignete sich an Washington Boulevard und Sheldon Str.

An Jackson und S. Oakley Blvd. prallte gestern Nachmittag ein von Salomon Greenhow, La Grange, Jll., benutzter Kraftwagen mit einem von Daniel Smith, Nr. 1141 S. 40. Ave., bedienten Schnauferl zusammen. Beide Wagen wurden stark beschädigt. Die Insassen sind mit leichten Verletzungen davongekommen.

War nicht zu retten.

Der 79jährige Marx Eisemann, Nr. 4805 Forestville Ave., ist gestern im St. Lukashospital an den Folgen eines im Tribunegebäude erlittenen Fahrstuhlunfalls erlegen.

Der alte Herr hatte im letzten Augenblick einen schon im Aufstieg begriffenen, überfüllten Fahrstuhl bestiegen und war zwischen dem Fußboden und dem Türsturz zermalmt worden.

In der elterlichen Wohnung Nr. 1867 Clybourn Ave. riß Samstag Abend die zweijährige Josephine Stern einen Topf vom Gasherd herunter, dessen aus siedendem Kaffee bestehender Inhalt sich über sie ergoß und sie entsetzlich verbrühte. Gestern hat der Tod die Kleine von ihren Leiden erlöst.

In ähnlicher Weise, wie die kleine Stern, ist gestern Nachmittag die anderthalbjährige Anina Buginis, Nr. 355 Kensington Ave., verunglückt. Sie starb schon nach wenigen Stunden.

Ueberfahren.

Der 75jährige John G. Elliott, Nr. 4742 Kenmore Ave., ein Angestellter der Gasgesellschaft, wurde gestern Abend vor dem Hause Nr. 4541 Evanston Ave. von einer Evanston Ave.-Elektrischen über den Haufen gefahren. Der Zustand des Verunglückten, der einen Beinbruch und schwere Quetschungen erlitten hat, wird als besorgnißerregend bezeichnet.

Protestirende Grundbesitzer.

Bewohner von Austin wollen keine Eisenbahn in ihrer Mitte haben.

Eine mehr als hundert Personen starke Abordnung von Bewohnern von Austin protestirte heute bei dem Schul- und Polizeiausschuß des Schulrats gegen den Verkauf von Land, das die Behörde zwischen 48. und Austin Ave. und Harrison und 12. Str. besitzt, an die Minneapolis, St. Paul und Sault Ste. Marie Bahn. Die Sprecher behaupteten, der Schulrat lasse sich von der Bahn ausnutzen. Der vereinbarte Kaufpreis des Landes beträgt $169,000.

Der Anführer der Abordnung, Alo. James Donahan von der 35. Ward, führte u. a. aus, daß die Protestirenden ihre Heimstätten in jener Gegend hätten und das schon seit Jahren drohende Kaufbegehren der Bahn die Grundwerte herabgedrückt habe. Wenn die Bahn dort durchgelegt würde, so müßten die Bewohner ihr in Wohn- und Apartmenthäusern angelegtes Kapital verlieren.

Anwalt Roy O. Shannon, als Vertreter des Schulrats, zog die Aufrichtigkeit der Protestirenden in Zweifel und setzte den Wert von Grundstücken in jener Gegend auf $250 an, wogegen August Posner heftigen Widerstand erhob. Nach ihm sind die Grundstücke $800 bis $1000 wert. Als Anwalt Shannon darauf hinwies, daß das in Frage stehende Land nie bebaut worden ist, wurde ihm erwidert, das sei nicht geschehen, weil der Schulrat der Bahngesellschaft in die Hände gearbeitet habe.

Zu viele Aktien verkauft.

Soll die „Independent Harvester Co.' haben.

Unter dem Namen Independent Harvester Company besteht eine Gesellschaft, die sich angeblich in erster Linie mit dem Verkauf von Anteilscheinen befaßt und nebenher mit der Anfertigung und dem Vertrieb von landwirtschaftlichen Maschinen. Gegenwärtig schenkt die Bundesregierung diesem Unternehmen eingehende Aufmerksamkeit. Sie will feststellen, ob es ratsam ist, der Gesellschaft auch fernerhin die Benutzung der Post zu gestatten.

Die Independent Harvester Co. nennt sich die einzige wirkliche Mitbewerberin der International Harvester Co. Sie ist die Nachfolgerin der Kellogg Co., die im Jahre 1902, als die Plano Co. der International Co. angegliedert wurde, die Anlagen der Plano Co. übernahm. Die Kellogg Co. war ursprünglich nur mit $25,000 kapitalisirt. Im Jahre 1904, als Wm. C. Thompson, jetzt Präsident der Independent Co., in das Unternehmen eintrat, wurde das Kapital auf $100,000 erhöht. Ein Jahr später änderte die Gesellschaft ihren Namen in den jetzigen um und ließ sich, unter den Gesetzen des Staates Maine, inkorporiren mit $1,000,000 Kapital. Im Jahre 1909 wurde eine Erhöhung des Stammkapitals auf $10,000,000 angemeldet. Die Gesellschaft hat ihre Anteilscheine zumeist an Landwirte abgesetzt, und zwar soll sie für 6—7 Millionen Dollars Anteilscheine verkauft haben. Der Wert ihrer Bestände beläuft sich angeblich auf höchstens $1,000,000 Besorgte Inhaber von Anteilscheinen haben die Regierung auf den Sachverhalt aufmerksam gemacht und die Untersuchung beantragt.

Neues Schwindsuchtsserum.

Eine Anzahl Aerzte ist gegenwärtig mit der Prüfung eines von dem hiesigen Arzt Peter P. Duket entdeckten Serums beschäftigt, das nach seiner Versicherung Schwindsüchtige heilt. Heute soll im Bennett Medical College der Anfang mit der Behandlung Schwindsüchtiger mit diesem Serum gemacht werden, nachdem Dr. Maximilian Herzog festgestellt hat, daß der betr. Patient auch tatsächlich schwindsüchtig ist. Der frühere Senator Lorimer hat eine Stiftung gemacht, aus der ein Laboratorium zur Herstellung des Serums unterhalten werden soll.

— Verrat. — Herr (der von Herrn Kohn eine Badewanne kaufen will): Die Badewanne hat doch aber ein Loch! — Kohn: Das hat se schon fünf Jahre, drum kriegen Se se ja auch so billig!

MARES COUGH BALSAM

Heilt Husten schnell. Laßt den Husten nicht andauern bis er chronisch wird. Beseitigt ihn jetzt. Holt heute eine 25c Flasche Mares Cough Balsam in irgend einer Apotheke.

CURES COUGHS Delays are dangerous

[bs,fabido*

Verdient Hiebe.

Kann aber leider nur in's Arbeitshaus gesteckt werden.

„Sie sollten öffentlich ausgepeitscht werden," sagte Richter Sabath heute zu dem 45jährigen Stanley Huebner, „doch muß ich mich damit begnügen, Sie unter $200 Strafe und den Kosten dem städtischen Arbeitshause zu überweisen."

Der Richter schrieb jedoch an John L. Whitman, den Vorsteher des Arbeitshauses, setzte ihm den Sachverhalt auseinander und bat ihn, den Verurteilten zur schwersten Arbeit in der Lehmgrube heranzuziehen.

Huebner war überführt worden, seine 79jährige Mutter und seinen 80jährigen Vater geprügelt zu haben. Er mußte selbst zugeben, seit 22 Jahren auf der Bärenhaut gelegen zu haben.

Frau Huebner sagte auf dem Zeugenstand aus: „Der Angeklagte ist mein Sohn. Er hat mir nichts, als Kummer verursacht, Es bricht mir fast das Herz, ihn jetzt, wo ich am Rande des Grabes stehe, ihn dem Gericht überantworten zu müssen. Er hat aber in 22 Jahren nicht gearbeitet, dafür aber mich und den Vater schändlich behandelt. Vor wenigen Tagen hat er erst seinen alten Vater geschlagen und mich aus dem Hause gejagt, weil ich ihm nicht Geld zum Zechen geben wollte.

In den letzten fünf Monaten war er wöchentlich zwei bis dreimal betrunken. Ich habe ihn die ganzen Jahre hindurch ernährt und er dankte mir mit Prügel."

Die Frau wohnt mit ihrem Gatten Nr. 1619 N. Ashland Ave. Sie hatte vier Söhne, von denen nur der Angeklagte noch am Leben ist.

Vernünftige Ansicht.

Frank Stopka, Nr. 4742 W. Madison Straße, dessen jüngstes Kind vor 14 Tagen im Familiengericht an Entkräftung starb, wurde heute vom Stadtrichter Gemmill wegen böswilligen Verlassens unter $600 Bürgschaft gestellt. „Ich sollte Sie eigentlich ins Arbeitshaus stecken," meinte der Richter. „Da aber darunter weniger Sie, als Ihre Frau und Kinder leiden würden, begnüge ich mich damit, Sie unter Bürgschaft zu stellen, obgleich ich Sie für den Tod des Kindes verantwortlich halte. Ich verurteile Sie aber dazu, Ihrer Frau wöchentlich $10 Nährgeld zu zahlen."

Der Mann ist Schneider und verdient $20 bis $30 die Woche.

— Schwieriger Anfang. — Pfarrer: 's ist schrecklich mit Euch, Loisl, daß Ihr aber auch gar nichts arbeiten wollt! — Loisl: Ja, schauen Sie, Hochwürden, das ist so: 's fällt mir allemal riesig schwer, a Arbeit anzufangen, und bis de Lust zum Anfang kimmt, nachher is 's allemal — Feierabend!

— Abgewinkt. — „Fräulein Gerda, für Sie ginge ich durch die Hölle!" — „Möchten Sie sich da nicht erst am Kongo oder in Cayenne ein wenig akklimatisiren?"

— Enttäuscht. — „In welches Bad werden gnädige Frau heuer reisen?" — „Denken Sie sich, meine Liebe, der Doktor, dieses Ungeheuer, hat mir einfach „Sitzbad" verordnet."

— Leutnantslatein. — „Herr Leutnant haben Ihre Bernhardinerhündin „Diana" verkauft? Der ist die Trennung von Ihnen gewiß recht schwer geworden?" — Leutnant: „Na, sag' Ihnen — Vieh aus einer Ohnmacht in die andere gefallen."

— Fatal. — „Du rietest mir doch meinen fleckigen Anzug mit Salmiakseife zu waschen und ihn dann über Nacht im Freien trocknen zu lassen; das habe ich auch gemacht...." — „Na, und sind die Flecke verschwunden?" — „Ja; aber mit dem Anzug!"